




YAMAHA


BEDIENUNGSANLEITUNG

XT1200Z Super Ténéré ABS MOTORRAD

 Bitte lesen Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch, bevor Sie das Fahrzeug in Betrieb nehmen.

XT1200Z

BP8-28199-G1

 **Bitte lesen Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch, bevor Sie das Fahrzeug in Betrieb nehmen. Diese Bedienungsanleitung muss, wenn das Fahrzeug verkauft wird, beim Fahrzeug verbleiben.**

Konformitätserklärung:

Hiermit erklärt YAMAHA MOTOR ELECTRONICS Co., Ltd, dass der Funkanlagentyp WEGFAHRSPERRE, 2BS-00 der Richtlinie 2014/53/EU entspricht. EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar: https://global.yamaha-motor.com/eu_doc/

Frequenzbereich: 134.2 kHz

Maximale Funkfrequenzstärke: 49.0 [dB μ V/m]

Hersteller:

YAMAHA MOTOR ELECTRONICS Co., Ltd

1450-6 Mori, Mori-machi, Shuchi-Gun, Shizuoka, 437-0292 Japan

Importeur:

YAMAHA MOTOR EUROPE N.V.

Koolhovenlaan 101, 1119 NC Schiphol-Rijk, 1117 ZN, Schiphol, Niederlande

Willkommen in der Motorradwelt von Yamaha!

Sie besitzen nun eine XT1200Z, die mit jahrzehntelanger Erfahrung sowie neuester Yamaha-Technologie entwickelt und gebaut wurde. Daraus resultiert ein hohes Maß an Qualität und die sprichwörtliche Yamaha-Zuverlässigkeit.

Damit Sie alle Vorzüge dieser XT1200Z nutzen können, lesen Sie bitte diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch. Denn diese Bedienungsanleitung informiert Sie nicht nur, wie Sie das Motorrad am besten bedienen, inspizieren und warten, sondern auch, wie Sie sich und ggf. Ihren Beifahrer vor Unfällen schützen.

Wenn Sie die vielen Tipps in dieser Bedienungsanleitung nutzen, garantieren wir den bestmöglichen Werterhalt dieses Motorrads. Sollten Sie darüber hinaus noch weitere Fragen haben, wenden Sie sich an die nächste Yamaha-Fachwerkstatt Ihres Vertrauens.

Allzeit gute Fahrt wünscht Ihnen das Yamaha-Team! Und denken Sie stets daran, Sicherheit geht vor!

Yamaha ist beständig um Fortschritte in Design und Qualität der Produkte bemüht. Daher könnten zwischen Ihrem Motorrad und dieser Anleitung kleine Abweichungen auftreten, obwohl diese Anleitung die neuesten Produktinformationen enthält, die bei Drucklegung waren. Wenn Sie Fragen zu dieser Anleitung haben, wenden Sie sich bitte an eine Yamaha-Fachwerkstatt.







Diese Anleitung aufmerksam und vollständig vor der Inbetriebnahme des Motorrads durchlesen.

Wichtige Informationen in dieser Anleitung

GAU63350

Besonders wichtige Informationen sind in der Anleitung folgendermaßen gekennzeichnet:

	Dies ist das Sicherheits-Warnsymbol. Es warnt Sie vor potenziellen Verletzungsgefahren. Befolgen Sie alle Sicherheitsanweisungen, die diesem Symbol folgen, um mögliche schwere oder tödliche Verletzungen zu vermeiden.
	Das Zeichen WARNUNG weist auf eine gefährliche Situation hin, die, wenn sie nicht vermieden wird, zu tödlichen oder schweren Verletzungen führen kann.
	Das Zeichen ACHTUNG bedeutet, dass spezielle Vorsichtsmaßnahmen getroffen werden müssen, um eine Beschädigung des Fahrzeugs oder anderen Eigentums zu vermeiden.
	Das Zeichen HINWEIS gibt Zusatzinformationen, um bestimmte Vorgänge oder Arbeiten zu vereinfachen oder zu klären.

*Produkt und technische Daten können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

GAU10201

**XT1200Z
BEDIENUNGSANLEITUNG
©2019 Yamaha Motor Co., Ltd.
1. Auflage, August 2018
Alle Rechte vorbehalten.
Nachdruck, Vervielfältigung und Verbreitung,
auch auszugsweise,
ist ohne schriftliche Genehmigung der
Yamaha Motor Co., Ltd.
nicht gestattet.
Gedruckt in Japan.**

Inhaltsverzeichnis

Sicherheitsinformationen	1-1	Schalten	5-3
Beschreibung	2-1	Tipps zum Kraftstoffsparen	5-4
Linke Seitenansicht	2-1	Einfahrtvorschriften	5-5
Rechte Seitenansicht	2-2	Parken.....	5-5
Bedienungselemente und Instrumente.....	2-3	Regelmäßige Wartung und Einstellung	6-1
Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente	3-1	Bordwerkzeug.....	6-2
Wegfahrsperrensystem	3-1	Regelmäßige Wartungstabellen.....	6-3
Zünd-/Lenkschloss	3-2	Tabelle für regelmäßige Wartung des Abgas-Kontrollsystems	6-3
Kontrollleuchten und Warnleuchten.....	3-3	Allgemeine Wartungs- und Schmiertabelle.....	6-4
Tempomat	3-6	Verkleidungsteile abnehmen und montieren	6-8
Multifunktionsmesser-Einheit.....	3-9	Zündkerzen prüfen.....	6-10
D-Modus (Fahrmodus)	3-20	Kanister.....	6-11
Lenkerarmaturen	3-20	Motoröl.....	6-12
Kupplungshebel	3-22	Warum Yamalube	6-15
Fußschalthebel	3-23	Achsantriebsöl	6-15
Handbremshebel.....	3-24	Kühlfüssigkeit.....	6-17
Fußbremshebel	3-25	Luftfiltereinsatz.....	6-19
ABS	3-25	Leerlaufdrehzahl prüfen	6-19
Traktionskontrollsystem	3-27	Spiel des Gasdrehgriffs prüfen	6-20
Tankverschluss	3-29	Ventilspiel.....	6-20
Kraftstoff	3-29	Reifen.....	6-21
Kraftstofftank-Überlaufschlauch	3-31	Speichenräder.....	6-23
Katalysator	3-31	Kupplungshebel.....	6-24
Fahrersitz.....	3-32	Spiel des Handbremshebels prüfen	6-24
Einstellen der Fahrersitzhöhe	3-33	Bremslichtschalter	6-25
Windschutzscheibe	3-34	Scheibenbremsbeläge des Vorder- und Hinterrads prüfen	6-25
Teleskopgabel einstellen.....	3-35	Bremsflüssigkeitsstand prüfen	6-26
Federbein einstellen	3-37	Wechseln der Brems- und Kupplungsflüssigkeit	6-27
Gepäckträger	3-39	Gasdrehgriff und Gaszug kontrollieren und schmieren	6-28
Spanngurt-Halterungen.....	3-40	Fußbrems- und Schalthebel prüfen und schmieren	6-28
Nebenverbraucheranschluss	3-40	Handbrems- und Kupplungshebel prüfen und schmieren	6-29
Seitenständer	3-41	Seitenständer prüfen und schmieren.....	6-29
Zündunterbrechungs- u. Anlasssperrschalter-System.....	3-42		
Zu Ihrer Sicherheit – Routinekontrolle vor Fahrtbeginn	4-1		
Wichtige Fahr- und Bedienungshinweise	5-1		
Motor starten.....	5-2		

Inhaltsverzeichnis

Schwingen-Drehpunkte	
schmieren.....	6-30
Teleskopgabel prüfen.....	6-30
Lenkung prüfen	6-31
Radlager prüfen.....	6-31
Batterie	6-32
Sicherungen wechseln	6-33
Scheinwerferlampe	
auswechseln	6-35
Standlichtlampe auswechseln.....	6-36
Blinker und	
Bremslicht/Rücklicht.....	6-39
Kennzeichenleuchten-Lampe	
auswechseln	6-39
Motorrad aufbocken.....	6-40
Fehlersuche	6-41
Fehlersuchdiagramme.....	6-42
Pflege und Lagerung des	
Motorrads	7-1
Vorsicht bei Mattfarben	7-1
Pflege	7-1
Lagern	7-4
Technische Daten	8-1
Kundeninformation	9-1
Identifizierungsnummern	9-1
Diagnose-Steckverbinder.....	9-2
Fahrzeugdaten-Aufzeichnung	9-3
Index	10-1



GAU1031C

Seien Sie ein verantwortungsbewusster Halter

Als Fahrzeughalter sind Sie verantwortlich für den sicheren und ordnungsgemäßen Betrieb Ihres Motorrads.

Motorräder sind Zweiräder.

Ihr sicherer Einsatz und Betrieb hängen von den richtigen Fahrtechniken und von der Geschicklichkeit des Fahrers ab. Jeder Fahrer sollte die folgenden Voraussetzungen kennen, bevor er dieses Motorrad fährt.

Er oder sie sollte:

- Gründliche Anleitung von kompetenter Stelle über alle Aspekte des Fahrens mit einem Motorrad erhalten.
- Die in dieser Bedienungsanleitung angegebenen Warnungen und Wartungserfordernisse beachten.
- Qualifizierte Ausbildung in sicheren und richtigen Fahrtechniken erhalten.
- Professionelle technische Wartung gemäß dieser Bedienungsanleitung und/oder wenn die mechanischen Zustände dies erfordern.
- Niemals ein Motorrad ohne ausreichende vorherige Ausbildung oder Einweisung fahren. Belegen Sie einen Ausbildungskurs. Anfänger sollten bei einem zertifizierten Ausbilder Trainingsstunden nehmen. Wenden Sie sich an einen autorisierten Motorradhändler, um Ausbildungskurse in Ihrer Nähe zu finden.

Sicheres Fahren

Vor jeder Fahrt das Fahrzeug auf sicheren Betriebszustand überprüfen. Werden Inspektions- und Wartungsarbeiten am Fahrzeug nicht korrekt ausgeführt, erhöht sich die Gefahr eines Unfalls oder einer Beschä-

digung des Fahrzeugs. Eine Liste der vor jeder Fahrt durchzuführenden Kontrollen finden Sie auf Seite 4-1.

- Dieses Motorrad ist für den Transport von einem Fahrer und einem Mitfahrer ausgelegt.
- Die vorwiegende Ursache für Auto/Motorradunfälle ist ein Versagen von Autofahrern, Motorräder im Verkehr zu erkennen und mit einzubeziehen. Viele Unfälle wurden von Autofahrern verursacht, die das Motorrad nicht gesehen haben. Sich selbst auffallend zu erkennen zu geben ist daher eine sehr effektive Methode, Unfälle dieser Art zu reduzieren.

Deshalb:

- Tragen Sie eine Jacke mit auffallenden Farben.
- Wenn Sie sich einer Kreuzung nähern, oder wenn Sie sie überqueren, besondere Vorsicht walten lassen, da Motorradunfälle an Kreuzungen am häufigsten auftreten.
- Fahren Sie so, dass andere Autofahrer Sie sehen können. Vermeiden Sie es, im toten Winkel eines anderen Verkehrsteilnehmers zu fahren.
- Warten Sie niemals ein Motorrad, wenn Sie nicht über entsprechendes Wissen verfügen. Wenden Sie sich an einen autorisierten Motorradhändler, um grundlegende Informationen zur Motorradwartung zu erhalten. Bestimmte Wartungsarbeiten können nur von Fachleuten vorgenommen werden, die die entsprechende Zulassung besitzen.

- An vielen Unfällen sind unerfahrene Fahrer beteiligt. Tatsächlich haben viele Fahrer, die an einem Unfall beteiligt waren, nicht einmal einen gültigen Motorradführerschein gehabt.
- Stellen Sie sicher, dass Sie qualifiziert sind ein Motorrad zu fahren, und dass Sie Ihr Motorrad nur an andere qualifizierte Fahrer ausleihen.
- Kennen Sie Ihre Fähigkeiten und Grenzen. Wenn Sie innerhalb Ihrer Grenzen fahren, kann dies dazu beitragen, einen Unfall zu vermeiden.
- Wir empfehlen Ihnen, dass Sie das Fahren mit Ihrem Motorrad solange in Bereichen üben, in denen kein Verkehr ist, bis Sie mit dem Motorrad und allen seinen Kontrollvorrichtungen gründlich vertraut sind.
- Viele Unfälle wurden durch Fehler des Motorradfahrers verursacht. Ein typischer Fehler des Fahrers ist es, in einer Kurve wegen zu hoher Geschwindigkeit zu weit heraus getragen zu werden oder Kurven zu schneiden (ungenügender Neigungswinkel im Verhältnis zur Geschwindigkeit).
 - Halten Sie sich immer an die Geschwindigkeitsbegrenzungen und fahren Sie niemals schneller als durch Straßen - und Verkehrsbedingungen vertretbar ist.
 - Bevor Sie abbiegen oder die Fahrspur wechseln, immer blinken. Stellen Sie sicher, dass andere Verkehrsteilnehmer Sie sehen können.
- Die Haltung des Fahrers und Mitfahrers ist für eine gute Kontrolle wichtig.
 - Der Fahrer sollte während der Fahrt beide Hände am Lenker und beide Füße auf den Fußrasten halten, um Kontrolle über das Motorrad aufrechterhalten zu können.
 - Der Mitfahrer sollte sich immer mit beiden Händen am Fahrer, am Sitzgurt oder am Haltegriff, falls vorhanden, festhalten und beide Füße auf den Fußrasten halten. Niemals Mitfahrer mitnehmen, welche nicht bequem beide Füße auf den Fußrasten halten können.
- Niemals unter Einfluss von Alkohol oder anderen Drogen oder Medikamenten fahren.

Schutzkleidung

Bei Motorradunfällen sind Kopfverletzungen die häufigste Ursache von Todesfällen. Die Benutzung eines Schutzhelms ist der absolut wichtigste Faktor, um Kopfverletzungen zu verhindern oder zu reduzieren.

- Tragen Sie immer einen sicherheitsgeprüften Helm.
- Tragen Sie ein Visier oder eine Schutzbrille. Kommt Wind in Ihre ungeschützten Augen könnte dies Ihre Sicht beeinträchtigen, und Sie könnten deshalb eine Gefahr verspätet erkennen.
- Eine Jacke, schwere Stiefel, Hosen, Handschuhe usw. helfen dabei, Abschürfungen oder Risswunden zu verhindern oder zu vermindern.
- Tragen Sie niemals lose sitzende Kleidung, da sie sich in den Lenkungshebeln, Fußrasten oder Rädern verfangen könnten, und Verletzung oder ein Unfall könnte die Folge sein.
- Tragen Sie immer Schutzkleidung, die Ihre Beine, Knöchel und Füße bedeckt. Der Motor und die Auspuffanlage sind im und auch nach dem Betrieb sehr heiß, so dass es zu Verbrennungen kommen kann.
- Mitfahrer sollten diese Vorsichtsmaßnahmen ebenfalls beachten.



Vermeiden Sie Kohlenmonoxid-Vergiftungen

Auspuffgase enthalten immer Kohlenmonoxid, ein giftiges Gas mit tödlicher Wirkung. Das Einatmen von Kohlenmonoxid verursacht zunächst Kopfschmerzen, Schwindelgefühl, Benommenheit, Übelkeit, Verwirrtheit und führt schließlich zum Tod. Kohlenmonoxid ist ein farbloses, geruch- und geschmackloses Gas, das vorhanden sein kann, auch wenn Sie Auspuffgase weder sehen noch riechen. Eine tödliche Kohlenmonoxid-Konzentration kann sich sehr schnell ansammeln und Sie können binnen kurzer Zeit bewusstlos und damit unfähig werden, sich selbst zu helfen. Tödliche Kohlenmonoxid-Konzentrationen können sich auch stunden- oder sogar tagelang in geschlossenen oder schlecht belüfteten Räumen halten. Wenn Sie irgendein Symptom einer Kohlenmonoxid-Vergiftung an sich verspüren, verlassen Sie den Bereich sofort, atmen Sie frische Luft ein und **SUCHEN SIE SOFORT ÄRZTLICHE HILFE.**

- Lassen Sie Motoren nicht in geschlossenen Räumen laufen. Auch wenn Sie versuchen, die Motorabgase mit Hilfe von Ventilatoren, geöffneten Fenstern und Türen abzuführen, kann die Kohlenmonoxid-Konzentration trotzdem sehr schnell einen gefährlichen Pegel erreichen.
- Lassen Sie den Motor nicht in schlecht belüfteten oder teilweise geschlossenen Bereichen wie Schuppen, Garagen oder Carports laufen.
- Lassen Sie den Motor im Freien nicht an Stellen laufen, von wo aus die Abgase durch Öffnungen wie Fenster oder Türen in ein Gebäude gelangen können.

Beladung

Hinzufügen von Zubehör oder Gepäck kann die Stabilität und die Verhaltenscharakteristik Ihres Motorrads beeinflussen,

falls die Gewichtsverteilung des Motorrads verändert wird. Um die Möglichkeit eines Unfalls zu vermeiden, gehen Sie mit Gepäck oder Zubehör, das Sie Ihrem Motorrad hinzufügen, äußerst vorsichtig um. Mit besonderer Umsicht fahren, wenn Ihr Motorrad zusätzlich beladen oder Zubehör hinzugefügt ist. Im Folgenden einige allgemeine Richtlinien für das Beladen Ihres Motorrads sowie Informationen über Zubehör: Das Gesamtgewicht von Fahrer, Mitfahrer, Zubehör und Gepäck darf die Höchstzuladungsgrenze nicht überschreiten. **Das Fahren mit einem überladenen Fahrzeug kann Unfälle verursachen.**

Max. Gesamtzuladung:

212 kg (467 lb)

Innerhalb dieser Gewichtsbeschränkung ist beim Beladen folgendes zu beachten:

- Das Gewicht von Gepäck und Zubehör sollte so niedrig und nahe wie möglich am Motorrad gehalten werden. Packen Sie die schwersten Teile so nah wie möglich am Fahrzeugschwerpunkt und stellen Sie im Interesse eines optimalen Gleichgewichts und maximaler Stabilität sicher, dass die Zuladung so gleichmäßig wie möglich auf beide Seiten des Motorrads verteilt ist.
- Sich verlagernde Gewichte können ein plötzliches Ungleichgewicht schaffen. Sicherstellen, dass Zubehör und Gepäck sicher am Motorrad befestigt ist, bevor Sie losfahren. Zubehör- und Gepäckhalterungen häufig kontrollieren.
 - Die Federung entsprechend Ihrer Zuladung einstellen (nur für Modelle mit einstellbarer Federung), und Reifendruck und -zustand prüfen.
 - Niemals große oder schwere Gegenstände am Lenker, an der Teleskopgabel oder an der Vorder-

radabdeckung befestigen. Solche Gegenstände, einschließlich Gepäck, wie zum Beispiel Schlafsäcke, Matchbeutel oder Zelte, können instabilen Umgang oder langsame Lenkerreaktion bewirken.

- **Dieses Fahrzeug ist nicht für das Ziehen eines Anhängers oder den Anbau eines Beiwagens ausgelegt.**

Yamaha-Originalzubehör

Die Auswahl von Zubehör für Ihr Fahrzeug ist eine wichtige Entscheidung. Yamaha-Originalzubehör, das Sie nur bei Ihrem Yamaha-Händler erhalten, wurde von Yamaha für die Verwendung an Ihrem Fahrzeug ausgelegt, getestet und zugelassen. Viele Anbieter, die in keiner Beziehung zu Yamaha stehen, stellen Teile und Zubehör für Yamaha-Fahrzeuge her oder bieten die Modifikation von Yamaha-Fahrzeugen an. Yamaha ist außerstande, die für diesen Zubehörmarkt hergestellten Produkte zu testen. Aus diesem Grunde kann Yamaha die Verwendung von Zubehör, das nicht von Yamaha verkauft wird oder die Durchführung von Modifikationen, die nicht speziell von Yamaha empfohlen wurden, weder gutheißen noch empfehlen, auch dann nicht, wenn das Produkt oder die Modifikation von einer Yamaha-Fachwerkstatt verkauft bzw. eingebaut wurde.

Teile, Zubehör und Modifikationen vom freien Zubehörmarkt

Es mag Produkte auf dem freien Zubehörmarkt geben, deren Auslegung und Qualität dem Niveau von Yamaha-Originalzubehör entspricht, bedenken Sie jedoch, dass einige Zubehörteile und Modifikationen des freien Zubehörmarktes nicht geeignet sind wegen potenzieller Sicherheitsrisiken für Sie und andere. Der Einbau von Produkten des freien Zubehörmarktes oder die Durchführung von Modifikationen an Ihrem Fahrzeug, die dessen Konstruktionsmerkmale

oder Betriebsverhalten verändern, kann Sie und andere einer höheren Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen aussetzen. Sie sind selbst verantwortlich für Verletzungen, die mit Änderungen an Ihrem Fahrzeug in Verbindung stehen.

Halten Sie sich an die folgenden Richtlinien, sowie an die unter "Beladung" aufgeführten Punkte, wenn Sie Zubehörteile anbringen.

- Installieren Sie niemals Zubehör oder transportieren Sie niemals Gepäck, das die Leistung Ihres Motorrads einschränken würde. Das Zubehör vor Benutzung sorgfältig daraufhin inspizieren, dass es in keiner Weise die Bodenfreiheit oder den Wendekreis einschränkt, den Federungs- oder Lenkausschlag begrenzt, die Handhabung der Bedienelemente behindert oder Lichter oder Reflektoren verdeckt.
- Zubehör, das am Lenker oder im Bereich der Teleskopgabel angebracht wird, kann aufgrund falscher Gewichtsverteilung oder aerodynamischer Veränderungen zu Instabilität führen. Wird Zubehör am Lenker oder im Bereich der Teleskopgabel angebracht, muss dieses so leicht wie möglich sein und auf ein Minimum beschränkt werden.
- Sperrige oder große Zubehörteile können die Stabilität des Motorrads aufgrund aerodynamischer Auswirkungen ernsthaft beeinträchtigen. Durch Wind könnte das Motorrad aus der Bahn gebracht oder durch Seitenwind instabil gemacht werden. Diese Zubehörteile können auch Instabilität zur Folge haben, wenn man an großen Fahrzeugen vorbeifährt oder diese an einem vorbeifahren.



- Bestimmte Zubehörteile können den Fahrer aus seiner normalen Fahrposition verdrängen. Diese inkorrekte Fahrposition beschränkt die Bewegungsfreiheit des Fahrers und kann die Kontrolle über das Fahrzeug beeinträchtigen; deshalb werden solche Zubehörteile nicht empfohlen.
- Beim Anbringen elektrischer Zubehörteile mit großer Umsicht vorgehen. Wird die Kapazität der elektrischen Anlage des Motorrads durch elektrische Zubehörteile überlastet, könnte der Strom ausfallen und dadurch eine gefährliche Situation entstehen.
- Das Motorrad mit Niederhaltern oder geeigneten Riemen, die an starren Rahmenteilen des Motorrads befestigt sind, festzurren. Geeignete Befestigungspunkte für die Riemen sind der Rahmen oder die obere Gabelbrücke, nicht jedoch gummigelagerte Lenker, die Blinker oder anderen Teile, die beschädigt werden können. Wählen Sie die Befestigungspunkte für die Verzurrung sorgfältig aus, achten Sie darauf, dass die Riemen während des Transports nicht auf lackierten Oberflächen scheuern.
- Das Motorrad sollte, wenn möglich, durch die Verzurrung etwas in seine Federung hinein gezogen werden, so dass es sich während des Transports nicht übermäßig auf und ab bewegen kann.

Reifen und Felgen vom freien Zubehörmarkt

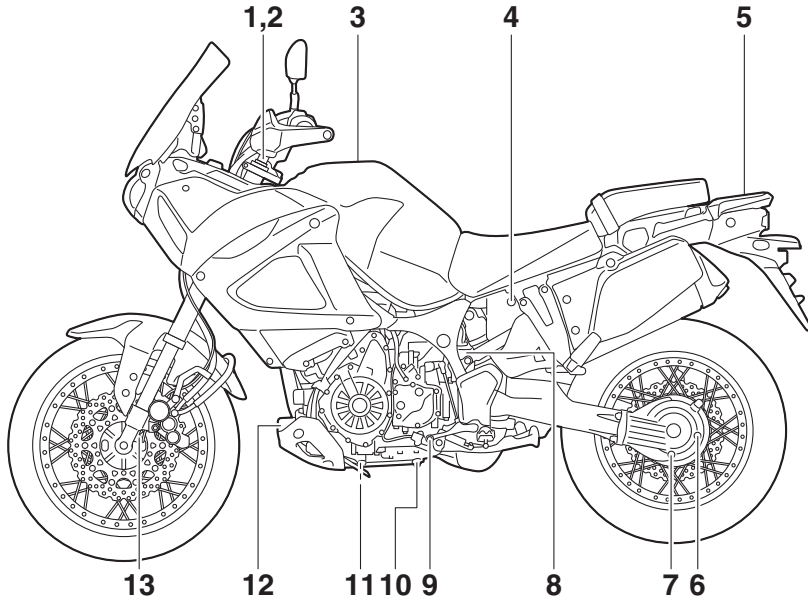
Die ab Werk an Ihrem Motorrad montierten Reifen und Felgen entsprechen genau seinen Leistungsdaten und bieten die beste Kombination aus Handhabung, Bremsverhalten und Komfort. Andere Reifen, Felgen, Größen und Kombinationen sind möglicherweise ungeeignet. Reifendaten und weitere Informationen zum Reifenwechsel siehe Seite 6-21.

Transport des Motorrads

Die folgenden Anweisungen sind unbedingt zu beachten, wenn das Motorrad auf einem anderen Fahrzeug transportiert wird.

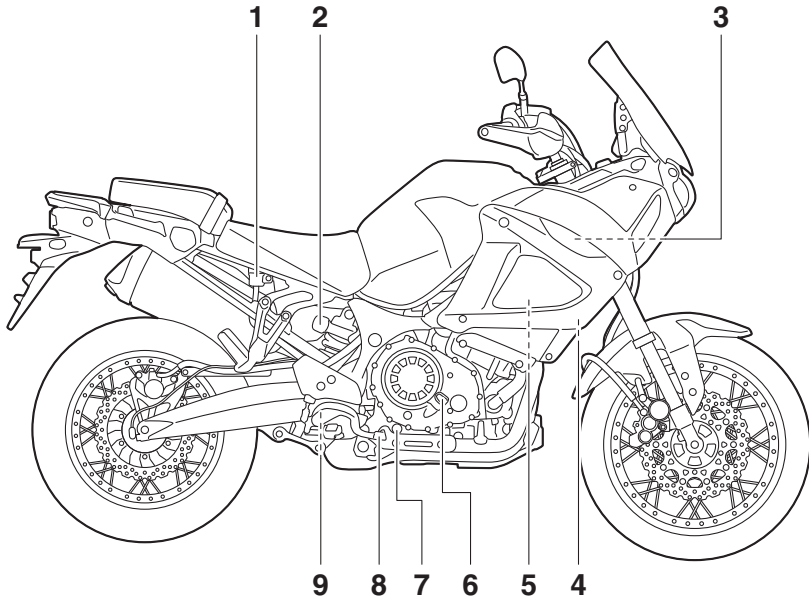
- Alle losen Gegenstände vom Motorrad entfernen.
- Kontrollieren, dass der Kraftstoffhahn (falls vorhanden) in Stellung "OFF" steht und dass kein Kraftstoff austritt.
- Das Vorderrad auf dem Anhänger oder der Ladefläche des LKWs genau geradeaus ausrichten und in einer Führungsschiene einklemmen, so dass es sich nicht bewegen kann.
- Einen Gang einlegen (bei Modellen mit manueller Schaltung).

Linke Seitenansicht



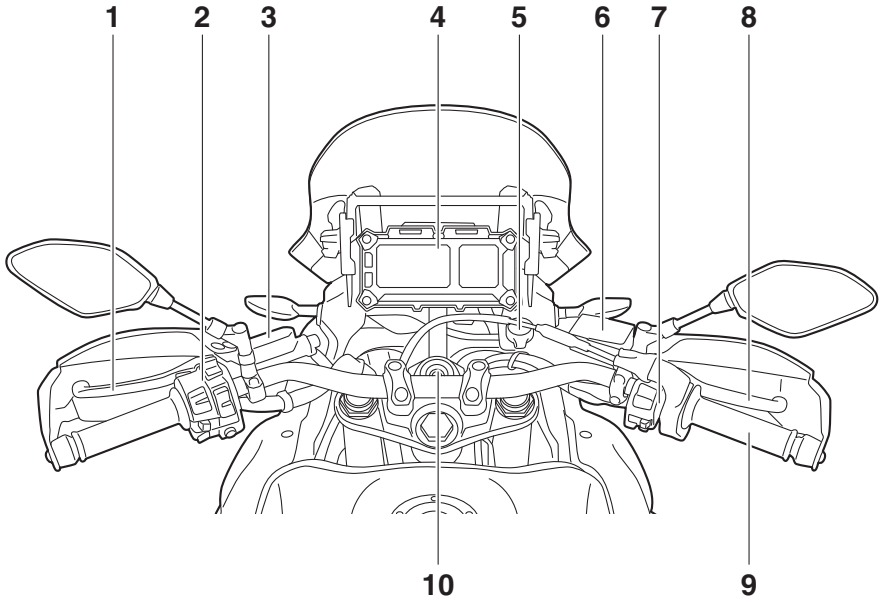
1. Zugstufen-Dämpfungskraft-Einstellvorrichtung (Seite 3-35)
2. Federvorspannungs-Einstellvorrichtung (Seite 3-35)
3. Tankverschluss (Seite 3-29)
4. Sitzbankschloss (Seite 3-32)
5. Gepäckträger (Seite 3-39)
6. Achsantriebsöl-Einfüllschraubverschluss (Seite 6-15)
7. Achsantriebsöl-Ablassschraube (Seite 6-15)
8. Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälter (Seite 6-17)
9. Fußschalthebel (Seite 3-23)
10. Motoröl-Ablassschraube (Öltank) (Seite 6-12)
11. Motoröl-Ablassschraube (Kurbelgehäuse) (Seite 6-12)
12. Ölfilterpatrone (Seite 6-12)
13. Druckstufendämpfungs-Einstellvorrichtung (Seite 3-35)

Rechte Seitenansicht



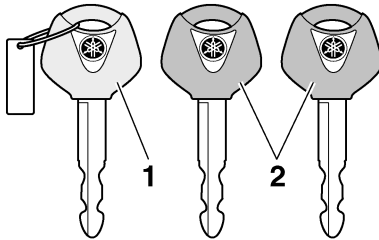
1. Bremsflüssigkeits-Vorratsbehälter hinten (Seite 6-26)
2. Federvorspannungs-Einstellvorrichtung (Seite 3-37)
3. Sicherungen (Seite 6-33)
4. Bordwerkzeug (Seite 6-2)
5. Batterie (Seite 6-32)
6. Motoröl-Einfüllschraubverschluss (Seite 6-12)
7. Prüffenster für den Motorölstand (Seite 6-12)
8. Fußbremshebel (Seite 3-25)
9. Zugstufen-Dämpfungskraft-Einstellvorrichtung (Seite 3-37)

Bedienungselemente und Instrumente



1. Kupplungshebel (Seite 3-22)
2. Lenkerarmaturen links (Seite 3-20)
3. Kupplungsflüssigkeits-Vorratsbehälter (Seite 6-26)
4. Multifunktionsmesser-Einheit (Seite 3-9)
5. Nebenverbraucheranschluss (Seite 3-40)
6. Bremsflüssigkeits-Vorratsbehälter vorn (Seite 6-26)
7. Lenkerarmaturen rechts (Seite 3-20)
8. Handbremshebel (Seite 3-24)
9. Gasdrehgriff (Seite 6-20)
10. Zündschloss/Lenkschloss (Seite 3-2)

Wegfahrsperrensystem



1. Schlüssel für die Re-Registrierung des Codes (rote Ummantelung)
2. Standardschlüssel (schwarze Ummantelung)

Dieses Fahrzeug ist mit einem Wegfahrsperrensystem ausgestattet, wobei die Standardschlüssel mit Codes programmiert werden, um Diebstahl zu verhindern. Dieses System besteht aus folgenden Komponenten:

- ein Hauptschlüssel zur Neuprogrammierung
- zwei Standardschlüssel
- ein Transponder (in jedem Schlüssel)
- eine Wegfahrsperreneinheit (im Fahrzeug)
- ein Steuergerät (im Fahrzeug)
- eine Systemanzeigeleuchte (Seite 3-5)

Über die Schlüssel

Mit dem Hauptschlüssel (roter Bügel) können die Standardschlüssel (schwarzer Bügel) programmiert werden. Den Hauptschlüssel zur Neuprogrammierung an einem sicheren Ort aufbewahren. Erforderlichenfalls das Fahrzeug mit allen drei Schlüsseln zu einem Yamaha-Händler bringen, um sie neu programmieren zu lassen. Den Hauptschlüssel (roter Bügel) nicht zum Fahren verwenden. Der Hauptschlüssel sollte nur zum Neuprogrammieren der Standardschlüssel verwendet werden. Zum Fahren immer einen Standardschlüssel benutzen.

HINWEIS

- Die Standardschlüssel sowie Schlüssel anderer Wegfahrsperrensysteme vom Hauptschlüssel zur Neuprogrammierung fernhalten.
- Schlüssel anderer Wegfahrsperrensysteme vom Zündschloss fern halten, da diese Signalstörungen verursachen können.

ACHTUNG

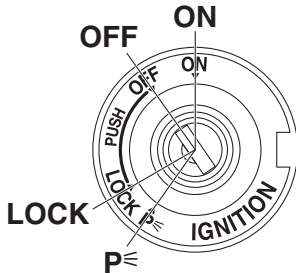
DEN HAUPTSCHLÜSSEL ZUR NEUPROGRAMMIERUNG NICHT VERLIEREN! WURDE ER VERLOREN, WENDEN SIE SICH UNVERZÜGLICH AN IHREN HÄNDLER! Bei Verlust des Hauptschlüssels zur Neuprogrammierung können die vorhandenen Standardschlüssel weiterhin zum Starten des Fahrzeugs verwendet werden. Allerdings ist das Programmieren eines neuen Standardschlüssels unmöglich. Falls alle Schlüssel verloren oder beschädigt wurden, muss das gesamte Wegfahrsperrensystem ersetzt werden. Es wird daher zum sorgsamem Umgang mit den Schlüsseln geraten.

- Nicht in Wasser tauchen.
- Keinen hohen Temperaturen aussetzen.
- Nicht in der Nähe von Magneten platzieren.
- Nicht in der Nähe von Gegenständen platzieren, die elektrische Signale übertragen.
- Nicht grob handhaben.
- Nicht schleifen oder verändern.
- Nicht zerlegen.
- Keine zwei Schlüssel eines Wegfahrsperrensystems auf dem selben Schlüsselring anbringen.

Zünd-/Lenkschloss

GAU10474

GAU10662



3

Das Zünd-/Lenkschloss verriegelt und entriegelt den Lenker und schaltet die Zündung sowie die Stromversorgung der anderen elektrischen Systeme ein und aus. Die einzelnen Schlüsselstellungen sind nachfolgend beschrieben.

HINWEIS

Stellen Sie sicher, dass Sie den Standardschlüssel (schwarzer Bügel) für die normale Benutzung des Fahrzeugs verwenden. Um das Risiko den Hauptschlüssel zur Neuprogrammierung (roter Bügel) zu verlieren gering zu halten, sollten Sie diesen an einem sicheren Ort aufbewahren und nur für die Neuprogrammierung von Codes verwenden.

ON

GAU85040

Alle Stromkreise werden versorgt, und die Fahrzeugbeleuchtung ist eingeschaltet. Der Motor kann gestartet werden. Der Schlüssel lässt sich in dieser Position nicht abziehen.

HINWEIS

- Um eine Entladung der Batterie zu vermeiden, den Schlüssel bei abgestelltem Motor nicht in der Ein-Stellung belassen.
- Der Scheinwerfer leuchtet beim Anlassen des Motors automatisch auf.

OFF

Alle elektrischen Systeme sind ausgeschaltet. Der Schlüssel lässt sich in dieser Position abziehen.

GWA10062

! WARNUNG

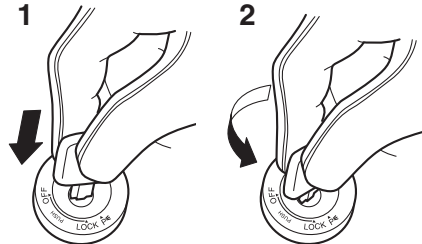
Den Schlüssel während der Fahrt niemals auf "OFF" oder "LOCK" drehen. Anderenfalls wird die elektrische Anlage ausgeschaltet, wodurch es zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und Unfällen kommen kann.

LOCK (Schloss)

GAU10696

Der Lenker ist verriegelt und alle elektrischen Systeme sind ausgeschaltet. Der Schlüssel lässt sich in dieser Position abziehen.

Lenker verriegeln



1. Drücken.
2. Abbiegen.

1. Den Lenker bis zum Anschlag nach links oder nach rechts drehen.
2. Mit dem Schlüssel in der Position "OFF" den Schlüssel hineindrücken und dann auf "LOCK" drehen.
3. Den Schlüssel abziehen.

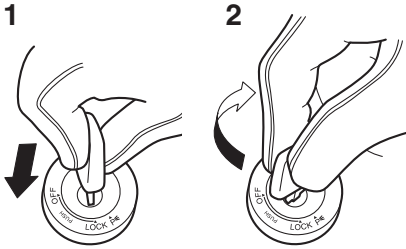
HINWEIS

Wenn sich die Lenkung nicht verriegeln lässt, versuchen, den Lenker leicht zurück nach rechts oder links zu drehen.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

GAU4939G

Lenker entriegeln



1. Drücken.
2. Abbiegen.

Aus der Position "LOCK" den Schlüssel hineindrücken und auf "OFF" drehen.

P (Parken)

GAU59680

Die Warnblinkanlage und die Blinker können eingeschaltet werden, aber alle anderen elektrischen Anlagen sind ausgeschaltet. Der Schlüssel lässt sich in dieser Position abziehen.

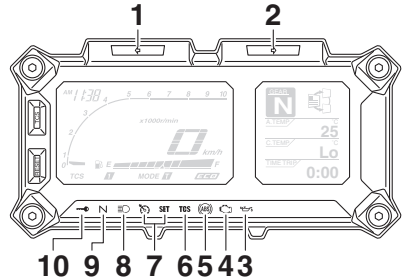
Der Lenker muss verriegelt werden, bevor man den Zündschlüssel auf "P" drehen kann.

GCA20760

ACHTUNG

Durch Verwendung der Warnblinkanlage oder der Blinker über einen längeren Zeitraum wird die Batterie entladen.

Kontrollleuchten und Warnleuchten



1. Linke Blinker-Kontrollleuchte "←"
2. Rechte Blinker-Kontrollleuchte "→"
3. Ölstand-Warnleuchte "Ölwanne"
4. Motorstörungs-Warnleuchte "Motor"
5. Antiblockiersystem (ABS)-Warnleuchte "ABS"
6. Kontrollleuchte für das Traktionskontrollsystem "TCS"
7. Tempomat-Kontrollleuchten "Tempomat" "SET"
8. Fernlicht-Kontrollleuchte "Fernlicht"
9. Leerlauf-Kontrollleuchte "N"
10. Anzeigeleuchte des Wegfahrsperren-Systems "Wegfahrsperren-System"

GAU11032

Blinker-Kontrollleuchten "←" und "→"

Jede Blinker-Kontrollleuchte blinkt, wenn die entsprechenden Blinker blinken.

GAU11061

Leerlauf-Kontrollleuchte "N"

Diese Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn das Getriebe sich in der Leerlaufstellung befindet.

GAU11081

Fernlicht-Kontrollleuchte "Fernlicht"

Diese Kontrollleuchte leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

3

Ölstand-Warnleuchte “”

GAU11259

Diese Warnleuchte leuchtet bei zu niedrigem Motorölstand auf. Um Motorschäden zu vermeiden, sollte das Motoröl so schnell wie möglich nachgefüllt werden. Trotz korrektem Ölstand kann es vorkommen, dass die Warnleuchte an Steigungen oder während plötzlichen Beschleunigungs- bzw. Abbremsvorgängen flackert, was unter diesen Umständen normal ist. Falls im Ölstand-Prüfstromkreis ein Problem erkannt wird, blinkt die Ölstand-Warnleuchte wiederholt. In diesem Fall das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

HINWEIS

Wenn das Fahrzeug eingeschaltet wird, sollte die Leuchte einige Sekunden lang aufleuchten und dann erlöschen. Schaltet sich die Leuchte nicht ein oder bleibt sie eingeschaltet, nachdem bestätigt wurde, dass der Ölstand korrekt ist (siehe Seite 6-12), sollten Sie das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt kontrollieren lassen.

Tempomat-Kontrollleuchten “” und “SET”

GAU58402

Diese Kontrollleuchten leuchten auf, wenn der Tempomat aktiviert ist. (Siehe Seite 3-6.)

HINWEIS

Beim Starten des Fahrzeugs sollten diese Leuchten für einige Sekunden aufleuchten und dann erlöschen. Falls sich die Leuchten nicht einschalten, das Fahrzeug von einem Yamaha-Händler überprüfen lassen.

Motorstörungs-Warnleuchte “”

GAU73172

Diese Warnleuchte leuchtet auf, wenn im Motor- oder einem anderen Fahrzeug-Regelsystem ein Problem erkannt wird. Las-

sen Sie in diesem Fall das On-Board-Diagnosesystem von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen.

HINWEIS

Wenn das Fahrzeug eingeschaltet wird, sollte die Leuchte einige Sekunden lang aufleuchten und dann erlöschen. Falls die Leuchte nicht aufleuchtet oder falls sie nicht erlischt, das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt kontrollieren lassen.

ABS-Warnleuchte “”

GAU69892

Diese Warnleuchte leuchtet beim ersten Einschalten des Fahrzeugs auf und erlischt nach Fahrtbeginn. Wenn diese Warnleuchte während des Fahrens aufleuchtet, arbeitet das Antiblockiersystem möglicherweise nicht korrekt. (Siehe Seite 3-25.)

HINWEIS

Falls die Leuchte überhaupt nicht aufleuchtet, oder wenn die Leuchte nach Erreichen einer Geschwindigkeit von 10 km/h (6 mi/h) nicht erlischt, das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt kontrollieren lassen.

WARNUNG

GWA16041

Wenn die ABS-Warnleuchte nicht erlischt, sobald eine Geschwindigkeit von 10 km/h (6 mi/h) oder mehr erreicht ist, oder wenn die Warnleuchte während der Fahrt aufleuchtet oder blinkt, wechselt das Bremssystem auf den konventionellen Bremsvorgang. In jedem dieser genannten Fälle, oder wenn die Warnleuchte überhaupt nicht aufleuchtet, bremsen Sie mit besonderer Vorsicht, um ein mögliches Blockieren der Räder während einer Notbremsung zu vermeiden. Lassen Sie das das Bremssystem

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

und die Stromkreise sobald wie möglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen.

Kontrollleuchte für das Traktionskontrollsystem "TCS"

GAU74082

Diese Kontrollleuchte blinkt, wenn das Traktionskontrollsystem eingreift.

Wenn das Traktionskontrollsystem ausgeschaltet ist, leuchtet diese Kontrollleuchte.

HINWEIS

Beim Starten des Fahrzeugs sollte diese Leuchte für einige Sekunden aufleuchten und dann erlöschen. Falls die Leuchte nicht aufleuchtet oder falls sie nicht erlischt, das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt kontrollieren lassen.

Anzeigeleuchte des Wegfahrsperrensystems "OFF"

GAU73120

Wenn der Zündschlüssel auf "OFF" gestellt worden ist und 30 Sekunden verstrichen sind, blinkt die Anzeigeleuchte kontinuierlich, um anzuzeigen, dass das Wegfahrsperrensystem aktiviert ist. Nach 24 Stunden hört die Anzeigeleuchte auf zu blinken. Das Wegfahrsperrensystem ist jedoch immer noch aktiviert.

Der elektrische Stromkreis der Anzeigeleuchte kann durch Drehen des Schlüssels in Stellung "ON" geprüft werden. Die Anzeigeleuchte sollte einige Sekunden lang aufleuchten und dann erlöschen.

Wenn die Kontrollleuchte nach dem Drehen des Schlüssels auf "ON" nicht aufleuchtet, wenn sie nicht erlischt, oder wenn die Kontrollleuchte nach einem Muster blinkt (wenn ein Problem im Wegfahrsperrensystem erkannt wird, blinkt die Kontrollleuchte des Wegfahrsperrensystems nach einem Muster), das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt kontrollieren lassen.

HINWEIS

Wenn die Kontrollleuchte des Wegfahrsperrensystems nach einem bestimmten Muster blinkt, d. h. 5 Mal langsam und dann 2 Mal schnell, könnte dies durch eine Störbeeinflussung vom Transponder verursacht werden. Tritt dies auf, versuchen Sie das Folgende.

1. Sicherstellen, dass keine anderen Wegfahrsperrenschlüssel in der Nähe des Zündschlosses sind. Andere Schlüssel des Wegfahrsperrensystems können Signalüberlagerungen verursachen und das Anlassen des Motors verhindern.
2. Benutzen Sie den Schlüssel zur Re-Registrierung, um den Motor zu starten.
3. Falls der Motor anspringt, stellen Sie ihn wieder aus und versuchen Sie dann ihn mit den Standardschlüsseln anzulassen.
4. Falls der Motor nicht mit einem oder beiden Standardschlüsseln angelassen werden kann, bringen Sie das Fahrzeug und alle 3 Schlüssel zu einer Yamaha-Fachwerkstatt und lassen Sie die Standardschlüssel re-registrieren.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

GAU59132

Tempomat

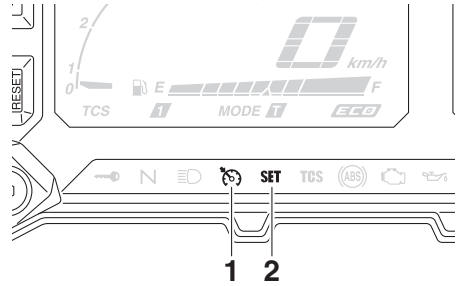
Dieses Modell ist mit einem Tempomaten ausgestattet, um eine eingestellte Geschwindigkeit konstant zu halten.

Der Tempomat funktioniert nur, wenn im 3. Gang mit einer Geschwindigkeit zwischen etwa 50 km/h (31 mi/h) und 100 km/h (62 mi/h), im 4. Gang mit einer Geschwindigkeit zwischen etwa 50 km/h (31 mi/h) und 150 km/h (93 mi/h) oder im 5. oder 6. Gang mit einer Geschwindigkeit zwischen etwa 50 km/h (31 mi/h) und 180 km/h (112 mi/h) gefahren wird.

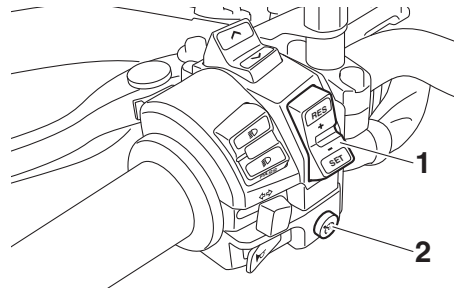
GWA16341

! WARNUNG

- **Unsachgemäße Verwendung des Tempomaten kann zu einem Kontrollverlust und, daraus folgend, zu einem Unfall führen. Aktivieren Sie den Tempomaten nicht bei dichtem Verkehr, schlechtem Wetter oder während der Fahrt auf kurvenreichen, rutschigen, hügeligen, rauen Straßen oder auf Schotterpisten.**
- **Wenn das Fahrzeug bergauf oder bergab fährt, kann der Tempomat möglicherweise die eingestellte Geschwindigkeit nicht konstant halten.**
- **Um eine unbeabsichtigte Aktivierung des Tempomaten zu verhindern, schalten Sie ihn aus, wenn er nicht verwendet wird. Vergewissern Sie sich, dass die Tempomat-Kontrollleuchte "⚡" aus ist.**



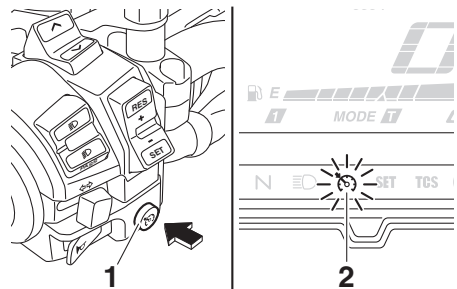
1. Tempomat-Kontrollleuchte "⚡"
2. Tempomat-Einstellungsleuchte "SET"



1. Tempomat-Einstellschalter "RES+/SET-"
2. Tempomat-Hauptschalter "⚡"

Aktivieren und einstellen des Tempomaten

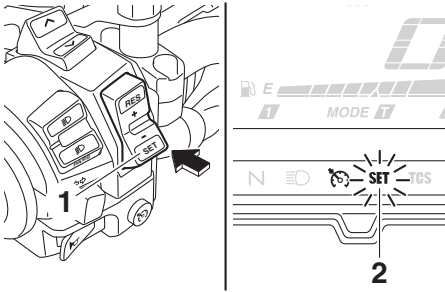
1. Den auf der linken Seite des Lenkers befindlichen Tempomat-Hauptschalter "⚡" drücken. Die Tempomat-Kontrollleuchte "⚡" leuchtet auf.



1. Tempomat-Hauptschalter "⚡"
2. Tempomat-Kontrollleuchte "⚡"

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

- Die "SET"-Seite des Tempomat-Einstellschalters drücken, um den Tempomaten zu aktivieren. Die aktuelle Geschwindigkeit wird nun zur eingestellten Geschwindigkeit. Die Tempomat-Einstellungsleuchte "SET" leuchtet.



- Tempomat-Einstellschalter "RES+/SET-"
- Tempomat-Einstellungsleuchte "SET"

Anpassung der eingestellten Geschwindigkeit

Drücken Sie, während der Tempomat in Betrieb ist, die "RES+"-Seite des Tempomat-Einstellschalters, um die eingestellte Geschwindigkeit zu erhöhen, oder die "SET"-Seite, um die eingestellte Geschwindigkeit zu verringern.

HINWEIS

Einmaliges Drücken des Tempomat-Einstellschalters verändert die Geschwindigkeit stufenweise um jeweils ca. 2.0 km/h (1.2 mi/h). Konstantes Drücken der "RES+"- oder "SET"-Seite des Tempomat-Einstellschalters erhöht oder verringert die Geschwindigkeit fortlaufend, bis der Schalter losgelassen wird.

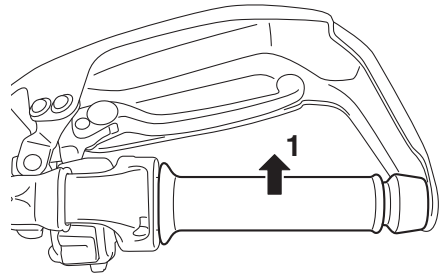
Sie können die Geschwindigkeit auch manuell durch Gasgeben erhöhen. Nachdem Sie beschleunigt haben, können Sie die neue Geschwindigkeit durch Drücken der "SET"-Seite des Einstellschalters festlegen. Wenn Sie keine neue Geschwindigkeit

einstellen und das Gas zurücknehmen, geht das Fahrzeug auf die vorher eingestellte Geschwindigkeit zurück.

Tempomat deaktivieren

Führen Sie eine der folgenden Aktionen durch, um die eingestellte Geschwindigkeit aufzuheben. Die "SET"-Kontrollleuchte erlischt.

- Den Gasdrehgriff über die geschlossene Position hinaus zurückdrehen.



- Abbremsrichtung

- Die Vorder- und Hinterradbremse betätigen.
- Die Kupplung ausrücken.

Den Hauptschalter drücken, um den Tempomaten auszuschalten. Die Kontrollleuchten "ESP" und "SET" erlöschen.

HINWEIS

Die Fahrgeschwindigkeit verringert sich, sobald der Tempomat deaktiviert ist, außer es wird Gas gegeben.

Verwendung der Reaktivierungsfunktion

Die "RES+"-Seite des Tempomat-Einstellschalters drücken, um den Tempomaten zu reaktivieren. Die vorher eingestellte Geschwindigkeit wird wieder aufgenommen. Die "SET"-Kontrollleuchte leuchtet auf.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

GWA16351

WARNUNG

Es ist gefährlich, die Reaktivierungsfunktion zu verwenden, wenn die vorher eingestellte Geschwindigkeit für die momentanen Bedingungen zu hoch ist.

HINWEIS

Wird, während das System in Betrieb ist, der Hauptschalter gedrückt, wird das System komplett ausgeschaltet und die vorher eingestellte Geschwindigkeit wird gelöscht. Die Reaktivierungsfunktion kann erst wieder verwendet werden, nachdem eine neue Geschwindigkeit eingestellt wurde.

Automatische Deaktivierung des Tempomaten

Der Tempomat dieses Modells wird elektronisch gesteuert und ist mit anderen Steuerungssystemen verknüpft. Der Tempomat wird unter einer der folgenden Bedingungen automatisch deaktiviert:

- Der Tempomat kann die eingestellte Geschwindigkeit nicht halten.
- Radrutschen oder Durchdrehen wird erkannt. (Wenn das Traktionskontrollsystem nicht ausgeschaltet wurde, funktioniert das Traktionskontrollsystem weiter.)
- Der Motorstart-/stoppschalter wurde auf "☒" gestellt.
- Der Motor stoppt.
- Der Seitenständer wird heruntergeklappt.

Wird der Tempomat während der Fahrt mit eingestellter Geschwindigkeit wegen einer der oben genannten Bedingungen deaktiviert, erlischt die "☒"-Kontrollleuchte und die "SET"-Kontrollleuchte blinkt 4 Sekunden lang und erlischt anschließend.

Wenn nicht mit eingestellter Geschwindigkeit gefahren wird und der Motorstart-/stoppschalter wird auf "☒" gestellt, der Motor stoppt oder der Seitenständer wird

heruntergeklappt, erlischt die "☒"-Kontrollleuchte (die "SET"-Kontrollleuchte blinkt nicht).

Wenn der Tempomat automatisch deaktiviert wurde, halten Sie an und vergewissern Sie sich, dass Ihr Fahrzeug sich in einem guten Betriebszustand befindet.

Bevor Sie den Tempomaten wieder verwenden, aktivieren Sie ihn mit dem Hauptschalter.

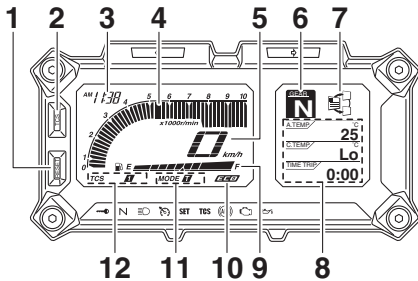
HINWEIS

In manchen Fällen, wenn das Fahrzeug bergauf oder bergab fährt, kann der Tempomat möglicherweise die eingestellte Geschwindigkeit nicht konstant halten.

- Wenn das Fahrzeug bergauf fährt, kann die aktuelle Geschwindigkeit unter die eingestellte Geschwindigkeit abfallen. Wenn dies eintritt, beschleunigen Sie durch Gasgeben auf die gewünschte Geschwindigkeit.
- Wenn das Fahrzeug bergab fährt, kann die aktuelle Geschwindigkeit über die eingestellte Geschwindigkeit ansteigen. Wenn dies eintritt, kann der Einstellschalter nicht zur Anpassung der eingestellten Geschwindigkeit verwendet werden. Bremsen Sie, um die Geschwindigkeit zu verringern. Wenn die Bremsen betätigt werden, wird der Tempomat deaktiviert.

GAU58937

Multifunktionsmesser-Einheit



1. Rückstellknopf "RESET"
2. "TCS"-Knopf
3. Uhr
4. Drehzahlmesser
5. Geschwindigkeitsmesser
6. Ganganzeige
7. Informationsanzeige-Auswahlfunktion
8. Informationsanzeige
9. Kraftstoffmesser
10. Öko-Anzeige "ECO"
11. Antriebsmodus-Anzeige
12. Traktionskontrollsystem-Anzeige

WARNUNG

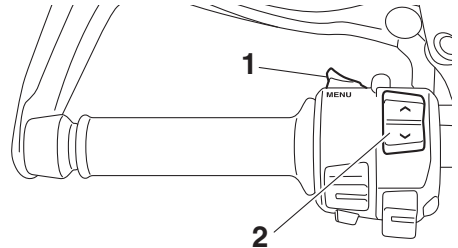
Bevor Einstellungen an der Multifunktionsanzeige verändert werden, ist das Fahrzeug anzuhalten. Das Ändern von Einstellungen während der Fahrt kann den Fahrer ablenken und das Unfallrisiko erhöhen.

Die Multifunktionsmesser-Einheit beinhaltet:

- Geschwindigkeitsmesser
- Drehzahlmesser
- Uhr
- Kraftstoffmesser
- Öko-Anzeige
- Ganganzeige
- Antriebsmodus-Anzeige
- Traktionskontrollsystem-Anzeige
- Informationsanzeige
- Einstellmodus

HINWEIS

Der Wahlknopf " \wedge/\vee " und der Menü-Wahlknopf "MENU" befinden sich auf der linken Seite des Lenkers. Mit diesen Knöpfen können Sie die Einstellungen der Multifunktionsmesser-Einheit kontrollieren und ändern.



1. Menü-Wahlknopf "MENU"
2. Wahlknopf " \wedge/\vee "

HINWEIS

Der Zündschlüssel muss auf "ON" gestellt sein, bevor Sie den Wahlknopf " \wedge/\vee ", den Menü-Wahlknopf "MENU", den "RESET"-Knopf und den "TCS"-Knopf verwenden können.

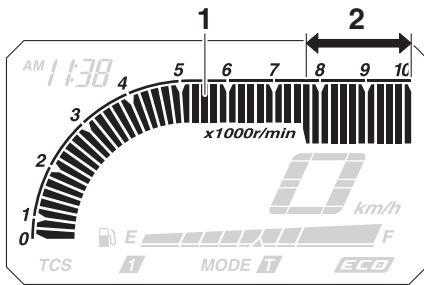
Geschwindigkeitsmesser

Der Geschwindigkeitsmesser zeigt die Fahrgeschwindigkeit des Fahrzeuges an. Zum Umschalten zwischen Kilometern und Meilen siehe "Einheiten auswählen" auf Seite 3-16.

GWA12423

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

Drehzahlmesser



1. Drehzahlmesser
2. Hochdrehzahlbereich

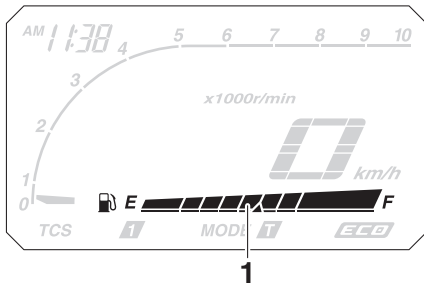
Der Drehzahlmesser zeigt die Motordrehzahl.

GCA23050

ACHTUNG

Den Motor nicht im Hochdrehzahlbereich des Drehzahlmessers betreiben. Hochdrehzahlbereich: 7750 U/min und darüber

Kraftstoffmesser



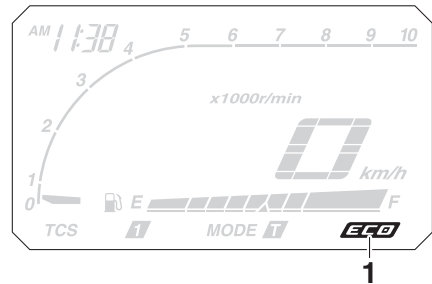
1. Kraftstoffmesser

Der Kraftstoffmesser zeigt den Kraftstoffvorrat an. Die Anzahl der Display-Segmente nimmt mit abnehmendem Kraftstoffstand von "F" (voll) in Richtung "E" (leer) ab. Wenn das letzte Segment zu blinken beginnt, so bald wie möglich nachtanken.

HINWEIS

Wenn ein Problem im Kraftstoffmesser-Stromkreis erkannt wird, beginnen die Display-Segmente des Kraftstoffmessers zu blinken. In diesem Fall das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Öko-Anzeige



1. Öko-Anzeige "ECO"

Diese Anzeige erscheint, wenn das Fahrzeug umweltfreundlich, d. h. kraftstoffsparend, betrieben wird. Die Anzeige erlischt, wenn das Fahrzeug angehalten wird.

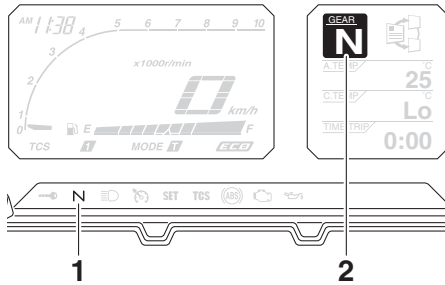
HINWEIS

Folgende Ratschläge helfen, unnötigen Benzinverbrauch zu vermeiden:

- Beim Beschleunigen hohe Drehzahlen vermeiden.
- Mit konstanter Geschwindigkeit fahren.
- Wählen Sie den Gang, der zur Fahrgeschwindigkeit passt.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

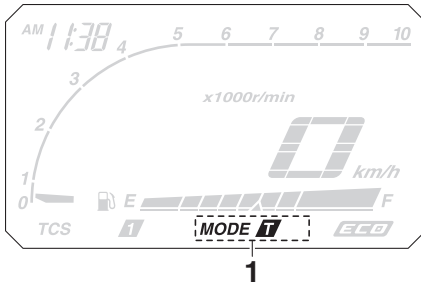
Ganganzeige



1. Leerlauf-Kontrollleuchte "N"
2. Ganganzeige

Diese Anzeige zeigt den gegenwärtig eingelegten Gang bzw. die Leerlaufstellung an wie folgt: 1–N–2–3–4–5–6. Wird der Kupplungshebel bei gestopptem Fahrzeug betätigt, wird "–" angezeigt.

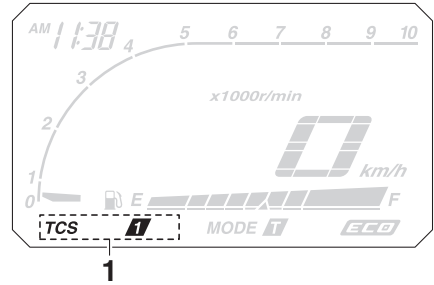
Antriebsmodus-Anzeige



1. Antriebsmodus-Anzeige

Diese Anzeige zeigt den gegenwärtigen Antriebsmodus: Touren-Modus "T" oder Sport-Modus "S". Nähere Einzelheiten zu jedem einzelnen Antriebsmodus und wie er ausgewählt wird finden Sie auf den Seiten 3-20 und 3-21.

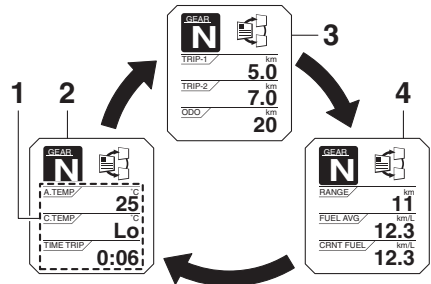
Traktionskontrollsystem-Anzeige



1. Traktionskontrollsystem-Anzeige

Diese Anzeige zeigt den gegenwärtigen Traktionskontrollmodus: "1", "2" oder "OFF". Einzelheiten zum Traktionskontrollsystem siehe Seite 3-27.

Informationsanzeige



1. Informationsanzeige
2. Anzeige-1
3. Anzeige-2
4. Anzeige-3

Es gibt 3 Informationsanzeigeseiten. Zum Umschalten zwischen den Seiten den Wahlknopf drücken.

Sie können die auf den jeweiligen Seiten gezeigten Anzeigeelemente wählen und umordnen. (Siehe Seite 3-17.) Folgende Anzeigeelemente sind verfügbar:

- Kilometerzähler
- Tageskilometerzähler
- Kraftstoffreserve-Kilometerzähler
- geschätzte Reichweite
- verstrichene Zeitspanne

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

- Lufteinlasstemperatur
- Kühflüssigkeitstemperatur
- Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch
- Momentaner Kraftstoffverbrauch

Kilometerzähler:

ODO / km
20

Der Kilometerzähler zeigt die insgesamt mit dem Fahrzeug gefahrenen Kilometer an.

Tageskilometerzähler:

TRIP-1 / km
5.0

TRIP-2 / km
7.0

“TRIP-1” und “TRIP-2” zeigen die seit dem letzten Rückstellen auf Null gefahrene Entfernung an.

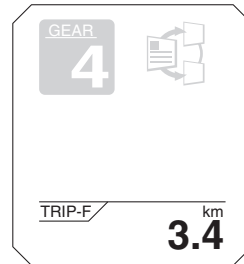
HINWEIS

- Der Kilometerzähler stoppt bei 999999.
- Die Tageskilometerzähler werden nach Erreichen von 9999.9 zurückgestellt und zählen dann weiter.

Der Kraftstoffreserve-Kilometerzähler zeigt die auf Kraftstoffreserve gefahrenen Kilometer an.

Bei einer verbleibenden Kraftstoffmenge von etwa 3.9 L (1.03 US gal, 0.86 Imp.gal) beginnt das letzte Segment des Kraftstoffmessers zu blinken. Außerdem wechselt die Informationsanzeige automatisch auf

den Kraftstoffreserve-Kilometerzähler “TRIP-F” und die zurückgelegte Strecke wird dann ab diesem Punkt gezählt.



In diesem Fall den Wahlknopf drücken, um zwischen den Seiten der Informationsanzeige in folgender Reihenfolge umzuschalten:

TRIP-F → Anzeige-1 → Anzeige-2 → Anzeige-3 → TRIP-F

Zum Rücksetzen eines Tageskilometerzählers den “RESET”-Knopf kurz drücken, so dass der Tageskilometerzähler blinkt, und dann den “RESET”-Knopf mindestens 2 Sekunden lang drücken.

HINWEIS

Der Kraftstoffreserve-Kilometerzähler kann manuell zurückgestellt werden, oder er wird nach dem Tanken und Fahren von 5 km (3 mi) automatisch zurückgestellt und aus der Anzeige ausgeblendet.

Geschätzte Reichweite:

RANGE / km
11

Zeigt die ungefähre Entfernung, die mit der verbleibenden Kraftstoffmenge unter den momentanen Fahrbedingungen zurückgelegt werden kann.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

Verstrichene Zeitspanne:

TIME TRIP / **0:06**

Dieser Timer zeigt die verstrichene Zeitspanne an, seitdem der Schlüssel auf "ON" gedreht wurde. Die maximale Zeitspanne, die angezeigt werden kann, ist 99:59.

Dieser Timer wird automatisch zurückgestellt, wenn der Zündschlüssel auf "OFF" gedreht wird.

HINWEIS

Es sind außerdem die Timerfunktionen "TIME-2" und "TIME-3" vorhanden, die jedoch nicht den Informationsanzeigeseiten zugewiesen werden können. Siehe "Einstellmodus" auf Seite 3-14 für weitere Informationen.

Lufteinlasstemperatur:

A.TEMP / **25** °C

Zeigt die Temperatur der in das Luftfiltergehäuse angesaugten Luft. Der Anzeigebereich erstreckt sich in 1 °C-Schritten von -9 °C bis 93 °C.

HINWEIS

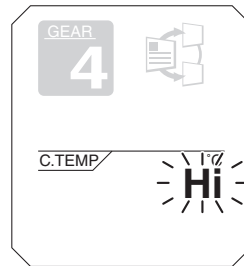
- Die angezeigte Temperatur kann von der tatsächlichen Umgebungstemperatur abweichen.
- Langsames Fahren (unter 20 km/h [12 mi/h]) oder Haltephasen an Verkehrsampeln usw. können die Genauigkeit der Temperaturanzeige beeinträchtigen.

Kühlflüssigkeitstemperatur:

C.TEMP / **Lo** °C

Zeigt die Temperatur der Kühlflüssigkeit an. Die Kühlflüssigkeitstemperatur des Motors ändert sich mit der Umgebungstemperatur und der Motorlast.

Wenn die Anzeige "Hi" blinkt, das Fahrzeug anhalten, dann den Motor ausschalten und abkühlen lassen. (Siehe Seite 6-43.)



HINWEIS

Die Informationsanzeigeseiten lassen sich nicht wechseln, während die Überhitzungsmeldung "Hi" des Motors blinkt.

GCA10022

ACHTUNG

Bei Überhitzung darf der Motor nicht weiter betrieben werden.

Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch:

FUEL AVG / **12.3** km/L

Diese Funktion berechnet den durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch seit dem letzten Zurückstellen. Die Anzeige des durchschnittlichen Kraftstoffverbrauchs kann auf "km/L", "L/100km" oder "MPG" eingestellt werden.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

3

- “km/L” zeigt die Strecke, die mit einem Liter Kraftstoff gefahren wurde.
- “L/100km” zeigt, wie viel Liter Kraftstoff für eine Strecke von 100 km benötigt werden.
- “MPG” zeigt die pro Gallone Kraftstoff gefahrene Strecke.

HINWEIS

Siehe “Einheiten auswählen” auf Seite 3-16, um die kilometerbasierten Einheiten für den Kraftstoffverbrauch auf Meilen umzuschalten.

Zum Rücksetzen des durchschnittlichen Kraftstoffverbrauchs den “RESET”-Knopf kurz drücken, sodass die Anzeige des durchschnittlichen Kraftstoffverbrauchs blinkt, und dann den “RESET”-Knopf 2 Sekunden lang drücken.

HINWEIS

Nach dem Zurückstellen des durchschnittlichen Kraftstoffverbrauchs wird für diese Anzeige so lange “_ _.” angezeigt, bis das Fahrzeug 1 km (0.6 mi) zurückgelegt hat.

GCA15474

ACHTUNG

Im Falle einer Fehlfunktion wird “_ _.” fortlaufend angezeigt. Das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen lassen.

Momentaner Kraftstoffverbrauch:

CRNT FUEL / km/L
12.3

Diese Funktion berechnet den momentanen Kraftstoffverbrauch unter den gegenwärtigen Fahrbedingungen. Die Anzeige des momentanen Kraftstoffverbrauchs kann auf “km/L”, “L/100km” oder “MPG” eingestellt werden.

- “km/L” zeigt die Strecke, die mit einem Liter Kraftstoff gefahren wurde.
- “L/100km” zeigt, wie viel Liter Kraftstoff für eine Strecke von 100 km benötigt werden.
- “MPG” zeigt die pro Gallone Kraftstoff gefahrene Strecke.

HINWEIS

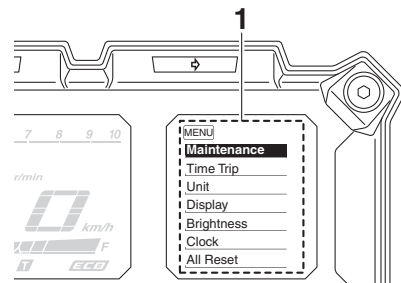
- Siehe “Einheiten auswählen” auf Seite 3-16, um die kilometerbasierten Einheiten für den Kraftstoffverbrauch auf Meilen umzuschalten.
- Bei einer Geschwindigkeit von weniger als 10 km/h (6 mi/h) wird “_ _.” angezeigt.

GCA15474

ACHTUNG

Im Falle einer Fehlfunktion wird “_ _.” fortlaufend angezeigt. Das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen lassen.

Einstellmodus



1. Einstellmodus-Anzeige

Im Einstellmodus können die Optionen der Informationsanzeige und deren Seiten eingestellt, ausgewählt oder rückgesetzt werden.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

HINWEIS

- Das Getriebe muss sich in Leerlaufstellung befinden und das Fahrzeug muss stillstehen, wenn in diesem Modus Einstellungen geändert werden sollen.
- Sobald ein Gang eingelegt und losgefahren wird oder der Zündschlüssel auf "OFF" gedreht wird, werden alle vorgenommenen Einstellungsänderungen gespeichert und der Einstellmodus wird verlassen.

Den Menü-Wahlknopf "MENU" drücken und 2 Sekunden lang halten, um in den Einstellmodus zu gelangen. Um den Einstellmodus zu verlassen und zur normalen Anzeige zurückzukehren, den Menü-Wahlknopf "MENU" erneut 2 Sekunden lang drücken.

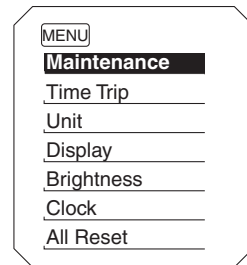
Anzeige	Beschreibung
Maintenance	Ölwechsel-Intervall "OIL" (seit letztem Ölwechsel zurückgelegte Strecke) und Wartungsintervalle "FREE-1" und "FREE-2" kontrollieren und rücksetzen.
Time Trip	Timer "TIME-2" und "TIME-3" prüfen und rücksetzen. Diese Timer zeigen die verstrichene Gesamtzeit an, die der Zündschlüssel in Stellung "ON" war. Wenn der Zündschlüssel auf "OFF" gedreht wird, werden diese Timer angehalten, aber nicht zurückgestellt. Die maximale Zeitspanne, die angezeigt werden kann, ist 99:59. Wenn ein Fahrzeitzähler 99:59 erreicht, wird er rückgesetzt und beginnt neu zu zählen.

Unit	Entfernungseinheiten des Multifunktionsmessers zwischen Kilometern und Meilen umschalten. Wenn Kilometer ausgewählt sind, können die Anzeigeeinheiten für den Kraftstoffverbrauch zwischen "L/100km" und "km/L" umgeschaltet werden.
Display	Elemente organisieren, die auf den 3 Informationsanzeigeseiten aufgeführt werden.
Brightness	Helligkeit des Multifunktionsmessers einstellen.
Clock	Digitaluhr einstellen. Die Digitaluhr zeigt die Uhrzeit im 12-Stunden-Format an.
All Reset	Dient zum Rücksetzen aller Funktionen außer Kilometerzähler und Digitaluhr.

3

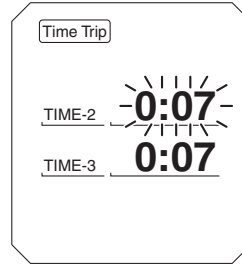
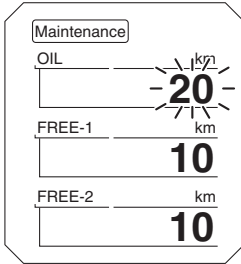
Rückstellung der Wartungsintervalle

1. Den Wahlknopf verwenden, um "Maintenance" auszuwählen.



2. Den Menü-Wahlknopf "MENU" drücken, und dann den "RESET"-Knopf drücken, um das Element auszuwählen, das zurückgesetzt werden soll.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente



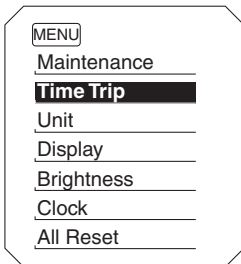
3

3. Während das ausgewählte Element blinkt, den "RESET"-Knopf 2 Sekunden lang drücken.
4. Den Menü-Wahlknopf "MENU" drücken, um zum Einstellmodus-Hauptbildschirm zurückzukehren.

3. Während das ausgewählte Element blinkt, den "RESET"-Knopf 2 Sekunden lang drücken.
4. Den Menü-Wahlknopf "MENU" drücken, um zum Einstellmodus-Hauptbildschirm zurückzukehren.

Prüfen und Zurückstellen von "TIME-2" und "TIME-3"

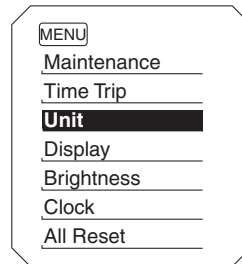
1. Den Wahlknopf verwenden, um "Time Trip" auszuwählen.



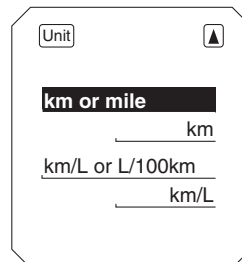
2. Den Menü-Wahlknopf "MENU" drücken, um "TIME-2" und "TIME-3" anzuzeigen. Zum Zurückstellen einer Zeitspanne den "RESET"-Knopf verwenden, um das Element auszuwählen, das zurückgesetzt werden soll.

Einheiten auswählen

1. Den Wahlknopf verwenden, um "Unit" auszuwählen.

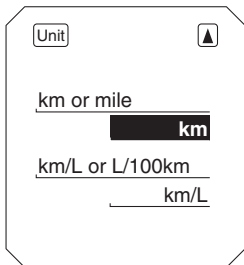


2. Den Menü-Wahlknopf "MENU" drücken. Die Einheiten-Einstellung wird angezeigt und in der Anzeige blinkt "km or mile".



Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

- Den Menü-Wahlknopf "MENU" drücken. In der Anzeige blinkt "km" oder "mile".

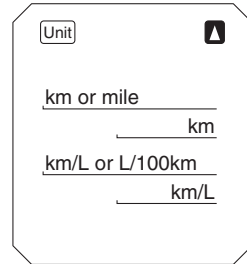


- Den Wahlknopf verwenden, um "km" oder "mile" auszuwählen, und dann den Menü-Wahlknopf "MENU" drücken.

HINWEIS

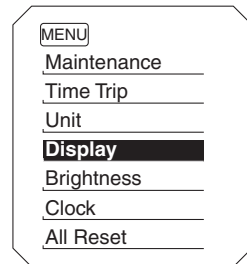
Wenn "km" ausgewählt wurde, kann "L/100km" oder "km/L" als Anzeigeeinheiten für den Kraftstoffverbrauch festgelegt werden. Zum Festlegen der Anzeigeeinheiten für den Kraftstoffverbrauch wie folgt vorgehen. Wenn "mile" ausgewählt wurde, die Schritte 5 und 6 überspringen.

- Den Wahlknopf verwenden, um "km/L or L/100km" auszuwählen.
- Den Menü-Wahlknopf "MENU" drücken, den Wahlknopf verwenden, um "L/100km" oder "km/L" auszuwählen, und dann den Menü-Wahlknopf "MENU" erneut drücken.
- Den Wahlknopf verwenden, um "▲" auszuwählen, und dann den Menü-Wahlknopf "MENU" drücken, um zum Einstellmodus-Menü zurückzukehren.

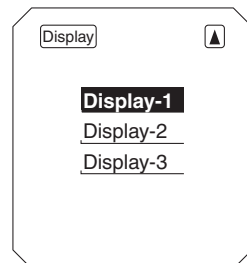


Auswahl der Elemente für die Informationsanzeigeseiten

- Den Wahlknopf verwenden, um "Display" auszuwählen.



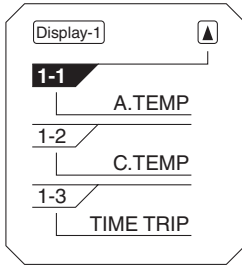
- Den Menü-Wahlknopf "MENU" drücken, den Wahlknopf verwenden, um die einzustellende Seite zu markieren, und dann den Menü-Wahlknopf "MENU" erneut drücken.



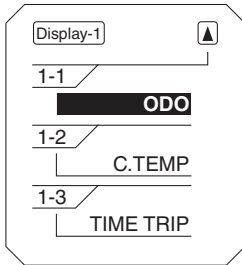
- Den Wahlknopf verwenden, um das zu ändernde Element auszuwählen, und dann den Menü-Wahlknopf "MENU" drücken.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

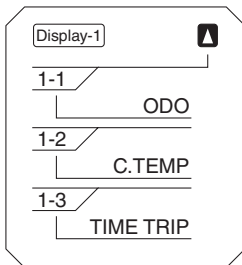
3



- Den Wahlknopf verwenden, um das zu anzuzeigende Element auszuwählen, und dann den Menü-Wahlknopf "MENU" drücken, um die Auswahl zu bestätigen.



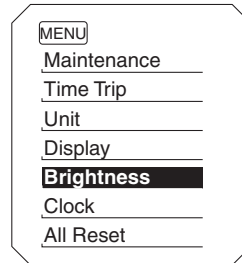
- Den vorherigen Schritt wiederholen, um weitere Anzeigeelemente zu ändern. Nach Abschluss der Einstellungen den Wahlknopf verwenden, um "▲" zu markieren, und dann den Menü-Wahlknopf "MENU" drücken, um den Modus zu verlassen.



- Mit dem Wahlknopf "▲" markieren und dann den Menü-Wahlknopf "MENU" drücken, um zum Einstellmodus-Hauptbildschirm zurückzukehren.

Einstellung der Helligkeit des Multifunktionsmessers

- Den Wahlknopf verwenden, um "Brightness" auszuwählen.



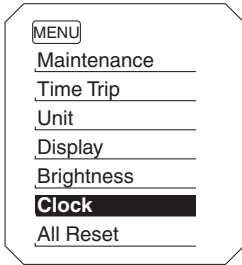
- Den Menü-Wahlknopf "MENU" drücken.
- Den Wahlknopf verwenden, um den gewünschten Helligkeitspegel auszuwählen, und dann den Menü-Wahlknopf "MENU" drücken, um zum Einstellmodus-Hauptbildschirm zurückzukehren.



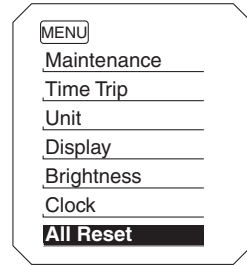
Einstellung der Uhr

- Den Wahlknopf verwenden, um "Clock" auszuwählen.

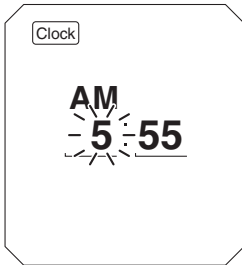
Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente



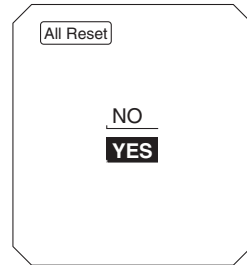
2. Den Menü-Wahlknopf "MENU" drücken.
3. Sobald die Stundenanzeige blinkt, die Stunden mit dem Wahlknopf einstellen.



2. Den Menü-Wahlknopf "MENU" drücken.
3. Den Wahlknopf verwenden, um "YES" auszuwählen, und dann den Menü-Wahlknopf "MENU" drücken.



4. Den Menü-Wahlknopf "MENU" drücken, die Minutenanzeige beginnt zu blinken.
5. Den Wahlknopf verwenden, um die Minuten einzustellen.
6. Den Menü-Wahlknopf "MENU" drücken, um zum Einstellmodus-Hauptbildschirm zurückzukehren.



HINWEIS

Der Kilometerzähler und die Digitaluhr werden nicht zurückgesetzt.

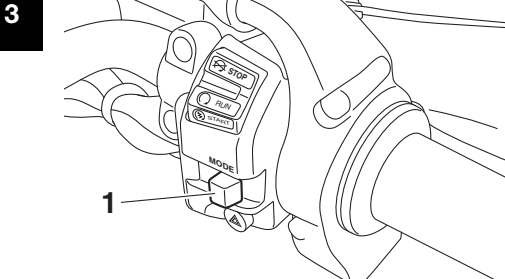
Alle Anzeigeelemente zurückstellen

1. Den Wahlknopf verwenden, um "All Reset" auszuwählen.

D-Modus (Fahrmodus)

D-Modus ist ein elektronisch geregeltes System zur Optimierung der Motorleistung. Es bietet zwei Antriebsmodi (Touren-Modus "T" und Sport-Modus "S").

Den Antriebsmodus-Schalter "MODE" drücken, um zwischen den Modi umzuschalten. (Beschreibung des Antriebsmodus-Schalters siehe Seite 3-21.)



1. Antriebsmodus-Schalter "MODE"

HINWEIS

Vor Benutzung des D-Modus sicherstellen, dass Sie mit dessen Funktion und mit der Funktion des Antriebsmodus-Schalters vertraut sind.

Touren-Modus "T"

Der Touren-Modus "T" ist für verschiedene Fahrbedingungen geeignet.

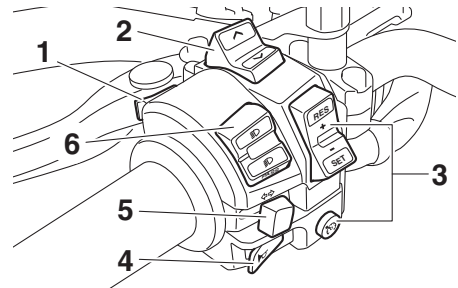
In diesem Modus kann der Fahrer sowohl im unteren als auch im mittleren und oberen Geschwindigkeitsbereich geschmeidig fahren.

Sport-Modus "S"

Dieser Modus bietet im Vergleich zum Touren-Modus ein sportlicheres Ansprechverhalten des Motors im unteren und mittleren Geschwindigkeitsbereich.

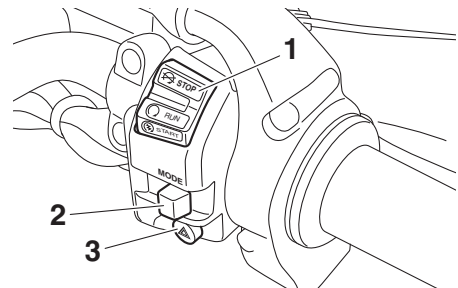
Lenkerarmaturen

Links



1. Menü-Wahlknopf "MENU"
2. Wahlknopf " ^ / v "
3. Tempomat-Bedienelemente
4. Hupenschalter " "
5. Blinkerschalter " "
6. Abblend-/Lichthupenschalter " /PASS "

Rechts



1. Stopp/Betrieb/Start-Schalter " "
2. Antriebsmodus-Schalter "MODE"
3. Warnblinkschalter " "

Abblend-/Lichthupenschalter " /PASS "



Zum Einschalten des Fernlichts den Schalter auf " ", zum Einschalten des Abblendlichts den Schalter auf " " stellen. Zur kurzen Betätigung des Fernlichts den Schalter nach unten auf "PASS" drücken, während das Abblendlicht eingeschaltet ist.

HINWEIS

Wenn der Schalter auf Abblendlicht gestellt wird, leuchten beide Scheinwerfer auf. Wenn der Schalter auf Fernlicht gestellt wird, leuchten beide Scheinwerfer auf.

GAU12461

Blinkerschalter “/”

Vor dem Rechtsabbiegen den Schalter nach “” drücken. Vor dem Linksabbiegen den Schalter nach “” drücken. Sobald der Schalter losgelassen wird, kehrt er in seine Mittelstellung zurück. Um die Blinker auszuschalten, den Schalter hineindrücken, nachdem dieser in seine Mittelstellung zurückgebracht wurde.




GAU12501




Hupenschalter “”

Zum Auslösen der Hupe diesen Schalter betätigen.

GAU54212


Stopp/Betrieb/Start-Schalter

“//”

Zum Durchdrehen des Motors mit dem Choke, stellen Sie diesen Schalter auf “”, und drücken Sie anschließend den Schalter nach unten auf “”. Vor dem Starten die Anweisungen zum Anlassen des Motors lesen; siehe dazu Seite 5-2. Diesen Schalter auf “” stellen, um den Motor in einem Notfall, z. B. wenn das Fahrzeug stürzt oder wenn der Gaszug klemmt, zu stoppen.

GAU12735

Warnblinkschalter “”

Mit dem Zündschlüssel in der Stellung “ON” oder “” diesen Schalter benutzen, um die Warnblinkanlage einzuschalten (alle Blinker blinken gleichzeitig auf). Die Warnblinkanlage ist nur in Notsituationen zu verwenden, um andere Verkehrsteilnehmer zu warnen, wenn man an einer gefährlichen Stelle anhalten muss.

ACHTUNG

Das Warnblinklicht nicht über einen längeren Zeitraum bei ausgeschaltetem Motor blinken lassen, da sich die Batterie entladen könnte.

GAU12781

Tempomat-Bedienelemente

Für nähere Angaben zur Funktionsweise des Tempomaten siehe Seite 3-6.

GAU59011

Menü-Wahlknopf “MENU”

Dieser Wahlknopf wird verwendet, um in der Einstellmodus-Anzeige der Multifunktionsmesser-Einheit eine Option auszuwählen.

Siehe Multifunktionsmesser-Einheit auf Seite 3-9 für nähere Informationen.

GAU59001

Wahlknopf “/”

Dieser Wahlknopf wird verwendet, um in der Informationsanzeige und in der Einstellmodus-Anzeige der Multifunktionsmesser-Einheit eine Option auszuwählen.

Siehe Multifunktionsmesser-Einheit auf Seite 3-9 für nähere Informationen.

GAU54691

Antriebsmodus-Schalter “MODE”

GWA15341

WARNUNG

Während der Fahrt den D-Modus nicht wechseln.

Mit diesem Schalter wird der Antriebsmodus auf Touren-Modus “T” oder Sport-Modus “S” umgeschaltet.

Der Gasdrehgriff muss zum Umschalten des Antriebsmodus vollständig geschlossen sein.

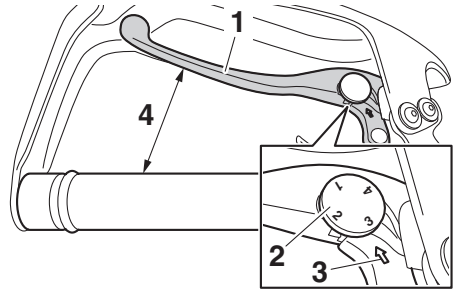
Der gewählte Modus wird in der Antriebsmodusanzeige angezeigt. (Siehe Seite 3-11.)

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

GAU12833

Der Antriebsmodus kann nicht gewechselt werden, während der Tempomat in Betrieb ist.

Kupplungshebel



1. Kupplungshebel
2. Einstellrad der Kupplungshebelposition
3. Passmarkierung
4. Entfernung

Der Kupplungshebel befindet sich an der linken Seite des Lenkers. Ziehen Sie den Kupplungshebel, um den Motor vom Antriebsstrang auszurücken. Lösen Sie den Kupplungshebel, um einzukuppeln und die Kraft an das Hinterrad zu übertragen.

HINWEIS

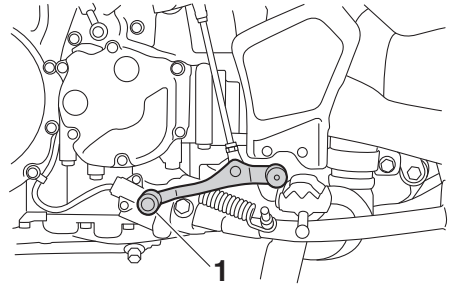
- Der Kupplungshebel sollte schnell gezogen und langsam wieder gelöst werden, damit ein sanfter Schaltvorgang gewährleistet ist. (Siehe Seite 5-3.)
- Der Kupplungshebel ist als Teil des Zündunterbrechungs- und Anlasssperrschalter-Systems mit einem Anlasssperrschalter versehen. (Siehe Seite 3-42.)

Die Position des Kupplungshebels kann eingestellt werden. Zum Einstellen des Abstands zwischen dem Kupplungshebel und dem Lenker den Kupplungshebel etwas vom Lenker wegdrücken und das Einstellrad für die Position drehen.

HINWEIS

Vergewissern Sie sich, dass die Ziffer auf dem Einstellrad für die Position an der Markierung ausgerichtet ist.

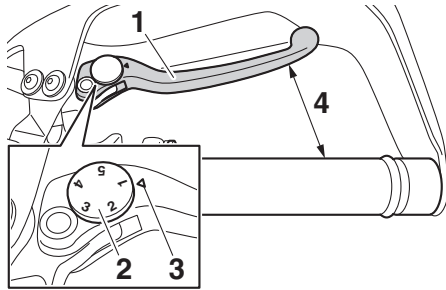
Fußschalthebel



1. Fußschalthebel

Der Fußschalthebel befindet sich auf der linken Seite des Motors. Um das Getriebe in einen höheren Gang zu schalten, den Fußschalthebel nach oben bewegen. Um das Getriebe in einen niedrigeren Gang zu schalten, den Fußschalthebel nach unten bewegen. (Siehe Seite 5-3.)

Handbremshebel



1. Handbremshebel
2. Einstellrad der Handbremshebelposition
3. Passmarkierung
4. Entfernung

Der Handbremshebel befindet sich an der rechten Seite des Lenkers. Zur Betätigung der Vorderradbremse den Hebel zum Gasdrehgriff ziehen.

Der Bremshebel ist mit einem Einstellrad für die Bremshebelposition ausgestattet. Zum Einstellen der Distanz zwischen dem Handbremshebel und dem Gasdrehgriff den Handbremshebel etwas vom Gasdrehgriff wegziehen und das Einstellrad drehen. Die Einstellungsnummer auf dem Einstellrad muss auf die entsprechende Markierung auf dem Handbremshebel ausgerichtet sein.

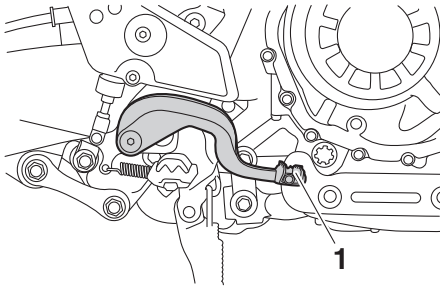
Integral-Bremssystem (UBS)

Beim Ziehen des Handbremshebels werden die Vorderradbremse und ein Teil der Hinterradbremse betätigt. Für eine volle Bremsleistung den Bremshebel und das Bremspedal gleichzeitig betätigen. Das vereinigte Bremssystem wird durch ein elektronisches Steuergerät (ECU) überwacht, das bei Auftreten einer Störung das vereinigte Bremssystem deaktiviert und wieder zum konventionellen Bremsvorgang wechselt.

HINWEIS

- Das UBS funktioniert erst, wenn das Fahrzeug beginnt, sich zu bewegen. Nach dem Stillstand des Fahrzeugs mit betätigtem Handbremshebel bleibt das UBS jedoch weiter aktiviert. Da das UBS die Hinterradbremse nur zum Teil betätigt, den Fußbremshebel beim Anhalten auf einem steilen oder rutschigen Abhang treten.
- Nachdem das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist und der Handbremshebel losgelassen wurde, wird das UBS gelöst.
- Das UBS funktioniert nicht, wenn der Fußbremshebel vor dem Handbremshebel betätigt wird.
- Das UBS wird ausschließlich über den Handbremshebel (Vorderradbremse) aktiviert.
- Wenn das UBS eingreift, können im Fußbremshebel Widerstand und Vibration zu spüren sein.

Fußbremshebel



1. Fußbremshebel

Der Fußbremshebel befindet sich an der rechten Seite des Motorrads. Zur Betätigung der Hinterradbremse den Fußbremshebel niederdrücken.

HINWEIS

Wenn das UBS eingreift, können im Fußbremshebel Widerstand und Vibration zu spüren sein. Dies ist keine Störung.

ABS

Das Antiblockiersystem (ABS) dieses Modells ist elektronisch geregelt und weist einen getrennten Regelkreis für Vorder- und Hinterradbremse auf.

Betätigen Sie die Bremsen mit ABS genau so, wie Sie konventionelle Bremsen betätigen. Bei aktiviertem ABS ist möglicherweise ein Pulsieren am Handbremshebel oder Fußbremshebel zu spüren. Bremsen Sie in diesem Fall einfach kontinuierlich weiter und lassen Sie das ABS arbeiten. Bremsen Sie nicht "pumpend", da dies die Bremswirkung reduziert.

GWA16051

! WARNUNG

Auch mit ABS stets einen der Fahrgeschwindigkeit entsprechenden ausreichenden Sicherheitsabstand wahren.

- **Das ABS vermag nur lange Bremswege zu verkürzen.**
- **Auf bestimmten Fahrbahnoberflächen, zum Beispiel auf unbefestigten Straßen oder auf Schotterpisten, kann der Bremsweg mit ABS sogar länger sein als ohne.**

Das ABS wird durch ein elektronisches Steuergerät (ECU) überwacht, das bei Auftreten einer Störung das System auf den konventionellen Bremsvorgang wechseln lässt.

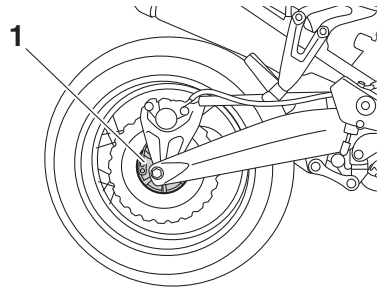
HINWEIS

- Das ABS führt jedes Mal, nachdem der Schlüssel auf "ON" gedreht wurde und das Fahrzeug eine Geschwindigkeit von 10 km/h (6 mi/h) oder mehr erreicht hat, einen Selbsttest durch. Während dieses Tests ist vom Hydraulik-Steuergerät möglicherweise ein "Klicken" zu hören und selbst bei leichter Betätigung des Handbremshebels oder Fußbremshebels ist au-

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

ßerdem eine Vibration an den Hebeln zu spüren, was jedoch kein Anzeichen für eine Störung ist.

- Dieses ABS ist mit einem Testmodus ausgestattet, mit welchem das Pulsieren am Hand- oder Fußbremshebel bei aktiviertem System vom Benutzer gespürt werden kann. Es wird jedoch Spezialwerkzeug dafür benötigt. Deshalb wenden Sie sich bitte an Ihre Yamaha-Fachwerkstatt.



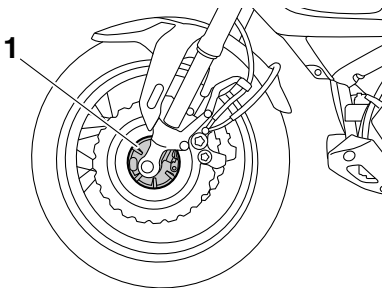
1. Hinterradnabe

3

GCA16831

ACHTUNG

Magnete jeder Art (einschließlich magnetischer Werkzeuge, magnetischer Schraubendreher etc.) von der Vorder- und Hinterradnabe fern halten. Sonst können die in den Radnaben befindlichen magnetischen Rotoren beschädigt werden, was zu einer Fehlfunktion des ABS-Systems und des vereinigten Bremssystems führen kann.



1. Vorderradnabe

Traktionskontrollsystem

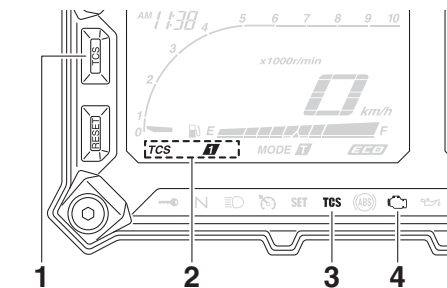
GAU58954

Das Traktionskontrollsystem sorgt dafür, dass bei Beschleunigungsvorgängen auf rutschigen Oberflächen, wie z. B. unbefestigten oder nassen Straßen, die Traktion erhalten bleibt. Wenn die Sensoren erkennen, dass das Hinterrad zu rutschen beginnt (unkontrolliertes Durchdrehen), greift das Traktionskontrollsystem in die Regelung der Motorleistung ein, um die Traktion wiederherzustellen.

GWA15433

! WARNUNG

Das Traktionskontrollsystem ist kein Ersatz für korrektes, der Situation angepasstes Fahren. Die Traktionskontrolle kann Traktionsverlust nicht in jedem Fall verhindern, z. B. wenn zu schnell in eine Kurve gefahren wird, wenn bei scharfem Neigungswinkel zu stark beschleunigt wird, oder während des Bremsvorgangs und sie kann ein Durchrutschen des Vorderrads nicht verhindern. Wie mit jedem Fahrzeug sollte man sich Flächen, die rutschig sein könnten, vorsichtig annähern und besonders glatte Stellen meiden.



1. "TCS"-Knopf
2. Traktionskontrollsystem-Anzeige
3. Kontrollleuchte für das Traktionskontrollsystem "TCS"
4. Motorstörungs-Warnleuchte "MOT"

Die Kontrollleuchte des Traktionskontrollsystems blinkt, wenn das Traktionskontrollsystem eingreift. Sie bemerken möglicherweise leichte Änderungen der Motor- und Auspuffgeräusche, wenn das Traktionskontrollsystem eingreift.

Bei Einschalten der Zündung wird das Traktionskontrollsystem eingeschaltet und auf "TCS 1" eingestellt. Das Traktionskontrollsystem verfügt über folgende Betriebsarten.

"TCS 1": Standard-Modus

"TCS 2": Sport-Modus

Dieser Modus schränkt den Eingriff des Traktionskontrollsystems ein und erlaubt dem Hinterrad ein freieres Durchdrehen als "TCS 1".

"TCS OFF": Das Traktionskontrollsystem ist ausgeschaltet. Unter bestimmten Fahrbedingungen wird das System auch automatisch ausgeschaltet.

HINWEIS

Wenn das Motorrad in Schlamm, Sand oder Ähnlichem stecken geblieben ist, den Modus "TCS OFF" verwenden, damit das Hinterrad sich befreien kann.

GCA16801

ACHTUNG

Nur die vorgeschriebenen Reifen verwenden. (Siehe Seite 6-21.) Werden Reifen anderer Größe verwendet, kann das Traktionskontrollsystem die Reifenrotation nicht exakt regeln.

Einstellen des Traktionskontrollsystems

GWA15441

! WARNUNG

Bevor Einstellungen am Traktionskontrollsystem verändert werden, ist das Fahrzeug anzuhalten. Das Ändern von Einstellungen während der Fahrt kann den Fahrer ablenken und das Unfallrisiko erhöhen.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

Die Betriebsart des Traktionskontrollsystems kann nur bei abgestelltem Fahrzeug geändert werden.

- Den Knopf "TCS" drücken, um zwischen den Betriebsarten "1" und "2" zu wechseln.
- Den Knopf zwei Sekunden lang gedrückt halten, um "TCS OFF" zu wählen und das Traktionskontrollsystem auszuschalten. Den Knopf erneut drücken, um zur vorigen Betriebsart zurückzukehren.

4. Lassen Sie das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen und die Motorstörungs-Warnleuchte ausschalten.

3

Zurückstellen

Das Traktionskontrollsystem wird unter folgenden Bedingungen ausgeschaltet:

- Übermäßiges Durchdrehen des Hinterrads
- Vorder- oder Hinterrad hebt während der Fahrt vom Boden ab
- Ein Rad wird bei Zündschlüsselstellung "ON" gedreht (z. B. bei der Durchführung von Wartungsarbeiten)

Falls das Traktionskontrollsystem deaktiviert wurde, leuchten sowohl die Kontrollleuchte des Traktionskontrollsystems als auch die Motorstörungs-Warnleuchte auf. Tritt dies auf, versuchen Sie das System wie folgt zurückzustellen.

1. Das Fahrzeug anhalten und den Zündschlüssel auf "OFF" stellen.
2. Einige Sekunden lang warten und dann den Zündschlüssel zurück auf "ON" stellen.
3. Die Kontrollleuchte des Traktionskontrollsystems sollte erlöschen und das System aktiviert werden.

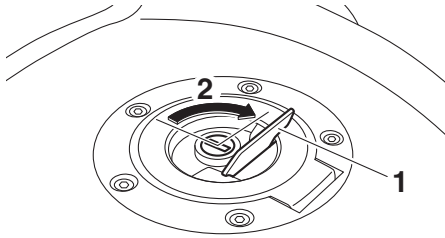
HINWEIS

Erlischt die Kontrollleuchte des Traktionskontrollsystems nicht nach der Rückstellung, kann das Motorrad trotzdem noch gefahren werden. Das Fahrzeug jedoch so bald wie möglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen lassen.

Tankverschluss

GAU13076

GAU13222



1. Tankschlossabdeckung
2. Aufschließen.

Tankverschluss öffnen

Die Schlossabdeckung öffnen, den Schlüssel in das Tankschloss stecken und dann 1/4 Drehung im Uhrzeigersinn drehen. Der Tankverschluss kann nun abgenommen werden.

Tankverschluss schließen

Den Tankverschluss hinunterdrücken, während sich der Schlüssel weiterhin im Schloss befindet. Den Schlüssel um eine 1/4-Umdrehung gegen den Uhrzeigersinn drehen und dann abziehen. Anschließend die Schlossabdeckung schließen.

HINWEIS

Der Tankverschluss kann nur mit eingestecktem Schlüssel geschlossen und verriegelt werden. Der Schlüssel lässt sich nur in der Verriegelungsstellung abziehen.

GWA11092

! WARNUNG

Nach dem Betanken sicherstellen, dass der Tankverschluss korrekt verschlossen ist. Austretender Kraftstoff ist eine Brandgefahr.

Kraftstoff

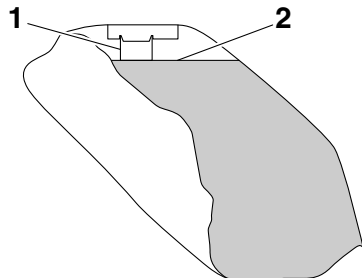
Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass ausreichend Benzin im Tank ist.

GWA10882

! WARNUNG

Benzin und Benzindämpfe sind extrem leicht entzündlich. Befolgen Sie diese Anweisungen, um Brand- und Explosionsgefahr zu vermeiden und die Verletzungsgefahr beim Betanken zu verringern.

1. Vor dem Tanken den Motor ausschalten und sicherstellen, dass niemand auf dem Fahrzeug sitzt. Während des Tankens niemals rauchen und darauf achten, dass sich keine Funkenquellen, offenes Feuer oder andere Zündquellen in der Nähe befinden, einschließlich Zündflammen für Warmwasserbereiter oder Wäschetrockner.
2. Den Kraftstofftank nicht überfüllen. Beim Tanken sicherstellen, dass die Zapfpistole in die Einfüllöffnung des Kraftstofftanks gesteckt ist. Mit dem Betanken aufhören, wenn der Kraftstoff den unteren Rand des Einfüllstutzens erreicht hat. Da sich der Kraftstoff bei Erwärmung ausdehnt, kann bei heißem Motor oder starker Sonneneinstrahlung Kraftstoff aus dem Tank austreten.



1. Kraftstofftank-Einfüllrohr
2. Maximaler Kraftstoffstand

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

3. Verschütteten Kraftstoff immer sofort aufwischen. **ACHTUNG: Verschütteten Kraftstoff sofort mit einem sauberen, trockenen, weichen Tuch abwischen, da Kraftstoff lackierte Oberflächen und Kunststoffteile angreift.** [GCA10072]
4. Sicherstellen, dass der Tankverschluss fest zuge dreht ist.

GWA15152

WARNUNG

Benzin ist giftig und kann schwere oder tödliche Verletzungen verursachen. Gehen Sie mit Benzin vorsichtig um. Saugen Sie Benzin niemals mit dem Mund an. Falls Sie etwas Benzin verschluckt, eine größere Menge an Benzindämpfen eingeatmet oder etwas Benzin in Ihre Augen bekommen haben, suchen Sie sofort einen Arzt auf. Gelangt Benzin auf Ihre Haut, betroffene Stellen mit Wasser und Seife waschen. Gelangt Benzin auf Ihre Kleidung, betroffene Kleidungsstücke wechseln.

GAU75300

Empfohlener Kraftstoff:

Bleifreies Superbenzin (Gasohol [E10] zulässig)

Fassungsvermögen des Kraftstofftanks:

23 L (6.1 US gal, 5.1 Imp.gal)

Kraftstoffreserve:

3.9 L (1.03 US gal, 0.86 Imp.gal)

GCA11401

ACHTUNG

Ausschließlich bleifreien Kraftstoff tanken. Der Gebrauch verbleiten Kraftstoffs verursacht schwerwiegende Schäden an Teilen des Motors (Ventile, Kolbenringe usw.) und der Auspuffanlage.



HINWEIS

- Diese Markierung bezeichnet den empfohlenen Kraftstoff für dieses Fahrzeug gemäß der europäischen Regelung (EN228).
- Sich vor dem Betanken vergewissern, dass die Zapfpistole die gleiche Bezeichnung aufweist.

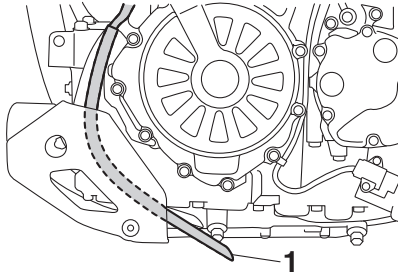
Ihr Yamaha-Motor ist ausgelegt für bleifreies Superbenzin mit einer Research-Oktan-zahl von 95 oder höher. Wenn Klopfen (oder Klingeln) auftritt, wechseln Sie zu einer anderen Kraftstoffmarke. Die Verwendung von bleifreiem Benzin verlängert die Lebensdauer der Zündkerze(n) und reduziert die Wartungskosten.

Gasohol

Es gibt zwei Gasoholtypen: Gasohol mit Äthanol und Gasohol mit Methanol. Gasohol mit Äthanol kann verwendet werden, wenn der Äthanolgehalt 10% (E10) nicht überschreitet. Gasohol mit Methanol wird nicht von Yamaha empfohlen, weil es das Kraftstoffsystem beschädigen oder die Fahrzeugleistung beeinträchtigen kann.

Kraftstofftank-Überlaufschlauch

GAU79161



1. Kraftstofftank-Überlaufschlauch

HINWEIS

Informationen zum Belüftungsschlauch siehe Seite 6-11.

Vor dem Betrieb des Motorrads folgende Kontrolle vornehmen:

- Den Anschluss des Kraftstofftank-Überlaufschlauchs prüfen.
- Den Kraftstofftank-Überlaufschlauch auf Risse und Schäden prüfen, ggf. erneuern.
- Sicherstellen, dass das Ende des Kraftstofftank-Überlaufschlauchs nicht verstopft ist; ggf. den Schlauch reinigen.
- Sicherstellen, dass der Kraftstofftank-Überlaufschlauch sich außerhalb des Verkleidungsteils befindet.

Katalysator

GAU13434

Dieses Modell ist mit einem Abgaskatalysator in der Auspuffanlage ausgerüstet.

GWA10863

! WARNUNG

Die Auspuffanlage ist nach dem Betrieb heiß. Zur Verhinderung von Brandgefahr und Verbrennungen:

- Das Fahrzeug niemals in der Nähe möglicher Brandgefahren parken, wie zum Beispiel Gras oder anderen leicht brennbaren Stoffen.
- Das Fahrzeug nach Möglichkeit so parken, dass Fußgänger oder Kinder nicht mit dem heißen Auspuff in Berührung kommen können.
- Sicherstellen, dass die Auspuffanlage abgekühlt ist, bevor Sie irgendwelche Wartungsarbeiten durchführen.
- Den Motor nicht länger als einige Minuten im Leerlauf laufen lassen. Bei langem Leerlaufbetrieb kann sich der Motor stark erwärmen.

3

ACHTUNG

GCA10702

Ausschließlich bleifreies Benzin tanken. Der Gebrauch verbleiten Benzins verursacht nicht reparierbare Schäden am Abgaskatalysator.

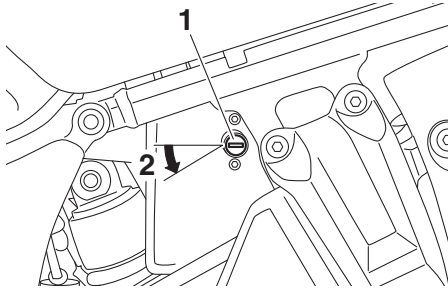
Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

GAU49445

Fahrersitz

Fahrersitz abnehmen

1. Den Schlüssel in das Sitzbankschloss stecken und dann gegen den Uhrzeigersinn drehen.

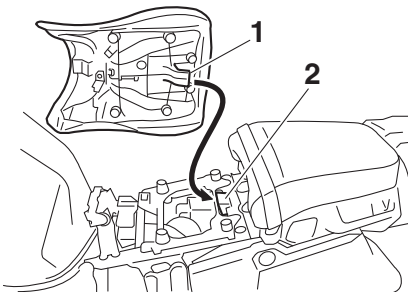


1. Sitzbankschloss
2. Aufschließen.

2. Den Fahrersitz an der Vorderseite anheben und den Sitz nach vorne drücken.

Fahrersitz montieren

1. Die Zunge an der Hinterseite des Fahrersitzes, wie in der Abbildung gezeigt, in die Sitzhalterung stecken und den Sitz dann an der Vorderseite nach unten drücken, sodass er einrastet.



1. Vorsprung
2. Sitzhalterung

2. Den Schlüssel abziehen.

HINWEIS

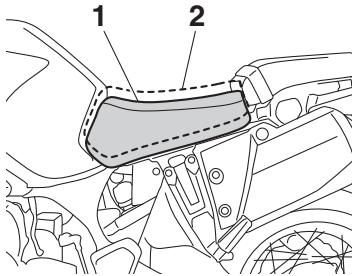
- Sicherstellen, dass der Fahrersitz vor Fahrtantritt richtig montiert ist.
- Die Fahrersitzhöhe kann eingestellt werden. Siehe folgenden Abschnitt.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

GAU49476

Einstellen der Fahrersitzhöhe

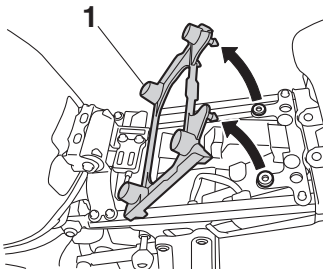
Die Fahrersitzhöhe kann in zwei Positionen eingestellt werden. Bei der Werksmontage ist die Fahrersitzhöhe auf die höhere Position eingestellt.



1. Niedrige Position
2. Hohe Position

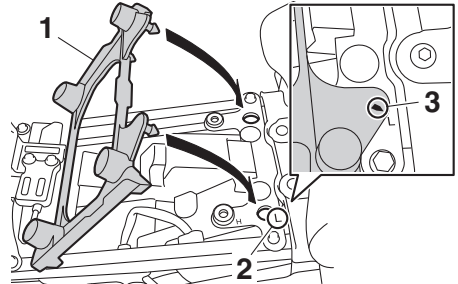
Zum Ändern in die niedrigere Position

1. Den Fahrersitz abnehmen.
2. Den Fahrersitz-Höheneinsteller zum Entfernen herausziehen.



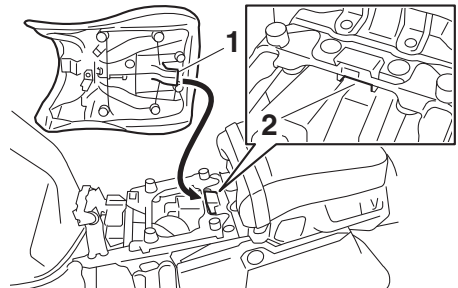
1. Fahrersitz-Höheneinsteller

3. Den Fahrersitz-Höheneinsteller so montieren, dass die Passmarkierung wie gezeigt mit der Markierung "L" fluchtet.



1. Fahrersitz-Höheneinsteller
2. "L"-Markierung
3. Passmarkierung

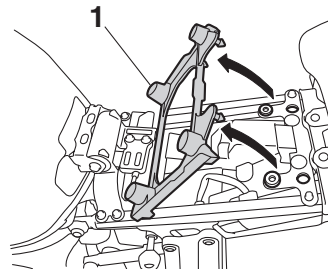
4. Die Zunge an der Hinterseite des Fahrersitzes in die Sitzhalterung A stecken, wie dargestellt.



1. Vorsprung
2. Sitzhalterung A (für niedrige Position)

Zum Ändern in die höhere Position

1. Den Fahrersitz abnehmen.
2. Den Fahrersitz-Höheneinsteller zum Entfernen herausziehen.

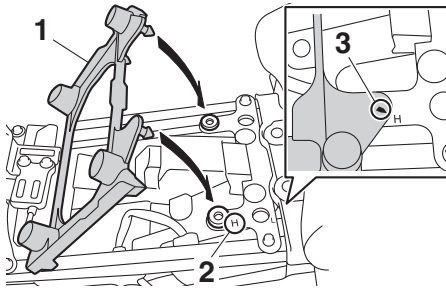


1. Fahrersitz-Höheneinsteller

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

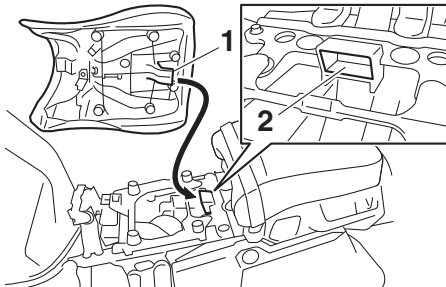
GAU58982

3. Den Fahrersitz-Höheneinsteller so montieren, dass die Passmarkierung wie gezeigt mit der Markierung "H" fluchtet.



1. Fahrersitz-Höheneinsteller
2. "H"-Markierung
3. Passmarkierung

4. Die Zunge an der Hinterseite des Fahrersitzes in die Sitzhalterung B stecken, wie dargestellt.



1. Vorsprung
2. Fahrersitzhalterung B (für hohe Position)

HINWEIS

Sicherstellen, dass der Fahrersitz vor Fahrtantritt richtig montiert ist.

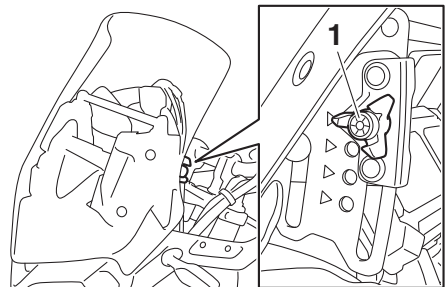
Windschutzscheibe

Je nach Wunsch des Fahrers kann die Windschutzscheibe in eine von vier Positionen gebracht werden.

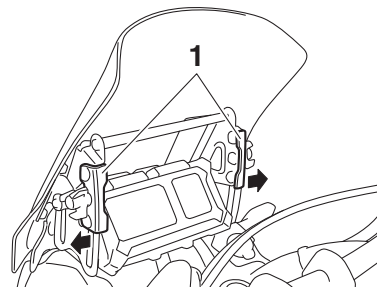
Einstellen der Windschutzscheibenhöhe

1. Einstellknopf der Windschutzscheibenhöhe auf jeder Seite der Windschutzscheibe lösen, bis Widerstand spürbar ist. **ACHTUNG: Den Knopf nicht weiterdrehen, nachdem Widerstand spürbar ist. Der Knopf kann sonst beschädigt werden.**

[GCA20211]



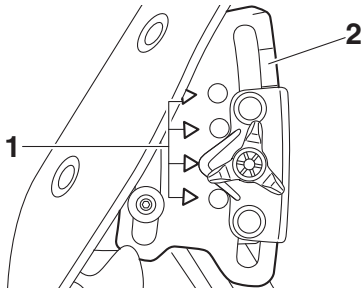
1. Einstellknopf der Windschutzscheibenhöhe
2. Die Gleitplatten-Halterungen nach außen ziehen und dann die Höhe der Windschutzscheibe einstellen.



1. Gleitplatten-Halterung
3. Die Gleitplatten-Halterungen an der gewünschten Position auf die Ausrichtmarkierungen ausrichten.

HINWEIS

- Sicherstellen, dass die Gleitplatten-Halterungen an beiden Seiten der Windschutzscheibe auf die Ausrichtmarkierungen auf gleicher Höhe ausgerichtet sind.
- Sicherstellen, dass der Vorsprung an jeder Gleitplatten-Halterung in der zugehörigen Bohrung in der Gleitplatte sitzt.



1. Passmarkierung
2. Gleitplatte

4. Die Einstellknöpfe festziehen.

Teleskopgabel einstellen

! WARNUNG

Beide Gabelholme stets gleichmäßig einstellen. Eine ungleichmäßige Einstellung beeinträchtigt Fahrverhalten und Stabilität.

Die Teleskopgabel ist mit Schrauben zur Einstellung von Federvorspannung sowie Zug- und Druckstufendämpfung ausgerüstet.

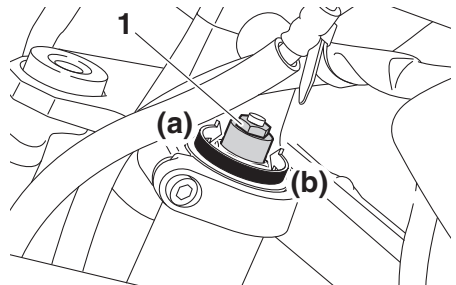
GCA10102

ACHTUNG

Um eine Beschädigung der Einstellvorrichtung zu vermeiden, darf nicht über die Maximal- oder Minimaleinstellungen gedreht werden.

Federvorspannung

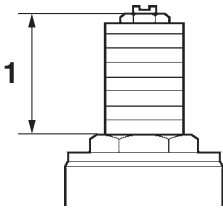
Zum Erhöhen der Federvorspannung (Federung härter) die Einstellschrauben an beiden Gabelholmen in Richtung (a) drehen. Zum Verringern der Federvorspannung (Federung weicher) beide Einstellschrauben in Richtung (b) drehen.



1. Einstellschraube (Federvorspannung)

Die Einstellung wird durch Messen des in der Abbildung gezeigten Abstands A bestimmt. Verkürzen des Abstands A erhöht die Federvorspannung; Verlängern des Abstands A verringert die Federvorspannung.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente



1. Abstand A

Einstellen der Federvorspannung:

Minimal (weich):

Abstand A = 19.0 mm (0.75 in)

Standard:

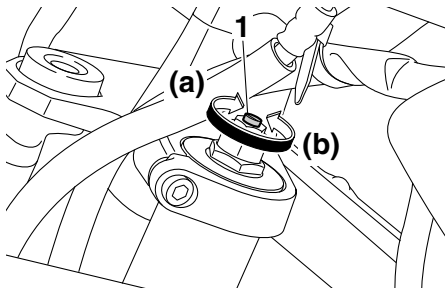
Abstand A = 14.0 mm (0.55 in)

Maximal (hart):

Abstand A = 4.0 mm (0.16 in)

Zugstufendämpfung

Zum Erhöhen der Zugstufendämpfung (Dämpfung härter) die Einstellschrauben an beiden Gabelholmen in Richtung (a) drehen. Zum Verringern der Zugstufendämpfung (Dämpfung weicher) beide Einstellschrauben in Richtung (b) drehen.



1. Einstellschraube (Zugstufen-Dämpfungskraft)

Einstellung der Zugstufendämpfung:

Minimal (weich):

10 Klick(s) in Richtung (b)

Standard:

8 Klick(s) in Richtung (b)

Maximal (hart):

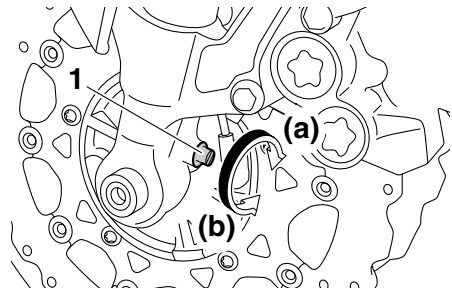
1 Klick(s) in Richtung (b)

HINWEIS

Beim Einstellen der Dämpfungskraft die Einstellvorrichtung in Richtung (a) bis zum Anschlag drehen und dann die Klicks in Richtung (b) zählen.

Druckstufendämpfung

Zum Erhöhen der Druckstufendämpfung (Dämpfung härter) die Einstellschrauben an beiden Gabelholmen in Richtung (a) drehen. Zum Verringern der Druckstufendämpfung (Dämpfung weicher) beide Einstellschrauben in Richtung (b) drehen.



1. Druckstufendämpfungs-Einstellschraube

Einstellen der Druckstufendämpfung:

Minimal (weich):

13 Klick(s) in Richtung (b)

Standard:

6 Klick(s) in Richtung (b)

Maximal (hart):

1 Klick(s) in Richtung (b)

HINWEIS

- Beim Einstellen der Dämpfungskraft die Einstellvorrichtung in Richtung (a) bis zum Anschlag drehen und dann die Klicks in Richtung (b) zählen.
- Eine Dämpfungskraft-Einstellvorrichtung kann über die angegebenen Minimal-Einstellungen hinaus geklickt werden, allerdings sind solche Einstellungen unwirksam und können die Federung beschädigen.
- Beim Drehen des Dämpfungskraft-Einstellers in Richtung (a) können die 0-Klick-Position und die 1-Klick-Position gleich sein.

Federbein einstellen

Dieses Federbein ist mit einem Einstellknopf für die Federvorspannung und einem Einstellknopf für die Zugstufendämpfung ausgerüstet.

GCA10102

ACHTUNG

Um eine Beschädigung der Einstellvorrichtung zu vermeiden, darf nicht über die Maximal- oder Minimaleinstellungen gedreht werden.

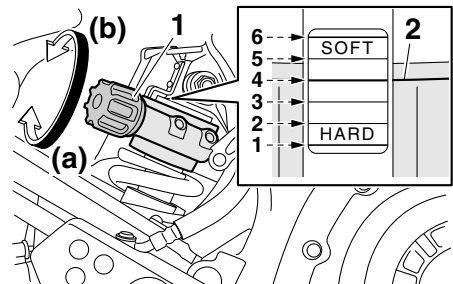
Federvorspannung

Zum Erhöhen der Federvorspannung (Federung härter) den Einstellknopf in Richtung (a) drehen. Zum Verringern der Federvorspannung (Federung weicher) den Einstellknopf in Richtung (b) drehen.

ACHTUNG: Schäden am Einstellknopf können vermieden werden, indem Sie ihn nicht drehen, wenn Sie auf dem Fahrzeug sitzen. [GCA20110]

HINWEIS

- Die entsprechende Markierung auf dem Einstellmechanismus auf die passende Kante ausrichten.
- Während die Federvorspannung eingestellt wird, darf der hintere Teil des Fahrzeugs nicht belastet werden.



1. Federvorspannungs-Einstellknopf
2. Passende Kante

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

Einstellen der Federvorspannung:

Minimal (weich):

6

Standard:

4

Maximal (hart):

1

- Beim Drehen des Dämpfungskraft-Einstellers in Richtung (a) können die 0-Klick-Position und die 1-Klick-Position gleich sein.

GWA10222

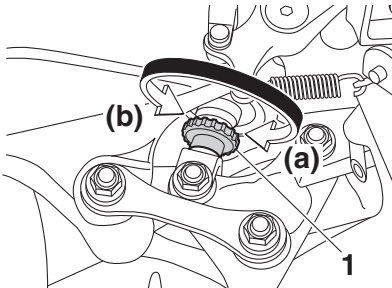
WARNUNG

Dieses Federbein enthält Stickstoff unter hohem Druck. Lesen Sie die folgenden Informationen aufmerksam durch, bevor Sie mit dem Federbein hantieren.

- Den Stoßdämpfer unter keinen Umständen öffnen oder manipulieren.
- Das Federbein keinen offenen Flammen oder anderen Hitzequellen aussetzen. Dies kann durch zu hohen Gasdruck zur Explosion des Bauteils führen.
- Den Zylinder niemals verformen oder beschädigen. Zylinderschäden führen zu schlechtem Dämpfungsverhalten.
- Entsorgen Sie ein beschädigtes oder abgenutztes Federbein nicht selbst. Bringen Sie das Federbein zu einer Yamaha-Fachwerkstatt zur Wartung.

Zugstufendämpfung

Zum Erhöhen der Zugstufendämpfung (Dämpfung härter) den Einstellknopf in Richtung (a) drehen. Zum Verringern der Zugstufendämpfung (Dämpfung weicher) den Einstellknopf in Richtung (b) drehen.



1. Zugstufendämpfungs-Einstellknopf

Einstellung der Zugstufendämpfung:

Minimal (weich):

20 Klicks in Richtung (b)

Standard:

10 Klicks in Richtung (b)

Maximal (hart):

1 Klicks in Richtung (b)

HINWEIS

- Beim Einstellen der Dämpfungskraft die Einstellvorrichtung in Richtung (a) bis zum Anschlag drehen und dann die Klicks in Richtung (b) zählen.
- Eine Dämpfungskraft-Einstellvorrichtung kann über die angegebenen Minimal-Einstellungen hinaus geklickt werden, allerdings sind solche Einstellungen unwirksam und können die Federung beschädigen.

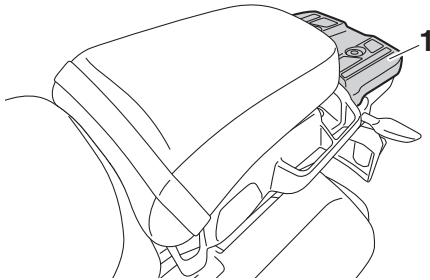
Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

GAU49705

Gepäckträger

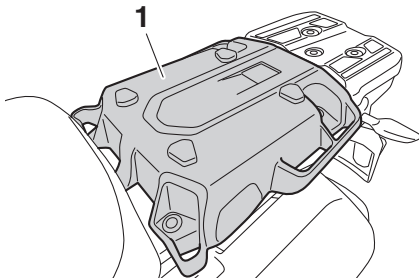
Dieses Motorrad ist mit einem Standardgepäckträger ausgestattet und mit einem Zusatzgepäckträger unter dem Beifahrersitz. Dieser Zusatzgepäckträger erweitert die Ladefläche und erhöht die Zuladung des Standardgepäckträgers. Wenden Sie sich bitte an einen Yamaha-Händler, wenn Sie den Zusatzgepäckträger verwenden möchten.

Standardgepäckträger



1. Standardgepäckträger

Zusatzgepäckträger



1. Zusatzgepäckträger

- Den Zuladungsgrenzwert des Standardgepäckträgers von 5.0 kg (11 lb) nicht überschreiten.
- Den Zuladungsgrenzwert des Zusatzgepäckträgers von 5.0 kg (11 lb) nicht überschreiten.

GCA16822

ACHTUNG

Das Fahrzeug nicht an einem der Gepäckträger anheben.

3

GWA15484

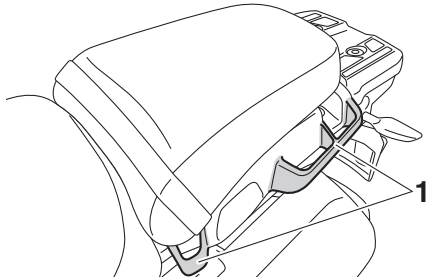
! WARNUNG

- Den Zuladungsgrenzwert von 212 kg (467 lb) für das Fahrzeug nicht überschreiten.
- Auf dem Gepäckträger nicht sitzen und niemals einen Mitfahrer auf dem Standard- oder Zusatzgepäckträger mitnehmen.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

Spanngurt-Halterungen

GAU84680

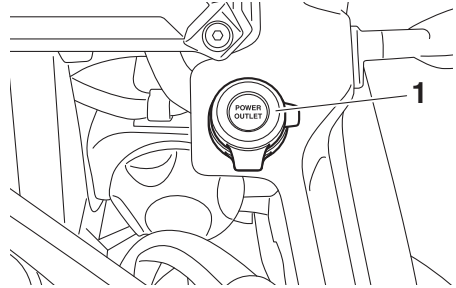


1. Spanngurt-Halterung

Die angegebenen Gurtpunkte verwenden, um die Gepäckbänder am Fahrzeug zu befestigen.

Nebenverbraucheranschluss

GAU49454



1. Nebenverbraucheranschlussschalter

Wenn das Zündschloss eingeschaltet ist, kann an den Nebenverbraucheranschluss ein 12-V-Zubehör angeschlossen werden.

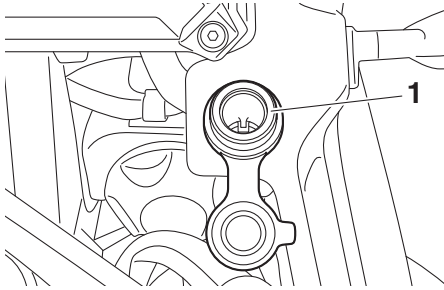
GCA15432

ACHTUNG

Das über den Nebenverbraucheranschluss angeschlossene Zubehör darf nicht bei abgestelltem Motor benutzt werden und die entnommene Leistung darf insgesamt 30 W (2.5 A) nicht überschreiten, andernfalls kann die Sicherung durchbrennen oder die Batterie sich entladen.

Um den Nebenverbraucheranschluss zu benutzen

1. Über das Zündschloss ausschalten.
2. Den Aufsatz des Nebenverbraucheranschlusses entfernen.
3. Das Zubehör ausschalten.
4. Den Zubehörstecker in den Nebenverbraucheranschluss stecken.



1. Nebenverbraucheranschluss

5. Über das Zündschloss einschalten und den Motor starten. (Siehe Seite 5-2.)
6. Das Zubehör einschalten.

GWA14361

! WARNUNG

Zum Schutz vor elektrischem Schlag oder Kurzschluss sicherstellen, dass der Deckel montiert ist, wenn der Nebenverbraucheranschluss nicht verwendet wird.

Seitenständer

Der Seitenständer befindet sich auf der linken Seite des Rahmens. Den Seitenständer mit dem Fuß hoch- oder herunterklappen, während das Fahrzeug in aufrechter Stellung gehalten wird.

HINWEIS

Der Seitenständerschalter ist ein Bestandteil des Zündunterbrechungs- und Anlasssperrschalter-Systems, der die Zündung in bestimmten Situationen unterbricht. (Im folgenden Abschnitt wird das Zündungsunterbrechungs- und Anlasssperrschalter-System erklärt.)

GWA10242

! WARNUNG

Niemals mit ausgeklapptem oder nicht richtig hochgeklapptem Seitenständer (oder einem der nicht oben bleibt) fahren. Ein nicht völlig hochgeklappter Seitenständer kann den Fahrer durch Bodenberührung ablenken und so zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen. Yamaha hat den Seitenständer mit einem Zündunterbrechungsschalter versehen, der ein Starten und Anfahren mit ausgeklapptem Seitenständer verhindert. Prüfen Sie deshalb das System regelmäßig. Falls Störungen an diesem System festgestellt werden, das Fahrzeug umgehend von einer Yamaha-Fachwerkstatt instand setzen lassen.

GAU83150

Zündunterbrechungs- u. Anlasssperrschalter-System

Dieses System verhindert Starts bei eingelegtem Gang, sofern der Kupplungshebel nicht gezogen wird und der Seitenständer nicht oben ist. Es stoppt außerdem den laufenden Motor, wenn der Seitenständer bei eingelegtem Gang abgesenkt wird.

Das System regelmäßig wie folgt kontrollieren.

3

HINWEIS

- Diese Prüfung ist am verlässlichsten, wenn sie bei warmem Motor durchgeführt wird.
 - Informationen zur Schalterbetätigung siehe Seiten 3-2 und 3-20.
-

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

Bei ausgeschaltetem Motor:
1. Seitenständer herunterklappen.
2. Motorstoppschalter in die Stellung Laufen schalten.
3. Zündschloss in Stellung ON drehen.
4. Leerlauf einlegen.
5. Starterschalter drücken.
Springt der Motor an?



WARNUNG
Liegt eine Störung vor, das Fahrzeug vor der Fahrt untersuchen lassen.

JA

NEIN

Der Leerlaufschalter arbeitet möglicherweise nicht.
Das Motorrad sollte bevor es wieder gefahren wird von einer Yamaha-Fachwerkstatt geprüft werden.

Mit laufendem Motor:
6. Seitenständer hochklappen.
7. Den Kupplungshebel ziehen.
8. Gang einlegen.
9. Seitenständer herunterklappen.
Geht der Motor aus?

JA

NEIN

Der Seitenständerschalter arbeitet möglicherweise nicht.
Das Motorrad sollte bevor es wieder gefahren wird von einer Yamaha-Fachwerkstatt geprüft werden.

Nachdem der Motor ausgegangen ist:
10. Seitenständer hochklappen.
11. Den Kupplungshebel ziehen.
12. Starterschalter drücken.
Springt der Motor an?

JA

NEIN

Der Kupplungsschalter arbeitet möglicherweise nicht.
Das Motorrad sollte bevor es wieder gefahren wird von einer Yamaha-Fachwerkstatt geprüft werden.

Das System ist OK.
Das Motorrad darf gefahren werden.

3

Zu Ihrer Sicherheit – Routinekontrolle vor Fahrtbeginn

GAU63441

Vor jeder Inbetriebnahme sollte der sichere Fahrzustand des Fahrzeugs überprüft werden. Stets alle in dieser Bedienungsanleitung beschriebenen Inspektions- und Wartungsanleitungen sowie Wartungsintervalle beachten.

GWA11152

WARNUNG

Werden Inspektions- und Wartungsarbeiten am Fahrzeug nicht korrekt ausgeführt, erhöht sich die Gefahr eines Unfalls oder einer Beschädigung des Fahrzeugs. Benutzen Sie das Fahrzeug nicht, wenn irgendein Problem vorliegt. Wenn ein Problem nicht mit den in diesem Handbuch angegebenen Verfahren behoben werden kann, lassen Sie das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen.

Bevor Sie dieses Fahrzeug benutzen, beachten Sie bitte folgende Punkte:

PRÜFPUNKT	KONTROLLEN	SEITE
Kraftstoff	<ul style="list-style-type: none">• Kraftstoffstand im Tank prüfen.• Ggf. tanken.• Kraftstoffleitung auf Lecks überprüfen.• Kraftstofftank-Überlaufschlauch auf Verstopfung, Risse und Schäden untersuchen und Schlauchanschluss kontrollieren.	3-29, 3-31
Motoröl	<ul style="list-style-type: none">• Motorölstand im Motor überprüfen.• Ggf. Öl der empfohlenen Sorte zum vorgeschriebenen Stand hinzufügen.• Fahrzeug auf Öllecks kontrollieren.	6-12
Achsantriebsöl	<ul style="list-style-type: none">• Fahrzeug auf Öllecks kontrollieren.	6-15
Kühflüssigkeit	<ul style="list-style-type: none">• Den Flüssigkeitsstand im Kühflüssigkeits-Ausgleichsbehälter prüfen.• Ggf. Kühflüssigkeit der empfohlenen Sorte zum vorgeschriebenen Stand hinzufügen.• Kühlsystem auf Lecks kontrollieren.	6-17
Vorderradbremse	<ul style="list-style-type: none">• Funktion prüfen.• Falls weich oder schwammig, das Hydrauliksystem von einer Yamaha-Fachwerkstatt entlüften lassen.• Die Bremsbeläge auf Verschleiß kontrollieren.• Ersetzen, falls nötig.• Den Flüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter prüfen.• Falls nötig, vorgeschriebene Bremsflüssigkeit bis zum vorgeschriebenen Flüssigkeitsstand hinzufügen.• Hydrauliksystem auf Lecks kontrollieren.	6-25, 6-26
Hinterradbremse	<ul style="list-style-type: none">• Funktion prüfen.• Falls weich oder schwammig, das Hydrauliksystem von einer Yamaha-Fachwerkstatt entlüften lassen.• Die Bremsbeläge auf Verschleiß kontrollieren.• Ersetzen, falls nötig.• Den Flüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter prüfen.• Falls nötig, vorgeschriebene Bremsflüssigkeit bis zum vorgeschriebenen Flüssigkeitsstand hinzufügen.• Hydrauliksystem auf Lecks kontrollieren.	6-25, 6-26

Zu Ihrer Sicherheit – Routinekontrolle vor Fahrtbeginn

PRÜFPUNKT	KONTROLLEN	SEITE
Kupplung	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. • Falls weich oder schwammig, das Hydrauliksystem von einer Yamaha-Fachwerkstatt entlüften lassen. • Hydrauliksystem auf Lecks kontrollieren. 	6-24
Gasdrehgriff	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert. • Spiel des Gasdrehgriffs prüfen. • Ggf. das Spiel des Gasdrehgriffs von einer Yamaha-Fachwerkstatt einstellen und des Seilzug- und Griffgehäuse schmieren lassen. 	6-20, 6-28
Räder und Reifen	<ul style="list-style-type: none"> • Auf Beschädigung kontrollieren. • Den Zustand der Reifen und die Profiltiefe prüfen. • Luftdruck kontrollieren. • Korrigieren, falls nötig. 	6-21, 6-23
Brems- und Schaltpedale	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert. • Ggf. die Drehpunkte der Pedale schmieren. 	6-28
Brems- und Kuppelungshebel	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert. • Ggf. die Drehpunkte der Hebel schmieren. 	6-29
Seitenständer	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert. • Ggf. Drehpunkt schmieren. 	6-29
Fahrgestellhalterungen	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass alle Muttern und Schrauben richtig festgezogen sind. • Ggf. festziehen. 	—
Instrumente, Lichter, Signale und Schalter	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. • Korrigieren, falls nötig. 	—
Seitenständerschalter	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion des Zündunterbrechungs- und Anlasssperrschaltersystems kontrollieren. • Arbeitet das System nicht korrekt, das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen. 	3-41

Wichtige Fahr- und Bedienungshinweise

GAU15952

GAU73451

Lesen Sie die Bedienungsanleitung sorgfältig durch, um sich mit allen Bedienungselementen vertraut zu machen. Falls Sie ein Bedienungselement oder eine Funktion nicht verstehen, wenden Sie sich bitte an Ihren Yamaha-Händler.

GWA10272

WARNUNG

Wenn Sie sich nicht mit den Bedienungselementen vertraut machen, kann es zum Verlust der Kontrolle kommen und zu Unfällen oder Verletzungen in Folge davon.

HINWEIS

Zur Ausstattung dieses Modells gehören:

- ein Neigungswinkelsensor, um den Motor bei einem Sturz auszuschalten. Das Zündschloss einmal ausschalten, bevor versucht wird, den Motor wieder zu starten. Anderenfalls startet der Motor nicht, selbst wenn der Motor nach Drücken des Starterschalters angelassen wird.
 - ein automatisches Motorstopp-System. Der Motor schaltet sich automatisch aus, wenn er 20 Minuten im Leerlauf laufen gelassen wird. In diesem Fall einfach den Starterschalter drücken, um den Motor neu zu starten.
-

Wichtige Fahr- und Bedienungshinweise

GAU54174

Motor starten

Da das Fahrzeug mit einem Zündunterbrechungs- und Anlasssperrschalter-System ausgerüstet ist (Seite 3-42), kann der Motor nur gestartet werden, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist:

- das Getriebe befindet sich im Leerlauf.
- der Kupplungshebel wird gezogen und der Seitenständer ist hochgeklappt.

Starten des Motors

1. Das Zündschloss auf "ON" und den Motorstoppschalter auf "○" stellen.
2. Sich vergewissern, dass die folgenden Leuchten einige Sekunden leuchten und dann erlöschen.
 - Ölstand-Warnleuchte
 - Motorstörungs-Warnleuchte
 - TCS-Kontrollleuchte
 - Tempomat-Kontrollleuchten
 - Anzeigeleuchte des Wegfahrsperren-Systems
 - ABS-Warnleuchte
 - Leerlauf-Kontrollleuchte

HINWEIS

- Die ABS-Warnleuchte sollte erlöschen, nachdem das Fahrzeug eine Geschwindigkeit von 10 km/h (6 mi/h) erreicht hat.
- Die Leerlauf-Kontrollleuchte sollte eingeschaltet sein, wenn sich das Getriebe im Leerlauf befindet.

GCA24110

ACHTUNG

Falls eine Warn- oder Kontrollleuchte nicht wie oben beschrieben arbeitet, das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen lassen.

3. Den Leerlauf einlegen.

4. Den Starterschalter drücken und wieder freigeben, sobald der Motor startet.

Wenn der Motor nicht innerhalb von 5 Sekunden nach Drücken des Starterschalters anspringt, 10 Sekunden warten bevor Sie den Knopf nochmals drücken, damit sich die Batteriespannung wieder aufbauen kann.

GCA11043

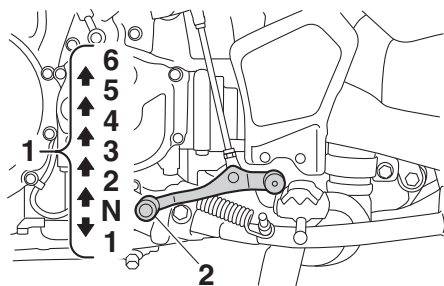
ACHTUNG

Zur Schonung des Motors niemals mit kaltem Motor stark beschleunigen!

Wichtige Fahr- und Bedienungshinweise

Schalten

GAU16674



1. Gangstellungen
2. Fußschalthebel

Durch Einlegen der entsprechenden Gänge kann die Motorleistung beim Anfahren, Beschleunigen und Bergauffahren optimal genutzt werden.

Die Abbildung zeigt die Lage der Gänge.

HINWEIS

Um das Getriebe in den Leerlauf (N) zu schalten, den Fußschalthebel mehrmals ganz hinunterdrücken, bis das Ende des Schaltweges erreicht ist, und dann den Fußschalthebel leicht hochziehen.

GCA10261

ACHTUNG

- Auch wenn das Getriebe im Leerlauf ist, das Motorrad nicht über einen längeren Zeitraum mit ausgeschaltetem Motor im Leerlauf laufen lassen und das Motorrad nicht über lange Strecken schieben. Das Getriebe wird nur ausreichend geschmiert, wenn der Motor läuft. Unzureichende Schmierung kann das Getriebe beschädigen.
- Zum Schalten stets die Kupplung betätigen. Motor, Getriebe und Kraftübertragung sind nicht auf die Belastungen des Schaltens ohne

Kupplungsbetätigung ausgelegt und könnten dadurch beschädigt werden.

GAU85370

Zum Anfahren und Beschleunigen

1. Den Kupplungshebel ziehen, um die Kupplung zu lösen.
2. Am Getriebe den 1. Gang einlegen. Die Leerlauf-Kontrollleuchte sollte erlöschen.
3. Langsam Gas geben und dabei allmählich den Kupplungshebel freigeben.
4. Nach dem Anfahren das Gas wegnehmen und gleichzeitig rasch den Kupplungshebel ziehen.
5. Am Getriebe den 2. Gang einlegen. (Sicher stellen, dass das Getriebe nicht in die Leerlaufstellung geschaltet wird.)
6. Teilweise Gas geben und allmählich den Kupplungshebel freigeben.
7. Zum Schalten in den nächsthöheren Gang auf die gleiche Weise vorgehen.

GAU85380

Zur Verzögerung

1. Um das Motorrad abzubremsen, das Gas wegnehmen und die Vorder- sowie Hinterradbremse behutsam betätigen.
2. Während die Fahrgeschwindigkeit abnimmt, in einen niedrigeren Gang schalten.
3. Wenn der Motor nahezu abstirbt bzw. stottert, den Kupplungshebel ziehen, das Motorrad abbremsen und nach Bedarf weiter herunterschalten.
4. Sobald das Motorrad stillsteht, kann das Getriebe in die Leerlaufstellung geschaltet werden. Sobald die Leerlauf-Kontrollleuchte aufleuchtet, kann der Kupplungshebel freigegeben werden.

WARNUNG

- **Unsachgemäßes Bremsen kann zum Verlust der Kontrolle oder Bodenhaftung führen. Stets beide Bremsen behutsam einsetzen.**
 - **Vor dem Herunterschalten müssen Fahrgeschwindigkeit und Motordrehzahl ausreichend gesunken sein. Wird bei zu hoher Fahrgeschwindigkeit oder Motordrehzahl heruntergeschaltet, könnte das Hinterrad Bodenhaftung verlieren oder der Motor überdrehen. Dies kann zum Verlust der Kontrolle, einem Unfall und Verletzung führen. Außerdem könnten Motor und Kraftübertragung beschädigt werden.**
-

Tipps zum Kraftstoffsparen

Der Kraftstoffverbrauch des Motors kann durch die Fahrweise stark beeinflusst werden. Folgende Ratschläge helfen, unnötigen Benzinverbrauch zu vermeiden:

- Beim Beschleunigen früh in den nächsten Gang schalten und hohe Drehzahlen vermeiden.
- Zwischengas beim Herunterschalten und unnötig hohe Drehzahlen ohne Last vermeiden.
- Bei längeren Standzeiten in Staus, vor Ampeln oder Bahnschranken den Motor am besten abschalten.

Wichtige Fahr- und Bedienungshinweise

GAU16842

Einfahrsvorschriften

Die ersten 1600 km (1000 mi) sind ausschlaggebend für die Leistung und Lebensdauer des neuen Motors. Darum sollten die nachfolgenden Anweisungen sorgfältig gelesen und genau beachtet werden.

Der Motor ist fabrikneu und darf während der ersten 1600 km (1000 mi) nicht zu stark beansprucht werden. Die verschiedenen Teile des Motors spielen sich selbst in das richtige Betriebssystem ein. Hohe Drehzahlen, längeres Vollgasfahren und andere Belastungen, die den Motor stark erhitzen, sind während dieser Periode zu vermeiden.

GAU58991

0–1000 km (0–600 mi)

Eine längere Betriebszeit über 3900 U/min vermeiden. **ACHTUNG: Nach 1000 km (600 mi) müssen das Motoröl und das Achsgetriebeöl sowie die Ölfilterpatrone bzw. der Filtereinsatz gewechselt werden.** [GCA10333]

1000–1600 km (600–1000 mi)

Eine längere Betriebszeit über 4700 U/min vermeiden.

Nach 1600 km (1000 mi)

Das Fahrzeug kann jetzt voll ausgefahren werden.

GCA23060

ACHTUNG

- Drehzahlen im hohen Drehzahlbereich des Drehzahlmessers grundsätzlich vermeiden.
- Wenn während der Einfahrzeit Motorstörungen auftreten, lassen Sie das Fahrzeug sofort von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen.

GAU17214

Parken

Zum Parken den Motor abstellen und dann den Zündschlüssel abziehen.

GWA10312

WARNUNG

- Motor und Auspuffanlage können sehr heiß werden. Deshalb so parken, dass Kinder oder Fußgänger die heißen Teile nicht versehentlich berühren und sich verbrennen können.
- Das Fahrzeug nicht auf abschüssigem oder weichem Untergrund abstellen, damit es nicht umfallen kann. Sonst besteht durch austretenden Kraftstoff erhöhte Brandgefahr.
- Nicht in der Nähe von Gras oder anderen leicht brennbaren Stoffen parken, die in Brand geraten können.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU17246

Regelmäßige Inspektionen, Einstellungen und Schmierung gewährleisten maximale Fahrsicherheit und einen optimalen Zustand Ihres Fahrzeugs. Der Fahrzeughalter/Fahrer ist für die Sicherheit selbst verantwortlich. Auf den folgenden Seiten werden die wichtigsten Inspektionspunkte, Einstellungen und Schmierstellen des Fahrzeugs angegeben und erläutert.

Die in den Wartungstabellen empfohlenen Zeitabstände sollten lediglich als Richtwerte für den Normalbetrieb angesehen werden. Je nach Wetterbedingungen, Gelände, geographischem Einsatzort und persönlicher Fahrweise müssen die Wartungsintervalle möglicherweise verkürzt werden.

GWA15461

WARNUNG

Bremsscheiben, Bremssättel, Bremsstromeln und Beläge können während ihres Einsatzes sehr heiß werden. Lassen Sie, um mögliche Verbrennungen zu vermeiden, die Komponenten der Bremsanlage erst abkühlen, bevor Sie sie berühren.

GWA10322

WARNUNG

Ohne die richtige Wartung des Fahrzeugs oder durch falsch ausgeführte Wartungsarbeiten erhöht sich die Gefahr von Verletzungen, auch mit Todesfolge, während der Wartung und der Benutzung des Fahrzeugs. Wenn Sie nicht mit der Fahrzeugwartung vertraut sind, beauftragen Sie einen Yamaha-Händler mit der Wartung.

GWA15123

WARNUNG

Schalten Sie, wenn keine anderslautenden Anweisungen angegeben sind, den Motor zur Durchführung von Wartungsarbeiten aus.

- **Ein laufender Motor hat bewegliche Teile, die Körperteile oder Kleidung erfassen und mitreißen können oder elektrische Teile, die Stromschläge oder Brand verursachen können.**
- **Ein während Wartungsarbeiten laufender Motor kann Augenverletzungen, Verbrennungen, Feuer oder**

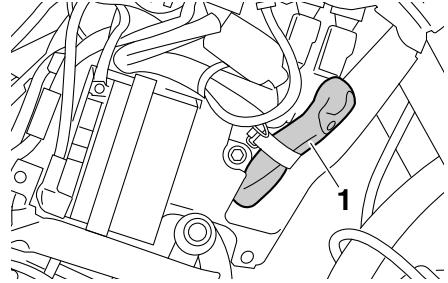
Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU17303

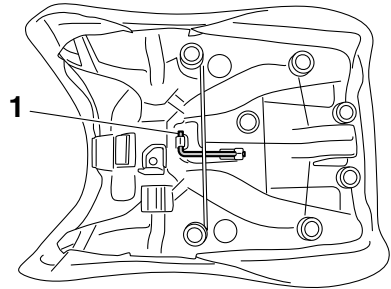
GAU85230

Das Abgaskontrollsystem sorgt nicht nur für sauberere Luft, sondern ist auch unerlässlich für den ordnungsgemäßen Betrieb des Motors und die Erzielung der maximalen Leistung. In den folgenden Wartungstabellen sind die Servicearbeiten am Abgaskontrollsystem separat gruppiert. Diese Servicearbeiten erfordern spezielle Daten, Kenntnisse und Ausrüstung. Wartung, Austausch oder Reparatur von Abgaskontrollgeräten und -systemen kann von jeder Reparaturwerkstatt oder von Fachleuten vorgenommen werden, die die entsprechende Zulassung besitzen (falls zutreffend). Yamaha-Fachwerkstätten sind für die Durchführung dieser speziellen Servicearbeiten geschult und ausgerüstet.

Bordwerkzeug



1. Bordwerkzeug



1. Sechskantschlüssel

Das Bordwerkzeug befindet sich an dem dargestellten Ort.

Die in diesem Handbuch enthaltenen Informationen und das Bordwerkzeug sollen Ihnen bei der Durchführung von vorbeugenden Wartungsarbeiten und kleineren Reparaturen behilflich sein. Die korrekte Durchführung bestimmter Wartungsarbeiten erfordert jedoch einen Drehmomentschlüssel und sonstiges Werkzeug.

HINWEIS

Falls das für die Wartung notwendige Werkzeug nicht zur Verfügung steht und Ihnen die Erfahrung für bestimmte Wartungsarbeiten fehlt, lassen Sie die Wartungsarbeiten von Ihrer Yamaha-Fachwerkstatt ausführen.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU71033

Regelmäßige Wartungstabellen

HINWEIS

- Die mit einem Sternchen markierten Arbeiten erfordern Spezialwerkzeuge, besondere Daten und technische Fähigkeiten und sollten daher von Ihrer Yamaha-Fachwerkstatt ausgeführt werden.
- Ab 50000 km (30000 mi) sind die Wartungsintervalle alle 10000 km (6000 mi) zu wiederholen.
- Die Jahresinspektion kann ausbleiben, wenn stattdessen eine Inspektion, basierend auf der gefahrenen Strecke, durchgeführt wird.

GAU71071

Tabelle für regelmäßige Wartung des Abgas-Kontrollsystems

NR.	PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGSARBEIT	KILOMETERSTAND					JAHRESKONTROLLE
			X 1000 km					
			1	10	20	30	40	
		X 1000 mi						
			0.6	6	12	18	24	
1	* Kraftstoffleitung	<ul style="list-style-type: none"> • Kraftstoffschläuche auf Risse oder Beschädigung kontrollieren. • Ersetzen, falls nötig. 		√	√	√	√	√
2	* Zündkerzen	<ul style="list-style-type: none"> • Zustand kontrollieren. • Elektrodenabstand einstellen und reinigen. 		√		√		
		<ul style="list-style-type: none"> • Ersetzen. 			√		√	
3	* Ventilspiel	<ul style="list-style-type: none"> • Kontrollieren und einstellen. 	Alle 40000 km (24000 mi)					
4	* Kraftstoff-Einspritzung	<ul style="list-style-type: none"> • Leerlaufdrehzahl kontrollieren. 	√	√	√	√	√	√
		<ul style="list-style-type: none"> • Synchronisierung kontrollieren und einstellen. 		√	√	√	√	√
5	* Auspuffanlage	<ul style="list-style-type: none"> • Auf Leckage kontrollieren. • Ggf. festziehen. • Dichtungen ersetzen, falls nötig. 	√	√	√	√	√	
6	* Verdunstungs-emissionen-Kontrollsystem	<ul style="list-style-type: none"> • Kontrollsystem auf Beschädigung kontrollieren. • Ersetzen, falls nötig. 			√		√	

Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU71372

Allgemeine Wartungs- und Schmiertabelle

NR.	PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGSARBEIT	KILOMETERSTAND					JAHRESKONTROLLE	
			X 1000 km						
			1	10	20	30	40		
		X 1000 mi		0.6	6	12	18	24	
1	* Diagnosesystem-Kontrolle	<ul style="list-style-type: none"> • Dynamische Überprüfung mit Yamaha-Diagnosegerät durchführen. • Die Fehlercodes kontrollieren. 	√	√	√	√	√	√	
2	* Luftfiltereinsatz	<ul style="list-style-type: none"> • Ersetzen. 	Alle 40000 km (24000 mi)						
3	* Kupplung	<ul style="list-style-type: none"> • Das Fahrzeug auf ordnungsgemäßen Betrieb, Flüssigkeitsstand und auf Lecks überprüfen. 	√	√	√	√	√		
4	* Vorderradbremse	<ul style="list-style-type: none"> • Auf ordnungsgemäßen Betrieb, Flüssigkeitsstand und auf Lecks überprüfen. • Scheibenbremsbeläge erneuern, falls nötig. 	√	√	√	√	√	√	
5	* Hinterradbremse	<ul style="list-style-type: none"> • Auf ordnungsgemäßen Betrieb, Flüssigkeitsstand und auf Lecks überprüfen. • Scheibenbremsbeläge erneuern, falls nötig. 	√	√	√	√	√	√	
6	* Bremsschläuche	<ul style="list-style-type: none"> • Auf Risse oder Beschädigung kontrollieren. 		√	√	√	√	√	
		<ul style="list-style-type: none"> • Ersetzen. 	Alle 4 Jahre						
7	* Bremsflüssigkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Wechseln. 	Alle 2 Jahre						
8	* Räder	<ul style="list-style-type: none"> • Rundlauf prüfen und auf Beschädigung kontrollieren. • Alle Speichen festziehen. 	Nach dem ersten Intervall und danach alle 5000 km (3000 mi).						
9	* Reifen	<ul style="list-style-type: none"> • Profiltiefe prüfen und auf Beschädigung kontrollieren. • Ersetzen, falls nötig. • Luftdruck kontrollieren. • Korrigieren, falls nötig. 		√	√	√	√	√	
10	* Radlager	<ul style="list-style-type: none"> • Das Lager auf Lockerung oder Beschädigung kontrollieren. 		√	√	√	√		
11	* Schwingenlager	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion und auf übermäßiges Spiel kontrollieren. 		√	√	√	√		
		<ul style="list-style-type: none"> • Mit Lithiumseifenfett schmieren. 	Alle 50000 km (30000 mi)						

Regelmäßige Wartung und Einstellung

NR.	PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGSARBEIT	KILOMETERSTAND					JAHRESKONTROLLE	
			X 1000 km						
			1	10	20	30	40		
		X 1000 mi		0.6	6	12	18	24	
12	*	Lenkkopflager	• Lagerbaugruppen auf festen Sitz kontrollieren.	√	√	√	√	√	
			• Mäßig mit Lithiumseifenfett schmieren.	Alle 50000 km (30000 mi)					
13	*	Fahrgestellhalterungen	• Sicherstellen, dass alle Muttern und Schrauben richtig festgezogen sind.		√	√	√	√	√
14		Handbremshebelenkelle	• Mit Silikonfett schmieren.		√	√	√	√	√
15		Fußbremshebelenkelle	• Mit Lithiumseifenfett schmieren.		√	√	√	√	√
16		Kupplungshebelenkelle	• Mit Silikonfett schmieren.		√	√	√	√	√
17		Fußschalthebelenkelle	• Mit Lithiumseifenfett schmieren.		√	√	√	√	√
18		Seitenständer	• Funktion prüfen. • Mit Lithiumseifenfett schmieren.		√	√	√	√	√
19	*	Seitenständer-schalter	• Funktion kontrollieren und erneuern, falls nötig.	√	√	√	√	√	√
20	*	Teleskopgabel	• Funktion prüfen und auf Öllecks kontrollieren. • Ersetzen, falls nötig.		√	√	√	√	
21	*	Federbein	• Funktion prüfen und auf Öllecks kontrollieren. • Ersetzen, falls nötig.		√	√	√	√	
22	*	Umlenkhebel der hinteren Aufhängung und Drehpunkte des Verbindungsschenkels	• Funktion prüfen.		√	√	√	√	
23		Motoröl	• Wechseln (vor dem Ablassen den Motor warmlaufen lassen). • Den Ölstand kontrollieren und das Fahrzeug auf Öllecks prüfen.	√	√	√	√	√	√
24		Ölfilterpatrone	• Ersetzen.	√		√		√	

Regelmäßige Wartung und Einstellung

NR.	PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGSARBEIT	KILOMETERSTAND					JAHRESKONTROLLE
			X 1000 km					
			1	10	20	30	40	
X 1000 mi			0.6	6	12	18	24	
25 *	Kühlsystem	• Den Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren und das Fahrzeug auf Kühlflüssigkeitslecks prüfen.		√	√	√	√	√
		• Wechseln.	Alle 3 Jahre					
26 *	Achsantriebsöl	• Den Ölstand kontrollieren und das Fahrzeug auf Öllecks prüfen.	√	√	√	√	√	
		• Wechseln.	√		√		√	
27 *	Vorderrad- und Hinterrad-Bremslichtschalter	• Funktion prüfen.	√	√	√	√	√	√
28 *	Sich bewegende Teile und Seilzüge	• Schmieren.		√	√	√	√	√
29 *	Gasdrehgriffgehäuse und Seilzug	• Funktion und Spiel kontrollieren. • Das Spiel des Gaszugs einstellen, falls nötig. • Gasdrehgriffgehäuse und Seilzug schmieren.		√	√	√	√	√
30 *	Lichter, Signale und Schalter	• Funktion prüfen. • Scheinwerferlichtkegel einstellen.	√	√	√	√	√	√

GAU72841

HINWEIS

Luftfilter

- Der Luftfilter dieses Modells besitzt ein ölbeschichtetes Einweg-Papierelement, das ersetzt werden muss. Nicht mit Druckluft reinigen, da es sonst beschädigt werden würde.
- Das Luftfiltereinsatz muss häufiger ersetzt werden, wenn oft in feuchter oder staubiger Umgebung gefahren wird.

Wartung der hydraulischen Bremse und Kupplung

- Regelmäßig die Bremsflüssigkeits- und Kupplungsflüssigkeits-Vorratsbehälter kontrollieren. Erforderlichenfalls nachfüllen.
- Alle zwei Jahre die inneren Bestandteile des Hauptbremszylinders und Bremssattels, sowie die Kupplungsgeber- und Kupplungsnehmer-Zylinder ersetzen und die Brems- und Kupplungsflüssigkeit wechseln.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

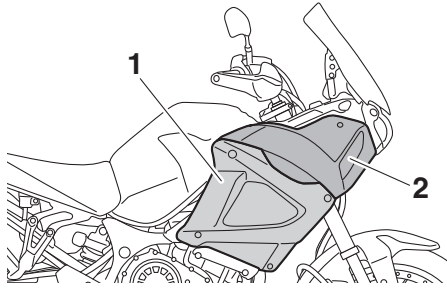
- Brems- und Kupplungsschläuche bei Beschädigung oder Rissbildung, spätestens jedoch alle vier Jahre erneuern.
-

Regelmäßige Wartung und Einstellung

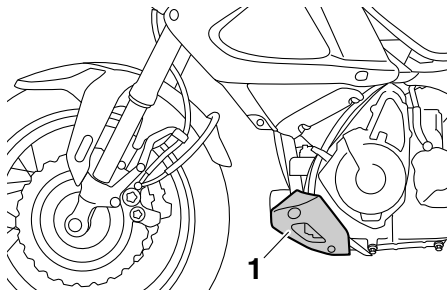
GAU18782

Verkleidungsteile abnehmen und montieren

Die hier abgebildeten Abdeckungen müssen für manche in diesem Kapitel beschriebenen Wartungs- und Reparaturarbeiten abgenommen werden. Für die Demontage und Montage der einzelnen Verkleidungsteile sollte jeweils auf die nachfolgenden Abschnitte zurückgegriffen werden.



1. Verkleidungsteil A
2. Verkleidungsteil B



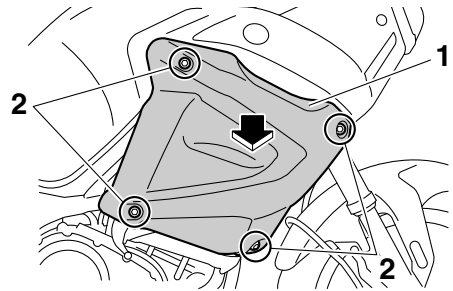
1. Verkleidungsteil C

GAU55960

Verkleidungsteil A

Verkleidungsteil abnehmen

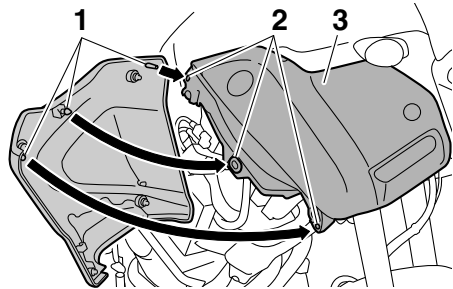
Die Schnellverschlusschrauben entfernen und dann das Verkleidungsteil wie dargestellt abziehen.



1. Verkleidungsteil A
2. Schnellverschlusschraube

Verkleidungsteil montieren

1. Die Zungen am Verkleidungsteil in die entsprechenden Verkleidungsteil-aussparungen B einpassen.



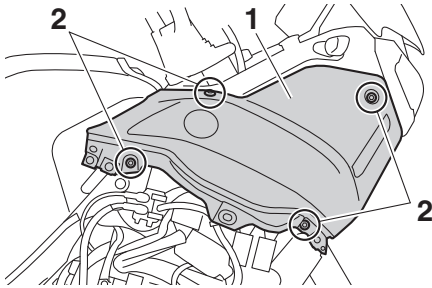
1. Vorsprung
 2. Passende Öffnung
 3. Verkleidungsteil B
2. Die Schnellverschlusschrauben einbauen.

Verkleidungsteil B

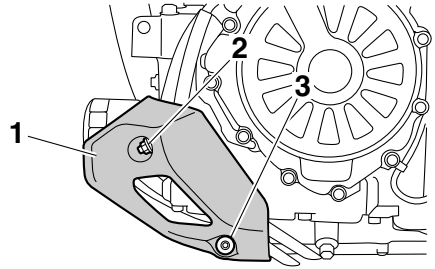
Verkleidungsteil abnehmen

1. Das Verkleidungsteil A abnehmen.
2. Die Schrauben und Schnellverschlüsse entfernen und dann das Verkleidungsteil abziehen.

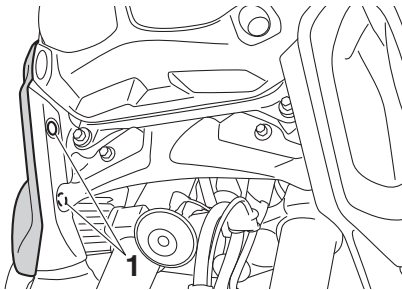
Regelmäßige Wartung und Einstellung



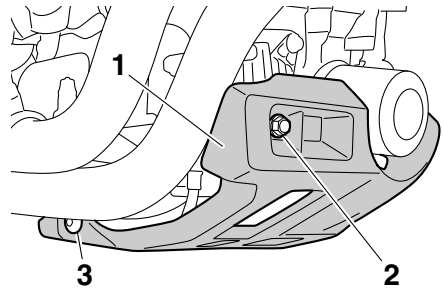
1. Verkleidungsteil B
2. Schraube



1. Verkleidungsteil C
2. Mutter
3. Schraube



1. Schnellverschluss



1. Verkleidungsteil C
2. Mutter
3. Schraube

Verkleidungsteil montieren

1. Das Verkleidungsteil in die ursprüngliche Lage bringen und dann die Schrauben und die Schnellverschlüsse anbringen.
2. Das Verkleidungsteil A montieren.

Verkleidungsteil C

Verkleidungsteil abnehmen

Die Schrauben und Muttern entfernen und dann das Verkleidungsteil abnehmen.

Verkleidungsteil montieren

Das Verkleidungsteil in die ursprüngliche Lage bringen und dann die Schrauben und Muttern einbauen.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU19653

Zündkerzen prüfen

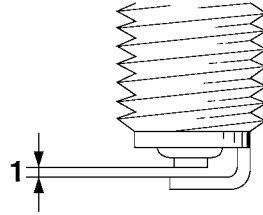
Die Zündkerzen sind wichtige Bestandteile des Motors und sollten regelmäßig kontrolliert werden, vorzugsweise durch eine Yamaha-Fachwerkstatt. Da Verbrennungswärme und Ablagerungen die Funktionsfähigkeit der Kerzen im Laufe der Zeit vermindern, müssen die Zündkerzen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle herausgenommen und geprüft werden. Der Zustand der Zündkerzen erlaubt Rückschlüsse auf den Zustand des Motors.

Der die Mittelelektrode umgebende Porzellanisolator (Isolatorfuß) der Zündkerzen ist bei normaler Fahrweise rehraun. Alle im Motor eingebauten Zündkerzen sollten die gleiche Verfärbung aufweisen. Weisen einzelne oder sämtliche Zündkerzen eine stark abweichende Färbung auf, könnte der Motor nicht ordnungsgemäß arbeiten. Versuchen Sie nicht, derartige Probleme selbst zu diagnostizieren. Lassen Sie stattdessen das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen.

Bei fortgeschrittenem Abbrand der Mittelelektroden oder übermäßigen Ölkohleablagerungen die Zündkerzen durch neue ersetzen.

Empfohlene Zündkerze:
NGK/CPR8EB9

Vor dem Einschrauben einer Zündkerze stets den Zündkerzen-Elektrodenabstand mit einer Fühlerlehre messen und ggf. korrigieren.



1. Zündkerzen-Elektrodenabstand

Zündkerzen-Elektrodenabstand:
0.8–0.9 mm (0.031–0.035 in)

Die Sitzfläche der Kerzendichtung reinigen; Schmutz und Fremdkörper vom Gewinde abwischen.

Anzugsmoment:
Zündkerze:
13 N·m (1.3 kgf·m, 9.6 lb·ft)

HINWEIS

Steht beim Einbau einer Zündkerze kein Drehmomentschlüssel zur Verfügung, lässt sich das vorgeschriebene Anzugsmoment annähernd erreichen, wenn die Zündkerze handfest eingedreht und anschließend noch um 1/4–1/2 Drehung weiter festgezogen wird. Das Anzugsmoment sollte jedoch möglichst bald mit einem Drehmomentschlüssel nach Vorschrift korrigiert werden.

GCA10841

ACHTUNG

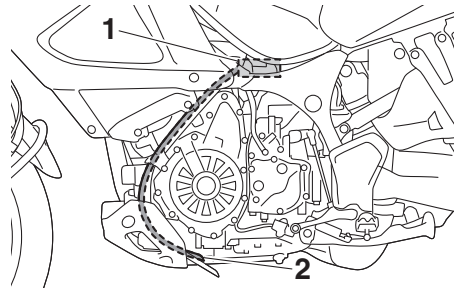
Zum Ausbauen des Zündkerzensteckers keine Werkzeuge verwenden, andernfalls könnte der Zündspulenstecker beschädigt werden. Der Zündkerzenstecker ist mit einer Gummidichtung versehen und sitzt deshalb fest auf. Um den Zündkerzenstecker auszubauen, ihn einfach vor- und zurückdrehen, wäh-

Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU79401

rend Sie ihn herausziehen; um ihn einzubauen, wird er vor- und zurückgedreht, während Sie ihn hineindrücken.

Kanister



1. Kanister
2. Kanister-Entlüftungsschlauch

Dieses Modell ist mit einem Kanister ausgestattet, um zu verhindern, dass Kraftstoffdämpfe in die Atmosphäre gelangen. Vor Inbetriebnahme des Fahrzeugs sicherstellen, dass Folgendes kontrolliert wird:

- Jeden Schlauchanschluss kontrollieren.
- Jeden Schlauch und Kanister auf Risse oder Beschädigung kontrollieren. Bei Beschädigung ersetzen.
- Sicherstellen, dass der Entlüftungsschlauch des Aktivkohlebehälters nicht blockiert ist, und ggf. reinigen.
- Sicherstellen, dass der Entlüftungsschlauch des Aktivkohlebehälters außerhalb der Verkleidung positioniert ist.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU58603

Motoröl

Der Motorölstand sollte regelmäßig kontrolliert werden. Außerdem müssen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungstabelle das Motoröl und die Ölfilterpatrone gewechselt werden.

Empfohlene Ölsorte:

Siehe Seite 8-1.

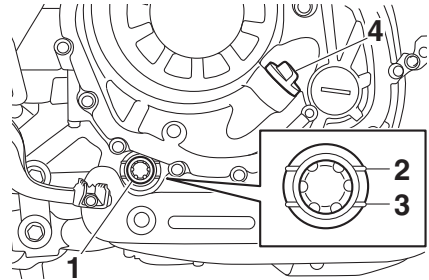
Füllmenge:

Ölwechsel:

3.10 L (3.28 US qt, 2.73 Imp.qt)

Mit Ölfilterausbau:

3.40 L (3.59 US qt, 2.99 Imp.qt)



1. Prüffenster für den Motorölstand
2. Maximalstand-Markierung
3. Minimalstand-Markierung
4. Motoröl-Einfüllschraubverschluss

GCA11621

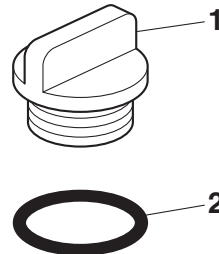
ACHTUNG

- Um ein Durchrutschen der Kuppelung zu vermeiden (da das Motoröl auch die Kuppelung schmiert), mischen Sie keine chemischen Zusätze bei. Verwenden Sie keine Öle mit Diesel-Spezifikation "CD" oder Öle von höherer Qualität als vorgeschrieben. Auch keine Öle der Klasse "ENERGY CONSERVING II" oder höher verwenden.
- Darauf achten, dass keine Fremdkörper in das Kurbelgehäuse eindringen.

HINWEIS

Der Ölstand sollte sich zwischen der Minimal- und Maximalstand-Markierung befinden.

4. Liegt der Ölstand auf Höhe oder unter der Minimalstand-Markierung, den Einfüllschraubverschluss entfernen und Öl hinzufügen.
5. Den O-Ring des Motoröl-Einfüllschraubverschlusses kontrollieren. Bei Beschädigung ersetzen.



1. Motoröl-Einfüllschraubverschluss
2. O-Ring
6. Den Motoröl-Einfüllschraubverschluss festdrehen.

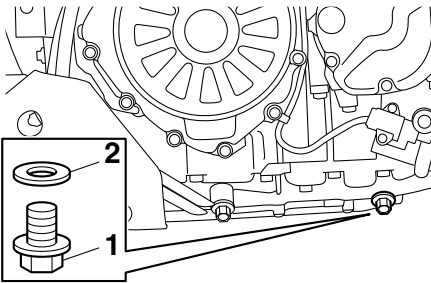
Ölstand prüfen

1. Zum Erzielen einer genauen Messung das Fahrzeug auf einem ebenen Boden gerade halten.
2. Den Motor anlassen und zehn Minuten lang warmlaufen lassen, bis das Öl seine normale Betriebstemperatur von 60 °C (140 °F) erreicht hat; anschließend den Motor ausschalten.
3. Einige Minuten warten, damit sich das Öl für eine genaue Messung setzen kann. Dann den Ölstand durch das Motorölstand-Schauglas rechts unten am Kurbelgehäuse ablesen.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

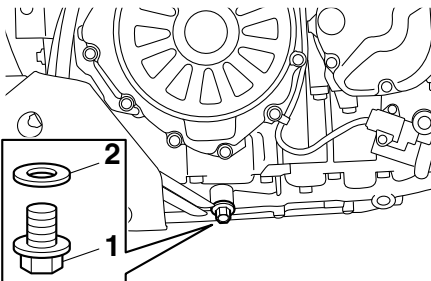
Motoröl (und Filter) wechseln

1. Den Motor anlassen und ihn einige Minuten im Leerlauf laufen lassen, um das Öl aufzuwärmen, und dann den Motor ausschalten.
2. Ein Ölauffanggefäß unter den Öltank stellen, um das Altöl aufzufangen.
3. Den Einfüllschraubverschluss und die Ablassschraube mit ihrer Dichtung herausdrehen, um das Motoröl aus dem Öltank abzulassen.



1. Motoröl-Ablassschraube (Öltank)
2. Dichtung

4. Ein Ölauffanggefäß unter den Motor stellen, um das Altöl aufzufangen.
5. Die Motoröl-Ablassschraube mit ihrer Dichtung herausdrehen, um das Motoröl aus dem Kurbelgehäuse abzulassen.

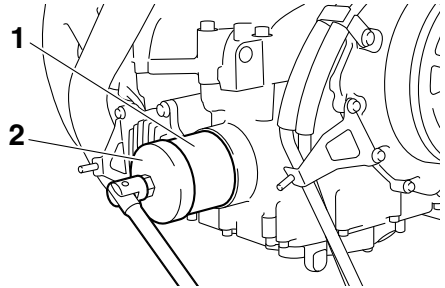


1. Motoröl-Ablassschraube (Kurbelgehäuse)
2. Dichtung

HINWEIS

Die Schritte 6–10 nur ausführen, wenn die Ölfilterpatrone erneuert wird.

6. Das Verkleidungsteil C abnehmen. (Siehe Seite 6-8.)
7. Die Ölfilterpatrone mit einem Ölfilter-schlüssel abschrauben.

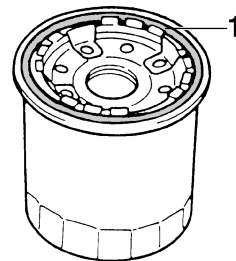


1. Ölfilterpatrone
2. Ölfilterschlüssel

HINWEIS

Ölfilterschlüssel sind beim Yamaha-Händler erhältlich.

8. Den O-Ring der neuen Ölfilterpatrone mit sauberem Motoröl benetzen.



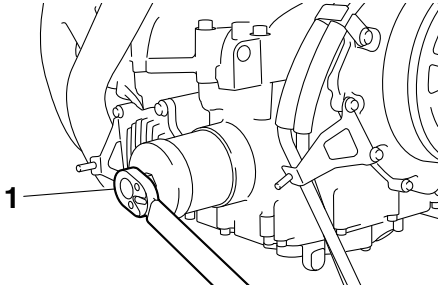
1. O-Ring

HINWEIS

Sicherstellen, dass der O-Ring korrekt sitzt.

9. Die neue Ölfilterpatrone einbauen und sie dann vorschriftsmäßig anziehen.

Regelmäßige Wartung und Einstellung



1. Drehmomentschlüssel

Anzugsmoment:

Ölfilterpatrone:

17 N·m (1.7 kgf·m, 13 lb·ft)

10. Das Verkleidungsteil montieren.
11. Die Motoröl-Ablassschrauben mit ihrer neuen Dichtung einschrauben und anschließend vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsmomente:

Motoröl-Ablassschraube (Kurbelgehäuse):

20 N·m (2.0 kgf·m, 15 lb·ft)

Motoröl-Ablassschraube (Öltank):

20 N·m (2.0 kgf·m, 15 lb·ft)

12. Die vorgeschriebene Menge des empfohlenen Motoröls nachfüllen.

HINWEIS

Es wird die Verwendung eines Trichters empfohlen.

13. Nach dem Kontrollieren des O-Rings des Motoröl-Einfüllschraubverschlusses den Einfüllschraubverschluss anbringen.

HINWEIS

Verschüttetes Öl vor dem Starten des Motors aufwischen.

14. Den Motor anlassen und im Leerlaufbetrieb auf Öllecks kontrollieren.

HINWEIS

Wenn Ölleckagen festgestellt werden, die Sie nicht beheben können, das Fahrzeug überprüfen lassen.

15. Den Motor ausschalten, einige Minuten warten, damit sich das Öl setzen kann, und dann den Ölstand ein letztes Mal kontrollieren. **ACHTUNG: Das Fahrzeug nicht benutzen, bis Sie sichergestellt haben, dass der Ölstand ausreichend ist.** [GCA10012]

Warum Yamalube

YAMALUBE-Öl ist ein YAMAHA-Originalprodukt, das aus der Leidenschaft und Überzeugung der Ingenieure entstanden ist, dass Motoröl eine wichtige flüssige Motorkomponente ist. Wir bilden Teams von Spezialisten aus den Bereichen Maschinenbau, Chemie, Elektronik und Fahrwegprüfung und lassen den Motor zusammen mit dem verwendeten Öl entwickeln.

Yamalube-Öle nutzen die Qualitäten des Grundöls voll aus und nutzen die ideale Mischung aus Additiven, um sicherzustellen, dass das endgültige Öl unsere Leistungsstandards erfüllt. So haben Mineralöle, halbsynthetische und synthetische Öle der Marke Yamalube ihren eigenen Charakter und Wert. Yamahas Erfahrung aus vielen Jahren Forschung und Entwicklung im Bereich Öl seit den 1960er-Jahren macht Yamalube zur besten Wahl für Ihren Yamaha-Motor.



Achsantriebsöl

Das Achsantriebsgehäuse muss vor jeder Fahrt auf Öllecks geprüft werden. Treten Lecks auf, das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen und reparieren lassen. Außerdem muss in den vorgeschriebenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle der Stand des Achsantriebsöls geprüft und das Öl gewechselt werden.

GWA10371

WARNUNG

- **Darauf achten, dass keine Fremdkörper in das Achsantriebsgehäuse eindringen.**
- **Darauf achten, dass kein Öl auf Räder und Reifen gerät.**

Achsantriebsölstand prüfen

1. Das Fahrzeug auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten.

HINWEIS

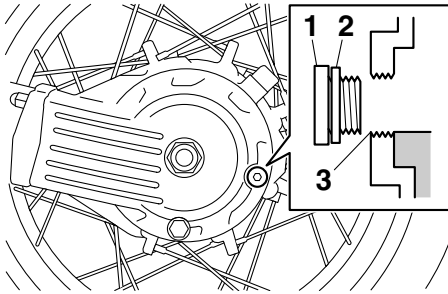
Sicherstellen, dass das Fahrzeug bei der Kontrolle des Ölstands vollständig gerade steht. Selbst geringfügige Neigung zur Seite kann bereits zu einem falschen Messergebnis führen.

2. Den Achsantriebsöl-Einfüllschraubverschluss mit seiner Dichtung herausdrehen und den Ölstand im Achsantriebsgehäuse prüfen.

HINWEIS

Das Öl sollte bis zum Rand der Einfüllöffnung reichen.

Regelmäßige Wartung und Einstellung



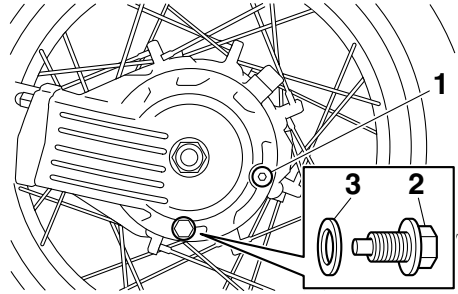
1. Achsantriebsöl-Einfüllschraubverschluss
 2. Dichtung
 3. Korrekter Ölstand
3. Falls der Ölstand nicht bis zum Rand der Einfüllöffnung reicht, Öl der empfohlenen Sorte bis zum vorgeschriebenen Stand nachfüllen.
 4. Die Dichtung auf Beschädigung überprüfen und, falls beschädigt, erneuern.
 5. Den Achsantriebsöl-Einfüllschraubverschluss mit seiner Dichtung einschrauben und anschließend vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsmoment:

Achsantriebsöl-Einfüllschraubverschluss:
23 N·m (2.3 kgf·m, 17 lb·ft)

Achsantriebsöl wechseln

1. Ein Ölauffanggefäß unter das Achsantriebsgehäuse stellen, um das Altöl aufzufangen.
2. Den Achsantriebsöl-Einfüllschraubverschluss und die Achsantriebsöl-Ablassschraube mit ihren Dichtungen herausdrehen, um das Achsantriebsöl ablassen.



1. Achsantriebsöl-Einfüllschraubverschluss
 2. Achsantriebsöl-Ablassschraube
 3. Dichtung
3. Die Achsantriebsöl-Ablassschraube mit ihrer neuen Dichtung einschrauben und anschließend vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsmoment:

Achsantriebsöl-Ablassschraube:
23 N·m (2.3 kgf·m, 17 lb·ft)

4. Achsantriebsöl der empfohlenen Sorte bis zum Rand der Einfüllöffnung nachfüllen.

Empfohlene Ölsorte:

Yamaha Original-Kardangetriebeöl
SAE 80W-90 API GL-5 oder Hypoid-Getriebeöl SAE 80 API GL-4

Füllmenge:

0.20 L (0.21 US qt, 0.18 Imp.qt)

5. Die Dichtung des Einfüllschraubverschlusses auf Beschädigung überprüfen und, falls beschädigt, erneuern.
6. Den Einfüllschraubverschluss mit seiner Dichtung einschrauben und anschließend vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsmoment:

Achsantriebsöl-Einfüllschraubverschluss:
23 N·m (2.3 kgf·m, 17 lb·ft)

7. Das Achsantriebsgehäuse auf Öllecks prüfen. Tritt irgendwo Öl aus, die Ursache feststellen.

Kühflüssigkeit

Der Kühflüssigkeitsstand sollte regelmäßig kontrolliert werden. Außerdem muss die Kühflüssigkeit in den empfohlenen Abständen, gemäß Wartungstabelle, gewechselt werden.

Empfohlene Kühflüssigkeit:

Kühflüssigkeit YAMALUBE

Füllmenge:

Kühflüssigkeits-Ausgleichsbehälter (Maximalstandsmarkierung):

0.26 L (0.27 US qt, 0.23 Imp.qt)

Kühler (einschließlich aller Kanäle):

1.83 L (1.93 US qt, 1.61 Imp.qt)

HINWEIS

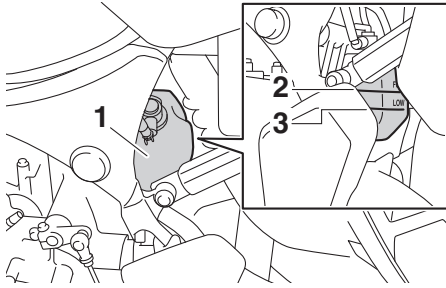
Wenn keine Yamaha-Originalkühflüssigkeit verfügbar ist, ein Äthylenglykol-Frostschutzmittel mit Korrosionshemmstoffen für Aluminiummotoren verwenden und mit destilliertem Wasser im Verhältnis 1:1 mischen.

Kühflüssigkeitsstand prüfen

Da der Kühflüssigkeitsstand mit der Motortemperatur schwankt, die Kontrolle bei kaltem Motor vornehmen.

1. Das Fahrzeug auf eine ebene Fläche stellen.
2. Auf den Kühflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter blicken, während das Fahrzeug gerade steht.

Regelmäßige Wartung und Einstellung



1. Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälter
 2. Maximalstand-Markierung
 3. Minimalstand-Markierung
3. Befindet sich der Kühlflüssigkeitsstand an oder unter der Minimalstand-Markierung, den Deckel des Kühlmittel-Ausgleichsbehälters abnehmen. **WARNUNG! Nur den Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälterdeckel öffnen. Niemals versuchen, den Kühler-Verschlussdeckel bei heißem Motor abzunehmen.** [GWA15162]

möglich durch Kühlflüssigkeit aus, da sonst das Kühlsystem nicht gegen Frost und Korrosion geschützt ist. Wenn der Kühlflüssigkeit Wasser hinzugefügt wurde, den Frostschutzmittelgehalt der Kühlflüssigkeit so bald wie möglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen, da sonst die Wirksamkeit des Kühlmittels reduziert wird.

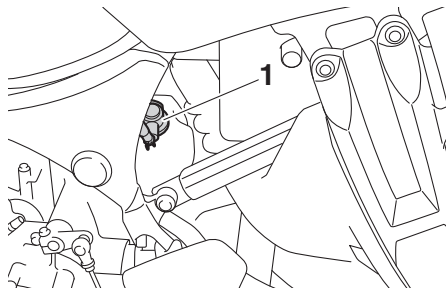
[GCA10473]

5. Den Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälterdeckel anbringen.

GAU33032

Kühlflüssigkeit wechseln

Die Kühlflüssigkeit muss in den empfohlenen Abständen, gemäß Wartungs- und Schmiertabelle, gewechselt werden. Die Kühlflüssigkeit von einer Yamaha-Fachwerkstatt wechseln lassen. **WARNUNG! Niemals versuchen, den Kühler-Verschlussdeckel bei heißem Motor abzunehmen.** [GWA10382]



1. Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälterdeckel
4. Kühlflüssigkeit bis zur Maximalstand-Markierung nachfüllen. **ACHTUNG: Wenn keine Kühlflüssigkeit zur Verfügung steht, kann stattdessen destilliertes Wasser oder weiches Leitungswasser benutzt werden. Kein hartes Wasser oder Salzwasser verwenden, da dies dem Motor schadet. Wenn Wasser anstelle von Kühlflüssigkeit verwendet wurde, tauschen Sie es so schnell wie**

Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU36765

GAU44735

Luftfiltereinsatz

Der Luftfiltereinsatz sollte in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier Tabelle ersetzt werden. Den Luftfiltereinsatz durch einen Yamaha-Händler ersetzen lassen.

Leerlaufdrehzahl prüfen

Prüfen Sie die Leerlaufdrehzahl des Motors und lassen Sie sie, falls erforderlich, von einer Yamaha-Fachwerkstatt korrigieren.

<p>Leerlaufdrehzahl: 1050–1150 U/min</p>

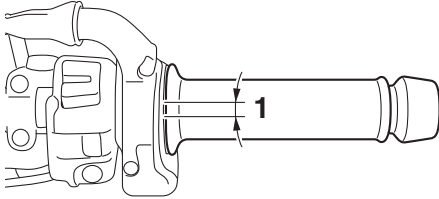
Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU21386

GAU21403

Spiel des Gasdrehgriffs prüfen

Spiel des Gasdrehgriffs messen, wie in der Abbildung gezeigt.



1. Spiel des Gasdrehgriffs

Spiel des Gasdrehgriffs:
3.0–5.0 mm (0.12–0.20 in)

6 Das Spiel des Gasdrehgriffs regelmäßig prüfen und ggf. von einer Yamaha-Fachwerkstatt einstellen lassen.

Ventilspiel

Die Ventile sind ein wichtiger Motorbestandteil. Ventilspiele verändern sich im Laufe der Nutzung und müssen daher gemäß den in der Wartungstabelle angegebenen Abständen kontrolliert sowie eingestellt werden. Nicht eingestellte Ventile können zu einer falschen Luft-Kraftstoff-Mischung, zu Motorgeräuschen und schließlich zu einem Motorschaden führen. Damit dies nicht auftritt, einen Yamaha-Händler das Ventilspiel in regelmäßigen Abständen prüfen und einstellen lassen.

HINWEIS

Diese Wartung muss bei kaltem Motor durchgeführt werden.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU64412

Reifen

Der Kontakt zwischen Straße und Fahrzeug wird allein durch die Reifen hergestellt. Die Sicherheit hängt unter allen Fahrbedingungen von einer relativ kleinen Kontaktfläche zwischen Reifen und Straße ab. Deswegen ist es von höchster Wichtigkeit, die Reifen stets in gutem Zustand zu halten und sie rechtzeitig durch Neureifen des vorgeschriebenen Typs zu ersetzen.

Reifenluftdruck

Den Reifenluftdruck vor jeder Fahrt prüfen und ggf. korrigieren.

GWA10504

WARNUNG

Bei Fahren des Fahrzeugs mit falschem Reifendruck besteht Verletzungs- oder Lebensgefahr durch einen Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug.

- Den Reifenluftdruck stets bei kalten Reifen (d. h. Reifentemperatur entspricht Umgebungstemperatur) prüfen und korrigieren.
- Der Reifendruck muss entsprechend der Fahrgeschwindigkeit und hinsichtlich des Gesamtgewichts von Fahrer, Beifahrer, Gepäck und Zubehör, das für dieses Modell genehmigt wurde, angepasst werden.

Reifenluftdruck – kalt:

1 Person:

Vorn:

225 kPa (2.25 kgf/cm², 33 psi)

Hinten:

250 kPa (2.50 kgf/cm², 36 psi)

2 Personen:

Vorn:

225 kPa (2.25 kgf/cm², 33 psi)

Hinten:

290 kPa (2.90 kgf/cm², 42 psi)

Maximale Zuladung:

Fahrzeug:

212 kg (467 lb)

Die maximale Zuladung des Fahrzeugs setzt sich aus dem gemeinsamen Gewicht von Fahrer, Beifahrer, Gepäck und Zubehör zusammen.

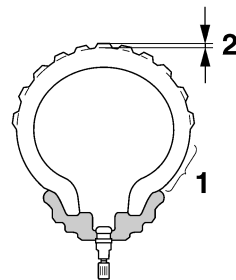
GWA10512

WARNUNG

Niemals das Fahrzeug überladen. Das Fahren mit einem überladenen Fahrzeug kann Unfälle verursachen.

6

Reifenkontrolle



1. Reifenflanke
2. Profiltiefe

Vor jeder Fahrt die Reifen prüfen. Bei unzureichender Profiltiefe, Nägeln oder Glassplittern in der Lauffläche, rissigen Flanken usw. den Reifen umgehend von einer Yamaha-Fachwerkstatt wechseln lassen.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

Mindestprofiltiefe (vorn und hinten):
1.6 mm (0.06 in)

HINWEIS

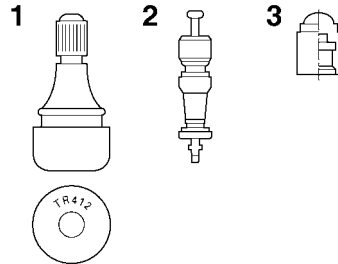
Die Gesetzgebung zur Mindestprofiltiefe kann von Land zu Land abweichen. Richten Sie sich deshalb nach den entsprechenden Vorschriften.

⚠️ WARNUNG

GWA10472

- **Abgenutzte Reifen unverzüglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt austauschen lassen. Abgesehen davon, dass Sie gegen die Straßenverkehrsordnung verstoßen, beeinträchtigen übermäßig abgefahrene Reifen die Fahrstabilität und können zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.**
- **Den Austausch von Bauteilen, die mit den Rädern und der Bremsanlage zu tun haben, sowie den Reifenwechsel grundsätzlich von einer Yamaha-Fachwerkstatt vornehmen lassen, die über die dafür notwendige fachliche Erfahrung verfügt.**
- **Nach dem Reifenwechsel zunächst mit mäßiger Geschwindigkeit fahren, denn bevor der Reifen seine optimalen Eigenschaften entwickeln kann, muss seine Lauffläche vorsichtig "eingefahren" werden.**

Reifenausführung



1. Reifenventil
2. Reifenventileinsatz
3. Reifenventilkappe mit Dichtung

Dieses Modell ist mit Schlauchlos-Reifen und Reifenventilen ausgestattet.

Reifen altern, auch wenn sie nur selten oder überhaupt nicht benutzt werden. Risse im Gummi der Lauffläche oder an der Reifenflanke, manchmal begleitet von einer Verformung der Reifenkarkasse, sind deutliche Zeichen für Alterung. Alte und gealterte Reifen müssen von Reifenspezialisten geprüft werden, um sicherzustellen, dass sie für die weitere Verwendung geeignet sind.

GWA10902

⚠️ WARNUNG

- **Die Vorder- und Hinterreifen sollten immer vom selben Hersteller und von gleicher Ausführung sein. Anderenfalls kann sich das Fahrverhalten des Motorrads ändern und es kann zu Unfällen kommen.**
- **Die Ventilkappen fest aufschrauben, da sie Luftdruckverluste verhindern.**
- **Nur die unten aufgeführten Reifenventile und Ventileinsätze verwenden, um Luftverlust während der Fahrt zu vermeiden.**

Ausschließlich die nachfolgenden Reifen sind nach zahlreichen Tests von Yamaha freigegeben worden.

Vorderreifen:

Größe:
110/80R19M/C 59V
Hersteller/Modell:
BRIDGESTONE/BW501

Hinterreifen:

Größe:
150/70R17M/C 69V
Hersteller/Modell:
BRIDGESTONE/BW502

VORNE und HINTEN:

Reifenventil:
TR412
Ventileinsatz:
#9100 (Original)

GWA10601

⚠️ WARNUNG

Dieses Motorrad ist mit Super-Hochgeschwindigkeitsreifen ausgerüstet. Bitte folgende Punkte beachten, um das volle Potential des Fahrzeugs und der Reifen nutzen zu können.

- Diese Reifen nur gegen solche gleicher Spezifikation und gleichen Typs austauschen. Andere Reifen können bei hohen Geschwindigkeiten platzen.
- Neue Reifen entwickeln erst nach dem Einfahren der Lauffläche ihre volle Bodenhaftung. Daher sollten die Reifen für etwa 100 km (60 mi) mit niedrigerer Geschwindigkeit eingefahren werden, bevor hohe Geschwindigkeiten riskiert werden können.
- Hohe Geschwindigkeiten sollten nur mit warmen Reifen gefahren werden.
- Den Reifenluftdruck stets der Zuladung und den Fahrbedingungen anpassen.

Speichenräder

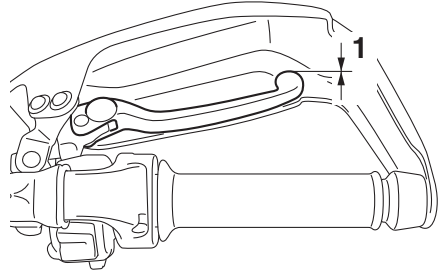
Optimale Leistung, Lebensdauer und Fahr-sicherheit Ihres Fahrzeugs sind nur durch Beachtung der folgenden Punkte gewährleistet.

- Jedes Rad auf Risse, Verformung und sonstige Beschädigung kontrollieren. Wird eine Beschädigung festgestellt, das Rad von Ihrem Yamaha-Händler untersuchen lassen. Nicht versuchen, ein verbogenes Rad zu richten oder ein anderweitig beschädigtes Rad zu reparieren.
- Die Speichen auf Lockerheit kontrollieren. Werden lockere Speichen entdeckt, das Rad von Ihrem Yamaha-Händler einstellen lassen. Falsch angezogene Speichen können zu einer falschen Radstellung führen.
- Das Rad bei jedem Reifen- oder Schlauchwechsel auswuchten lassen. Eine Reifenunwucht beeinträchtigt das Fahrverhalten und verkürzt die Lebensdauer des Reifens.

Kupplungshebel

Dieses Modell ist mit einer hydraulisch betätigten Kupplung ausgerüstet, bei der jegliche Einstellung entfällt. Allerdings ist es notwendig, das hydraulische System vor jedem Fahrtbeginn auf Öllecks zu prüfen. Wenn der Kupplungshebel zu viel Spiel aufweist, die Kupplung nicht ganz aus- bzw. einrückt oder schlüpft und schlechte Beschleunigung bewirkt, befindet sich möglicherweise Luft im Kupplungssystem, die unbedingt vor Fahrtantritt entfernt werden muss. Befindet sich Luft im Hydrauliksystem, lassen Sie das System von einer Yamaha-Fachwerkstatt in Ordnung bringen, bevor Sie mit dem Motorrad fahren.

Spiel des Handbremshebels prüfen



1. Kein Bremshebelspiel

An den Enden des Bremshebels sollte kein Spiel vorhanden sein. Wenn Spiel vorhanden ist, die Bremsanlage von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

GWA14212

WARNUNG

Ein weiches oder schwammiges Gefühl beim Betätigen des Bremshebels kann bedeuten, dass sich Luft im hydraulischen System befindet. Befindet sich Luft im Hydrauliksystem, lassen Sie das System von einer Yamaha-Fachwerkstatt entlüften, bevor Sie mit dem Fahrzeug fahren. Luft in der Bremsanlage verringert die Bremskraft und stellt ein erhebliches Sicherheitsrisiko dar.

Bremslichtschalter

GAU36505

Das Bremslicht sollte sich kurz vor der Wirkung der Bremse einschalten. Das Bremslicht wird durch Schalter aktiviert, die an den Handbremshebel und den Fußbremshebel angeschlossen sind. Da die Bremslichtschalter Komponenten des Antiblockiersystems sind, sollten sie von einem Yamaha-Händler gewartet werden.

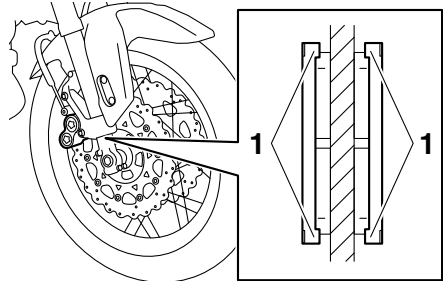
Scheibenbremsbeläge des Vorder- und Hinterrads prüfen

GAU22393

Der Verschleiß der Scheibenbremsbeläge vorn und hinten muss in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle geprüft werden.

Scheibenbremsbeläge vorn

GAU36891

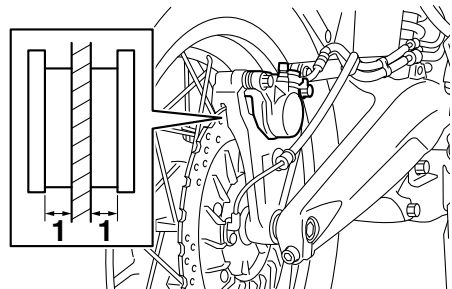


1. Verschleißanzeiger des Bremsbelags

Jeder Vorderrad-Scheibenbremsbelag weist Verschleißanzeiger auf, die ein Prüfen der Bremsbeläge ohne Ausbau erlauben. Zur Prüfung des Bremsbelagverschleißes die Bremse betätigen und die Verschleißanzeiger beobachten. Wenn ein Verschleißanzeiger die Bremsscheibe fast berührt, die Scheibenbremsbeläge im Satz von einer Yamaha-Fachwerkstatt austauschen lassen.

Scheibenbremsbeläge hinten

GAU22501



1. Bremsbelagstärke

Regelmäßige Wartung und Einstellung

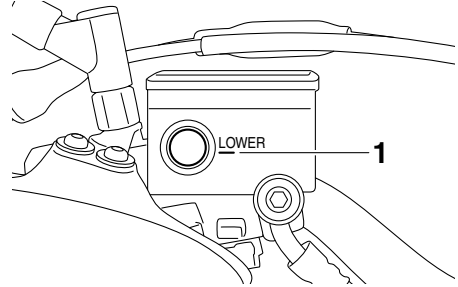
Jeden der hinteren Scheibenbremsbeläge auf Beschädigungen untersuchen und die Dicke des Bremsbelags messen. Misst die Stärke eines Bremsbelags weniger als 0.8 mm (0.03 in), oder ist ein Bremsbelag beschädigt, die Bremsbeläge im Satz von einer Yamaha-Fachwerkstatt austauschen lassen.

GAU40262

Bremsflüssigkeitsstand prüfen

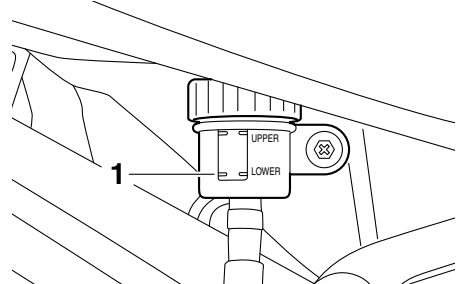
Vor Fahrtantritt kontrollieren, dass Bremsflüssigkeit bis über die Minimalstand-Markierung reicht. Beim Ablesen des Flüssigkeitsstands muss der Vorratsbehälter waagrecht stehen. Falls erforderlich, Bremsflüssigkeit nachfüllen.

Vorderradbremse



1. Minimalstand-Markierung

Hinterradbremse



1. Minimalstand-Markierung

Vorgeschriebene Bremsflüssigkeit:
DOT 4

GWA16011

! WARNUNG

Unsachgemäße Wartung kann zu einem Verlust der Bremswirkung führen. Folgende Vorsichtsmaßnahmen beachten:

- Bei Bremsflüssigkeitsmangel kann Luft in die Bremsanlage eindringen und die Bremsleistung verringern.

- **Den Einfüllschraubverschluss vor dem Abnehmen säubern. Nur Bremsflüssigkeit DOT 4 aus einem versiegelten Behälter verwenden.**
- **Nur vorgeschriebene Bremsflüssigkeit verwenden; andere Flüssigkeiten können die Gummidichtungen zersetzen und dadurch Lecks verursachen.**
- **Ausschließlich Bremsflüssigkeit gleicher Marke und gleichen Typs nachfüllen. Wird eine andere Bremsflüssigkeit als DOT 4 nachgefüllt, kann es zu schädlichen chemischen Reaktionen kommen.**
- **Darauf achten, dass beim Nachfüllen kein Wasser oder Staub in den Vorratsbehälter gelangt. Wasser wird den Siedepunkt der Flüssigkeit bedeutend herabsetzen und könnte Dampfblasenbildung zur Folge haben, und Verschmutzungen könnten die Ventile des ABS-Hydrauliksystems verstopfen.**

Wechseln der Brems- und Kupplungsflüssigkeit

Die Brems- und Kupplungsflüssigkeiten sollten in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle von einer Yamaha-Fachwerkstatt gewechselt werden. Zusätzlich sollten die Öldichtungen der Hauptbremszylinder, Kupplungsgeberzylinder und der Bremssättel, sowie die Brems- und Kupplungsschläuche in den unten aufgeführten Abständen gewechselt werden, oder wenn sie beschädigt oder undicht sind.

- **Öldichtungen:** Alle zwei Jahre erneuern.
- **Brems- und Kupplungsschläuche:** Alle vier Jahre erneuern.

GCA17641

ACHTUNG

Bremsflüssigkeit kann lackierte Oberflächen und Kunststoffteile beschädigen. Deshalb vorsichtig handhaben und verschüttete Flüssigkeit sofort abwischen.

Ein allmähliches Absinken des Bremsflüssigkeitsstandes ist mit zunehmendem Verschleiß der Bremsbeläge normal. Ein niedriger Bremsflüssigkeitsstand könnte darauf hinweisen, dass die Bremsbeläge abgenutzt sind und/oder ein Leck im Bremssystem vorhanden ist; daher auf jeden Fall die Bremsbeläge auf Verschleiß und das Bremssystem auf Lecks überprüfen. Bei plötzlichem Absinken des Bremsflüssigkeitsstandes die Bremsanlage vor dem nächsten Fahrtantritt von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU23115

Gasdrehgriff und Gaszug kontrollieren und schmieren

Vor jeder Fahrt sollte die Funktion des Gasdrehgriffs kontrolliert werden. Zusätzlich sollte der Gaszug in einer Yamaha-Fachwerkstatt gemäß den in der Wartungs- und Schmiertabelle vorgeschriebenen Abständen geschmiert werden.

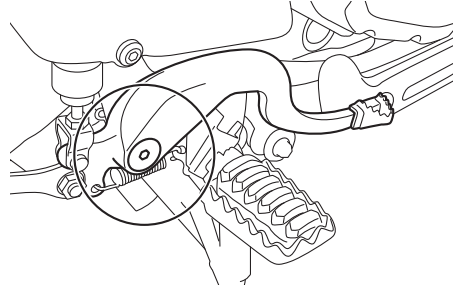
Der Gaszug ist mit einer Gummiabdeckung ausgestattet. Sicherstellen, dass die Abdeckung sicher eingebaut ist. Auch wenn die Abdeckung korrekt eingebaut ist, schützt sie den Seilzug nicht vollständig vor dem Eindringen von Wasser. Daher bei der Reinigung des Fahrzeugs darauf achten, dass kein Wasser direkt auf die Abdeckung oder den Seilzug gegossen wird. Bei Verschmutzung den Seilzug oder die Abdeckung mit einem feuchten Tuch sauberwischen.

GAU44276

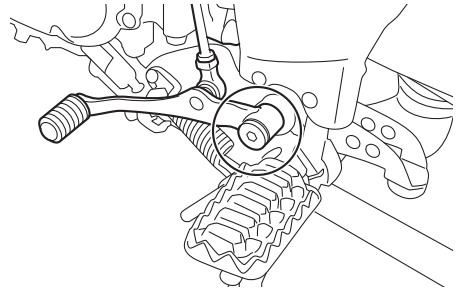
Fußbrems- und Schalthebel prüfen und schmieren

Vor Fahrtantritt die Funktion der Fußbrems- und Schalthebel prüfen und ggf. die Drehpunkte schmieren.

Fußbremshebel



Fußschalthebel



Empfohlenes Schmiermittel:
Lithiumseifenfett

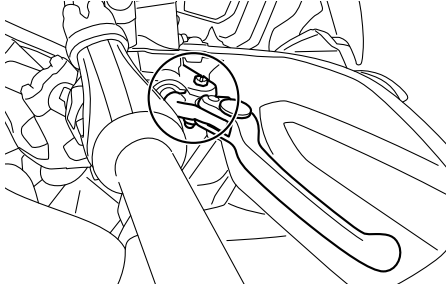
Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU43602

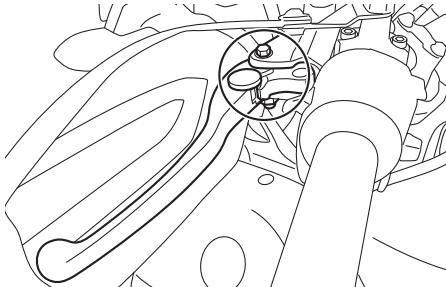
Handbrems- und Kupplungshebel prüfen und schmieren

Vor jeder Fahrt die Funktion der Handbrems- und Kupplungshebel prüfen und ggf. die Drehpunkte schmieren.

Handbremshebel



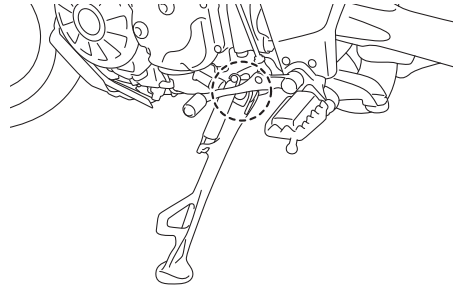
Kupplungshebel



Empfohlenes Schmiermittel:
Silikonfett

GAU23203

Seitenständer prüfen und schmieren



Die Funktion des Seitenständers sollte vor jeder Fahrt geprüft werden und die Drehpunkte und Metall-auf-Metall-Kontaktflächen sollten gegebenenfalls geschmiert werden.

GWA10732

! WARNUNG

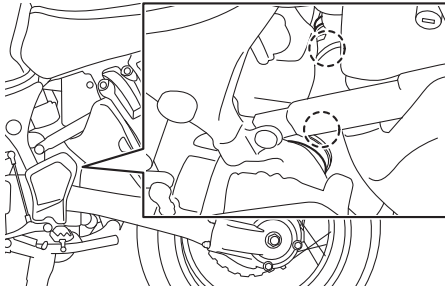
Falls der Seitenständer klemmt, diesen von einer Yamaha-Fachwerkstatt instand setzen lassen. Andernfalls könnte der Seitenständer den Boden berühren und den Fahrer ablenken, was zu einem möglichen Kontrollverlust führen kann.

Empfohlenes Schmiermittel:
Lithiumseifenfett

Regelmäßige Wartung und Einstellung

Schwingen-Drehpunkte schmieren

GAUM1653



Die Schwingen-Drehpunkte müssen in einer Yamaha-Fachwerkstatt in den vorgeschriebenen Abständen geschmiert werden, gemäß der Tabelle für regelmäßige Wartung und Schmierung.

6

Empfohlenes Schmiermittel:
Lithiumseifenfett

Teleskopgabel prüfen

GAU23273

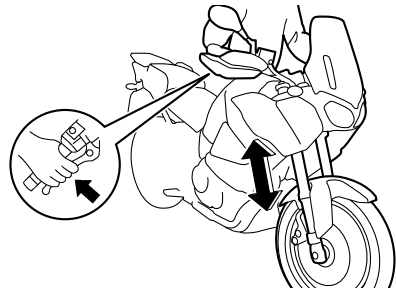
Zustand und Funktion der Teleskopgabel müssen folgendermaßen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle geprüft werden.

Zustand prüfen

Die Innenrohre auf Kratzer, andere Beschädigungen und Öllecks prüfen.

Funktionsprüfung

1. Das Fahrzeug auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten. **WARNUNG! Um Verletzungen zu vermeiden, das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.** [GWA10752]
2. Bei kräftig gezogenem Handbremshebel die Gabel durch starken Druck auf den Lenker mehrmals einfedern und prüfen, ob sie leichtgängig ein- und ausfedert.



GCA10591

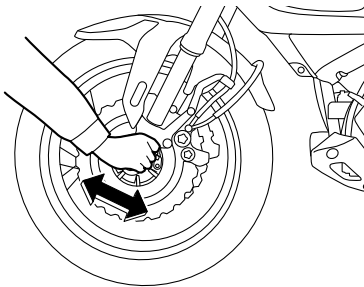
ACHTUNG

Falls die Teleskopgabel nicht gleichmäßig ein- und ausfedert oder irgendwelche Schäden festgestellt werden, das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen bzw. reparieren lassen.

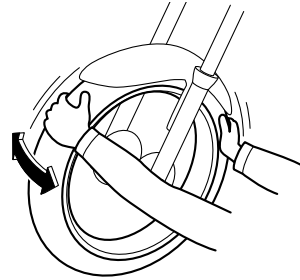
Lenkung prüfen

Verschlossene oder lockere Lenkkopflager stellen eine erhebliche Gefährdung dar. Darum muss der Zustand der Lenkung folgendermaßen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle ge­prüft werden.

1. Das Vorderrad vom Boden abheben. (Siehe Seite 6-40.) **WARNUNG! Um Verletzungen zu vermeiden, das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.** (GWA10752)
2. Die unteren Enden der Teleskopgabel greifen und versuchen, sie in Fahr­richtung vor und zurück zu bewegen. Ist dabei Spiel spürbar, die Lenkung von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen und reparieren lassen.



Radlager prüfen

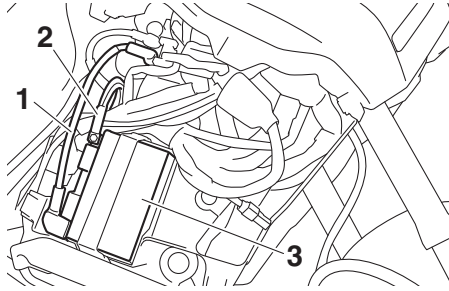


Die Vorder- und Hinterradlager müssen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle ge­prüft werden. Falls ein Radlager zu viel Spiel aufweist oder das Rad nicht leichtgängig dreht, die Radlager von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU34227

Batterie



1. Pluskabel der Batterie (rot)
2. Minuspol-Batteriekabel (schwarz)
3. Batterie

Die Batterie befindet sich hinter dem Verkleidungsteil A. (Siehe Seite 6-8.)

Dieses Modell ist mit einer VRLA-Batterie (Valve Regulated Lead Acid) ausgestattet. Die Kontrolle des Säurestands und das Auffüllen von destilliertem Wasser entfallen deshalb. Die Anschlüsse der Batteriekabel müssen jedoch kontrolliert und ggf. festgezogen werden.

GWA10761

! WARNUNG

- Die Batterie enthält giftige Schwefelsäure, die schwere Verätzungen hervorrufen kann. Daher beim Umgang mit Batterien stets einen geeigneten Augenschutz tragen. Augen, Haut und Kleidung unter keinen Umständen mit Batteriesäure in Berührung bringen. Im Falle, dass Batteriesäure mit Haut in Berührung kommt, führen Sie die folgenden ERSTE HILFE-Maßnahmen durch.
 - **ÄUßERLICH:** Mit reichlich Wasser abspülen.
 - **INNERLICH:** Große Mengen Wasser oder Milch trinken und sofort einen Arzt rufen.

- **AUGEN:** Mindestens 15 Minuten lang gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.
- Die Batterie erzeugt explosives Wasserstoffgas (Knallgas). Daher Funken, offene Flammen, brennende Zigaretten und andere Feuerquellen von der Batterie fern halten. Beim Laden der Batterie in geschlossenen Räumen für ausreichende Belüftung sorgen.
- **DIES UND BATTERIEN VON KINDERN FERN HALTEN.**

Batterie aufladen

Bei Entladung die Batterie so bald wie möglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt aufladen lassen. Beachten Sie, dass die Batterie sich durch die Zuschaltung elektrischer Nebenverbraucher schneller entlädt, wenn das Fahrzeug mit solchen ausgestattet ist.

GCA16522

ACHTUNG

Zum Laden der VRLA-Batterie (Valve Regulated Lead Acid) ist ein spezielles Konstantspannungs-Ladegerät nötig. Bei Verwendung eines herkömmlichen Ladegeräts nimmt die Batterie Schaden.

Batterie lagern

1. Wird das Fahrzeug über einen Monat lang nicht benutzt, die Batterie ausbauen, aufladen und an einem kühlen und trockenen Ort lagern. **ACHTUNG:** Beim Ausbau der Batterie darauf achten, dass über das Zündschloss ausgeschaltet wurde, dann zuerst das Minuskabel und anschließend das Pluskabel abnehmen. [GCA16304]
2. Bei einer Stilllegung von mehr als zwei Monaten mindestens einmal im Monat den Ladezustand der Batterie überprüfen und ggf. aufladen.

3. Vor der Montage die Batterie vollständig aufladen. **ACHTUNG: Beim Einbau der Batterie darauf achten, dass über das Zündschloss ausgeschaltet wurde, dann zuerst das Pluskabel und anschließend das Minuskabel anschließen.** [GCA16842]
4. Nach der Montage sicherstellen, dass die Batteriekabel richtig an die Batterieklemmen angeschlossen sind.

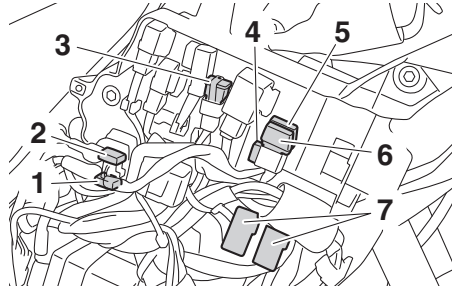
GCA16531

ACHTUNG

Die Batterie immer in aufgeladenem Zustand halten. Die Lagerung einer entladenen Batterie kann die Batterie dauerhaft beschädigen.

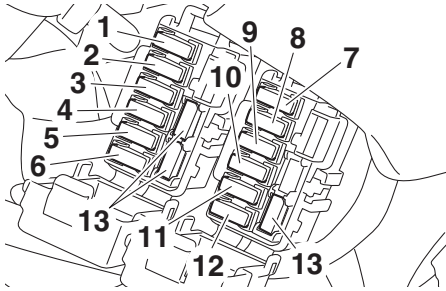
Sicherungen wechseln

Die Sicherungskästen und die Sicherung des ABS-Motors befinden sich hinter dem Verkleidungsteil A, und die Hauptsicherung, die Tempomat-Sicherung und die Bremslicht-Sicherung befinden sich hinter dem Verkleidungsteil B. (Siehe Seite 6-8.)



1. Sicherung des ABS-Motors
2. ABS-Motor-Ersatzsicherung
3. Hauptsicherung
4. Ersatzsicherung
5. Tempomatsicherung
6. Bremslichtsicherung
7. Sicherungskasten

Regelmäßige Wartung und Einstellung



1. Scheinwerfersicherung
2. ABS-Magnetventilsicherung
3. Sicherung des elektronischen Drosselventils
4. Sicherung des Kraftstoffeinspritz-Systems
5. Zusatzsicherung (für die Uhr und das Wegfahrsperrsystem)
6. Kühlerlüftermotorsicherung
7. Zündungssicherung
8. Signalanlagensicherung
9. Sicherung der ABS-Kontrolleinheit
10. Terminalsicherung 1 (für Nebenverbraucheranschluß)
11. Parkbeleuchtungssicherung
12. O/P (optional) Sicherung
13. Ersatzsicherung

Eine durchgebrannte Sicherung folgendermaßen erneuern.

1. Den Zündschlüssel auf "OFF" drehen und den betroffenen Stromkreis ausschalten.
2. Die durchgebrannte Sicherung herausnehmen, und dann eine neue Sicherung mit der vorgeschriebenen Amperezahl einsetzen. **WARNUNG! Keine Sicherung mit einer höheren als der vorgeschriebenen Amperezahl verwenden, um Schäden an elektrischen Komponenten und einen möglichen Brand zu vermeiden.** [GWA15132]

Vorgeschriebene Sicherungen:

- Hauptsicherung:
50.0 A
- Anschlusssicherung 1:
3.0 A
- Scheinwerfersicherung:
20.0 A
- Bremslichtsicherung:
1.0 A
- Parkleuchten-Sicherung:
7.5 A
- Signalanlagensicherung:
7.5 A
- Zündungssicherung:
20.0 A
- Kühlerlüftermotor-Sicherung:
20.0 A
- Zusatzsicherung:
7.5 A
- Sicherung des elektrisches Drosselventils:
7.5 A
- Sicherung des Kraftstoffeinspritz-Systems:
20.0 A
- ABS-Magnetventilsicherung:
20.0 A
- Sicherung des ABS-Kontrolleinheit:
7.5 A
- Sicherung des ABS-Motors:
30.0 A
- Tempomat-Sicherung:
1.0 A
- O/P (optional) Sicherung:
20.0 A

3. Den Zündschlüssel auf "ON" drehen und den betroffenen Stromkreis einschalten, um zu prüfen, ob die von diesem Kreis versorgten Verbraucher funktionieren.
4. Falls die neue Sicherung sofort wieder durchbrennt, die elektrische Anlage von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU39014

Scheinwerferlampe auswechseln

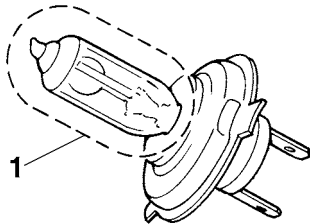
Dieses Modell ist mit Halogen-Scheinwerferlampen ausgestattet. Eine durchgebrannte Scheinwerferlampe wie folgt auswechseln.

GCA10651

ACHTUNG

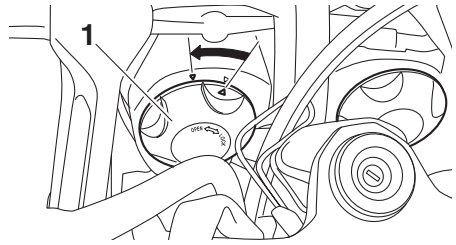
Darauf achten, folgende Teile nicht zu beschädigen:

- **Scheinwerferlampe**
Schweiß- und Fettspuren auf dem Glas beeinträchtigen die Leuchtkraft und Lebensdauer der Lampe. Deshalb den Glaskolben der Scheinwerferlampe nicht mit den Fingern berühren. Verunreinigungen der Scheinwerferlampe mit einem mit Alkohol oder Verdüner angefeuchteten Tuch entfernen.
- **Streuscheibe**
Keinerlei Aufkleber oder Folien an der Streuscheibe anbringen. Die vorgeschriebene Lampen-Bezeichnung (Leistung) unbedingt beachten.



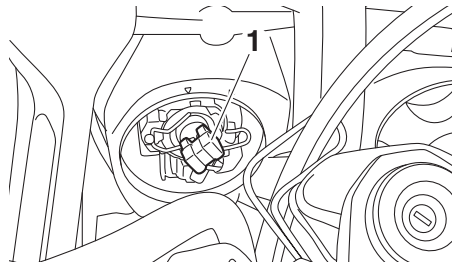
1. Den Glasteil der Lampe nicht berühren.

1. Die Scheinwerferlampe gegen den Uhrzeigersinn herausdrehen.



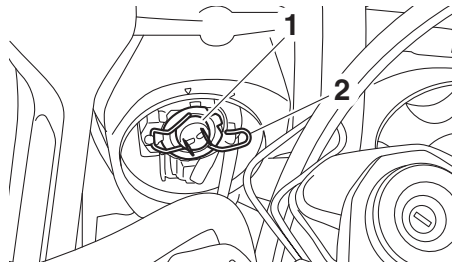
1. Abdeckung der Scheinwerferlampe

2. Den Scheinwerfer-Steckverbinder abziehen.



1. Scheinwerfer-Steckverbinder

3. Den Lampenhalter aushängen und dann die durchgebrannte Lampe herausnehmen.



1. Scheinwerferlampe

2. Halterung der Scheinwerferlampe

4. Eine neue Scheinwerferlampe einsetzen und mit dem Lampenhalter sichern.
5. Den Scheinwerferstecker anschließen.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

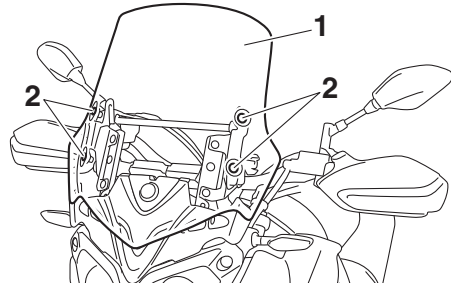
GAU58971

6. Die Scheinwerferlampe im Uhrzeigersinn eindrehen.
7. Den Scheinwerfer ggf. von einer Yamaha-Fachwerkstatt einstellen lassen.

Standlichtlampe auswechseln

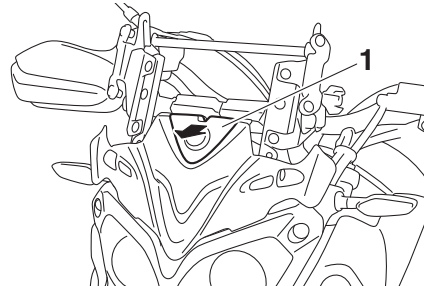
Dieses Modell ist mit zwei Standlichtern ausgestattet. Eine durchgebrannte Standlichtlampe kann folgendermaßen ausgetauscht werden.

1. Die Windschutzscheibe abschrauben.



1. Windschutzscheibe
2. Schraube

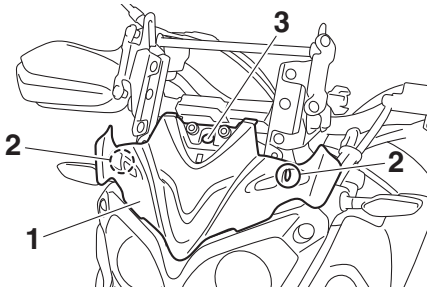
2. Die Abdeckung nach außen abziehen.



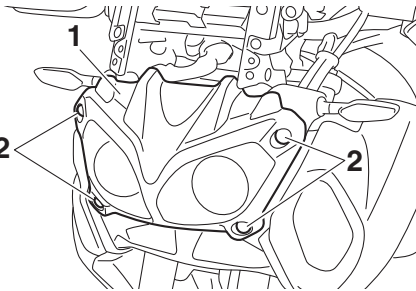
1. Abdeckung

3. Die Schrauben und Schnellverschlussschraube entfernen und die Abdeckung abnehmen.

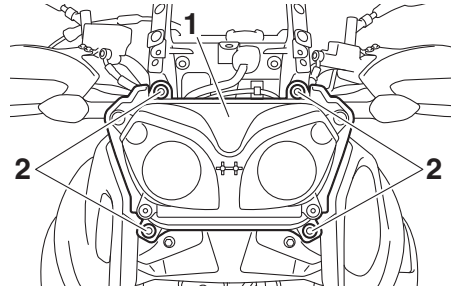
Regelmäßige Wartung und Einstellung



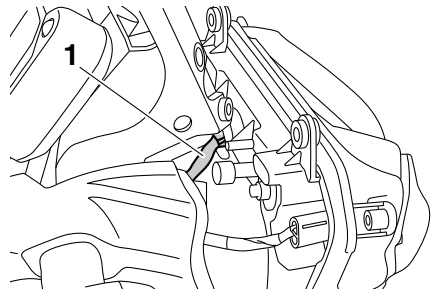
1. Abdeckung
2. Schraube
3. Schnellverschlusschraube
4. Die Scheinwerfereinsatz-Abdeckung abschrauben.



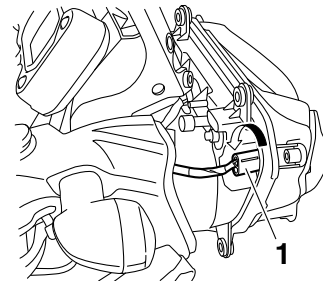
1. Scheinwerfereinsatz-Abdeckung
2. Schraube
5. Die Schrauben des Scheinwerfereinsatzes entfernen, dann den Scheinwerfereinsatz geradeaus herausziehen und dabei sicherstellen, dass er immer abgestützt ist. **ACHTUNG: Darauf achten, dass nicht an den Scheinwerfer-Kabeln gezogen wird.** [GCA16811]



1. Scheinwerfereinsatz
2. Scheinwerfereinsatz-Schraube

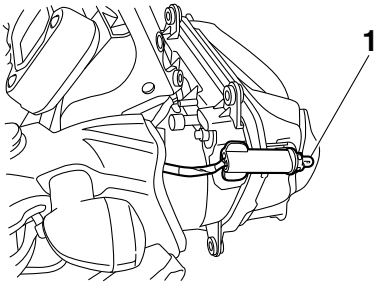


1. Scheinwerfer-Kabel
6. Die Fassung der Standlichtlampe (zusammen mit der Lampe) gegen den Uhrzeigersinn drehen und herausziehen.



1. Stecker der Standlichtlampe
7. Die durchgebrannte Lampe herausziehen.

Regelmäßige Wartung und Einstellung



lose Windschutzscheibe kann Unfälle verursachen. Achten Sie darauf, die Schrauben mit dem vorgeschriebenen Anzugsmoment festzuziehen. [GWA15511]

Anzugsmoment:

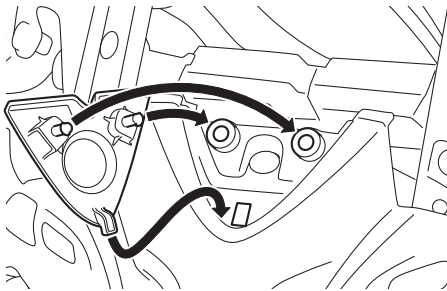
Schraube der Windschutzscheibe:
0.5 N·m (0.05 kgf·m, 0.37 lb·ft)

- 6
1. Standlichtlampe
 8. Eine neue Lampe in die Fassung einsetzen.
 9. Die Fassung (zusammen mit der Lampe) hineindrücken und im Uhrzeigersinn drehen.
 10. Den Scheinwerfereinsatz montieren, indem Sie die Befestigungsschrauben mit dem vorgeschriebenen Anzugsmoment festziehen.

Anzugsmoment:

Scheinwerfereinsatz-Schraube:
7 N·m (0.7 kgf·m, 5.2 lb·ft)

11. Die Scheinwerfereinsatz-Abdeckung festschrauben.
12. Die Abdeckung anbringen und die Schrauben und die Schnellverschlusschraube einsetzen.
13. Die Abdeckung einbauen.



14. Die Windschutzscheibe montieren, indem Sie die Befestigungsschrauben mit dem vorgeschriebenen Anzugsmoment festziehen. **WARNUNG!** Eine

Blinker und Bremslicht/Rücklicht

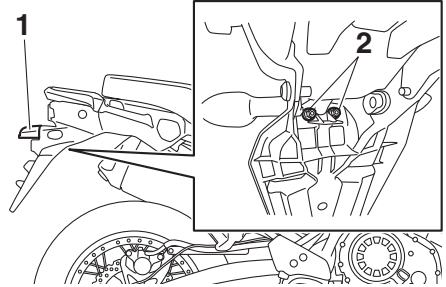
GAU70570

Dieses Modell ist mit LED-Blinkern und LED-Bremslicht/Rücklicht ausgestattet. Von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen lassen, falls Blinker oder Bremslicht/Rücklicht nicht funktioniert.

Kennzeichenleuchten-Lampe auswechseln

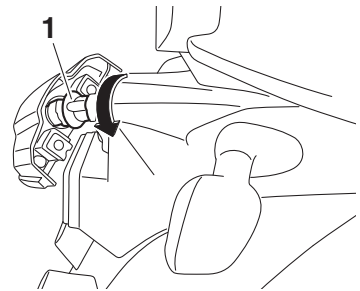
GAU49722

1. Die Schrauben der Kennzeichenleuchte entfernen.

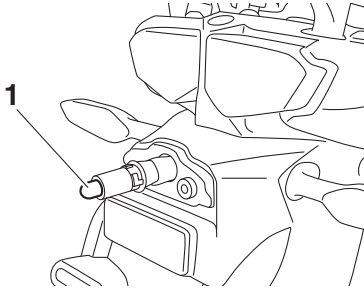


1. Kennzeichenbeleuchtungsanlage
2. Schraube der Kennzeichenbeleuchtung

2. Lampenfassung der Kennzeichenbeleuchtung (zusammen mit der Lampe) entfernen, indem sie gegen den Uhrzeigersinn herausgedreht und dann herausgezogen wird.



1. Lampenfassung der Kennzeichenbeleuchtung
3. Die durchgebrannte Lampe herausziehen.



1. Lampe der Kennzeichenbeleuchtung
4. Eine neue Lampe in die Fassung einsetzen.
5. Die Fassung samt Lampe einbauen. Dazu die Fassung hineindrücken und sie dann im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen.
6. Die Kennzeichenleuchte in die ursprüngliche Lage bringen und dann festschrauben.

Motorrad aufbocken

Da dieses Modell keinen Hauptständer besitzt, sollten beim Ausbau der Räder oder zum Erledigen von anderen Wartungsarbeiten, bei denen das Motorrad sicher und senkrecht stehen muss, folgende Hinweise beachtet werden. Vor der Wartungsarbeit prüfen, ob das Motorrad sicher und senkrecht steht. Es kann nach Bedarf auch eine stabile Holzkiste unter dem Motor platziert werden.

Vorderrad warten

1. Entweder hinten einen Motorrad-Montageständer verwenden oder (falls nicht zwei solcher Ständer zur Verfügung stehen) einen Aufbockständer aus dem Automobilmfachhandel unter den Rahmen in Nähe des Hinterrads stellen.
2. Das Fahrzeug mit einem Motorrad-Montageständer vorn so abstützen, dass das Vorderrad sich frei drehen lässt.

Hinterrad warten

Das Motorrad so abstützen, dass das Hinterrad sich frei drehen lässt. Dazu entweder hinten einen Motorrad-Montageständer verwenden oder zwei Aufbockständer unter den Hauptrahmen oder die Schwingengarme stellen.

GAU25872

Fehlersuche

Obwohl alle Yamaha-Motorräder vor der Auslieferung einer strengen Inspektion unterzogen werden, kann es im Alltag zu Störungen kommen. Zum Beispiel können Defekte am Kraftstoff- oder Zündsystem oder mangelnde Kompression zu Anlassproblemen und Leistungseinbußen führen.

Die nachfolgenden Fehlersuchdiagramme beschreiben die Vorgänge, die es Ihnen ermöglichen, eine einfache und schnelle Kontrolle der einzelnen Funktionsbereiche vorzunehmen. Reparaturarbeiten an Ihrem Motorrad sollten jedoch unbedingt von einer Yamaha-Fachwerkstatt ausgeführt werden, denn nur diese bietet das Know-how, die Werkzeuge und die Erfahrung für eine optimale Wartung.

Ausschließlich Yamaha-Originalersatzteile verwenden. Ersatzteile anderer Hersteller mögen zwar so aussehen wie Yamaha-Teile, bieten aber nur selten die gleiche Qualität und Lebensdauer, was erhöhte Reparaturkosten zur Folge hat.

GWA15142



Bei Überprüfung des Kraftstoffsystems nicht rauchen und sicherstellen, dass sich kein offenes Feuer oder Funkenquellen in der Nähe befinden, einschließlich Zündflammen für Warmwasserbereiter oder Öfen. Benzin oder Benzindämpfe können sich leicht entzünden oder explodieren und dadurch schwere Augenverletzungen oder Beschädigungen verursachen.

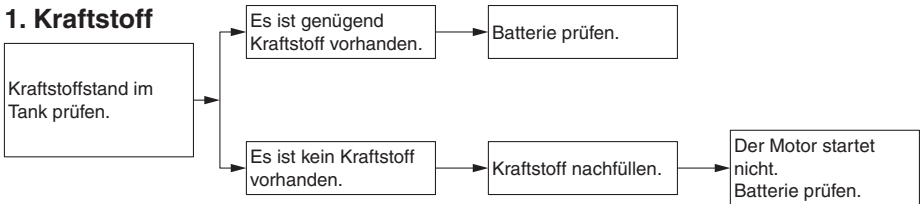
Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU63470

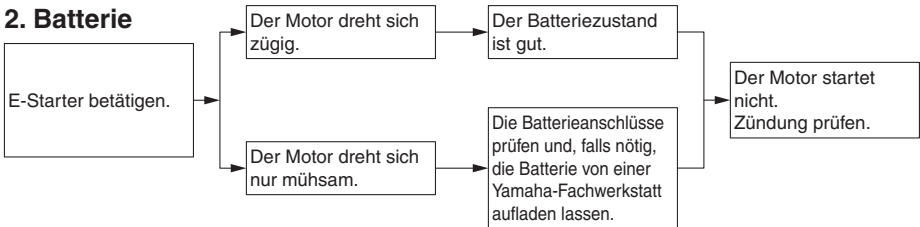
Fehlersuchdiagramme

Startprobleme und mangelnde Motorleistung

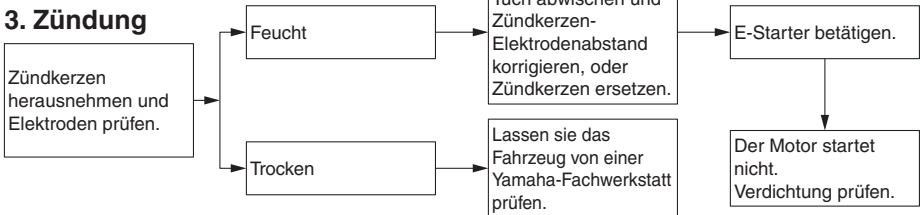
1. Kraftstoff



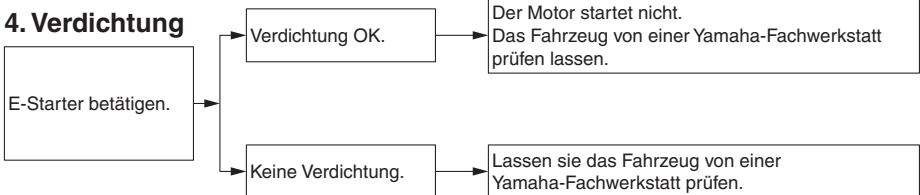
2. Batterie



3. Zündung



4. Verdichtung



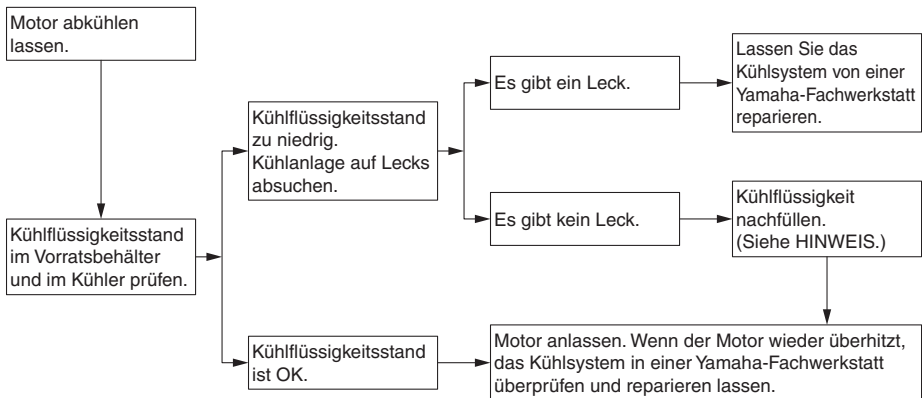
Regelmäßige Wartung und Einstellung

Motorüberhitzung

GWAT1041

WARNUNG

- **Niemals den Kühlerdeckel abnehmen, wenn der Motor und der Kühler heiß sind. Siedend heiße Flüssigkeit und heißer Dampf können unter Druck austreten und ernsthafte Verletzungen verursachen. Immer abwarten, bis der Motor abgekühlt ist.**
- **Einen dicken Lappen, wie z. B. ein Handtuch, über den Kühlerschlussdeckel legen und dann den Deckel langsam gegen den Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen, damit der restliche Druck entweichen kann. Wenn kein Zischen mehr zu vernehmen ist, auf den Deckel drücken und gegen den Uhrzeigersinn abschrauben.**



6

HINWEIS

Falls die vorgeschriebene Kühlfüssigkeit nicht verfügbar ist, kann notfalls auch Leitungswasser verwendet werden. Dieses aber so bald wie möglich durch die vorschriftsmäßige Kühlfüssigkeit ersetzen.

Pflege und Lagerung des Motorrads

Vorsicht bei Mattfarben

GAU37834

GAU83443

ACHTUNG

GCA15193

Einige Modelle sind mit mattfarbigen Bauteilen ausgestattet. Vor der Reinigung des Fahrzeugs sollten Sie einen Yamaha-Fachhändler bezüglich verwendbarer Reinigungsmittel zu Rate ziehen. Werden Bürsten, scharfe Chemikalien oder Reinigungsmittel zum Säubern dieser Bauteile benutzt, können diese verkratzt oder beschädigt werden. Auch Wachs sollte nicht auf mattfarbige Bauteile aufgetragen werden.

Pflege

Eine häufige und gründliche Reinigung des Fahrzeugs verbessert nicht nur sein Aussehen, sondern verbessert auch seine allgemeine Leistung und verlängert die Lebensdauer vieler Komponenten. Durch Waschen, Reinigen und Polieren haben Sie außerdem die Möglichkeit, den Zustand des Fahrzeugs häufiger zu überprüfen. Darauf achten, das Fahrzeug nach Fahren im Regen oder in der Nähe des Meeres zu reinigen, weil Salz sehr korrosiv auf Metalle wirkt.

HINWEIS

- Die Straßen können in Gebieten mit starkem Schneefall mit Salz als Auftaumittel besprüht werden. Dieses Salz kann bis weit in den Frühling hinein auf der Straße bleiben, deshalb sollten Sie die Unterseite und die Fahrwerksteile gründlich reinigen, nachdem Sie in solchen Gebieten gefahren sind.
- Original-Yamaha-Pflege- und Wartungsprodukte werden unter der Marke YAMALUBE in vielen Märkten weltweit angeboten.
- Weitere Reinigungstipps erhalten Sie bei Ihrem Yamaha-Händler.

GCA26280

ACHTUNG

Falsches Reinigen kann zu kosmetischen und mechanischen Schäden führen. Folgendes nicht verwenden:

- Hochdruckreiniger oder Dampfstrahlreiniger. Übermäßiger Wasserdruck kann zu Einsickern von Wasser und Schädigung von Radlagern, Bremsen, Getriebedichtungen und elektrischen Geräten führen. Hochdruck-Reinigungsanwendungen wie solche in münzbetriebenen Waschanlagen meiden.

Pflege und Lagerung des Motorrads

- **starke Chemikalien, einschließlich starke, säurehaltige Radreiniger, insbesondere auf Speichen- oder Magnesiumrädern.**
- **starke Chemikalien, scheuernde Reinigungsmittel oder Wachs auf Teilen mit Mattoberfläche. Bürsten können die Mattoberfläche zerkratzen und beschädigen. Ausschließlich einen weichen Schwamm oder ein weiches Handtuch verwenden.**
- **Handtücher, Schwämme oder Bürsten mit scheuernden Reinigungsprodukten oder mit starken Chemikalien wie Lösungsmittel, Benzin, Rostentferner, Bremsflüssigkeit oder Frostschutzmittel.**

Vor der Reinigung

1. Das Fahrzeug abseits direkter Sonneneinstrahlung abstellen und abkühlen lassen. Dadurch werden Wasserflecken vermieden.
2. Sich vergewissern, dass alle Kappen, Abdeckungen, elektrische Verbindungsstücke und Steckverbinder fest montiert sind.
3. Den Schalldämpfer-Ende mit einem Kunststoffbeutel und einem starken Gummiband bedecken.
4. Hartnäckige Flecken wie Vogelkot und Insekten mit einem feuchten Tuch einige Minuten einwirken lassen.
5. Straßenschmutz und Ölflecken mit einem hochwertigen Entfettungsmittel und einer Kunststoff-Borstenbürste oder einem Schwamm entfernen.
ACHTUNG: Kein Entfettungsmittel an schmierpflichtigen Stellen wie Dichtungen und Radachsen verwenden. Die Produktanweisungen befolgen. [GCA26290]

Reinigung

1. Eventuell vorhandene Entfetter abspülen und das Fahrzeug mit einem Gartenschlauch absprühen. Nur so viel Druck anwenden wie unbedingt nötig. Kein Wasser direkt in den Schalldämpfer, die Instrumententafel, den Lufterlass oder andere Innenbereiche wie z. B. Staufächer unter dem Sitz, sprühen.
2. Das Fahrzeug mit einem Qualitätsreiniger für den Automobilbereich gemischt mit kaltem Wasser und einem weichen, sauberen Tuch oder Schwamm reinigen. Für schwer zugängliche Stellen eine alte Zahnbürste oder Kunststoff-Borstenbürste verwenden. **ACHTUNG: Kaltes Wasser verwenden, wenn das Fahrzeug Salz ausgesetzt war. Warmes Wasser erhöht die korrosiven Eigenschaften des Salzes.** [GCA26301]
3. Für Fahrzeuge mit Windschutzscheibe: Die Windschutzscheibe mit einem weichen, mit Wasser und einem pH-neutralen Reinigungsmittel angefeuchteten Tuch oder Schwamm reinigen. Bei Bedarf einen hochwertigen Windschutzscheiben-Reiniger oder eine hochwertige Windschutzscheiben-Politur für Motorräder verwenden. **ACHTUNG: Niemals starke Chemikalien verwenden, um die Windschutzscheibe zu reinigen. Außerdem können einige Kunststoffreiniger die Windschutzscheibe verkratzen, deshalb sollten alle Reinigungsprodukte vor der Anwendung getestet werden.** [GCA26310]
4. Mit klarem Wasser gründlich abspülen. Sicherstellen, alle Reinigerückstände zu entfernen, da diese für Kunststoffteile schädlich sein können.

Pflege und Lagerung des Motorrads

Nach der Reinigung

1. Das Fahrzeug mit einem Chamois oder saugfähigem Tuch, vorzugsweise einem Mikrofaser-Frottiertuch, trocknen.
2. Für Modelle mit Antriebskette: Die Antriebskette trocknen und dann schmieren, um Rost vorzubeugen.
3. Verwenden Sie zur Pflege von verchromten, Aluminium- und Edelstahl-Teilen eine Chrompolitur. Oft kann die temperaturbedingte Verfärbung von Edelstahl-Auspuffanlagen mit einer solchen Politur entfernt werden.
4. Tragen Sie ein Korrosionsschutzspray auf alle Metallteile einschließlich verchromter oder vernickelter Oberflächen auf. **WARNUNG! Kein Silikon oder Ölspray auf Sitze, Handgriffe, Gummifußrasten oder Reifenlaufflächen auftragen. Andernfalls werden diese Teile rutschig, was zu Kontrollverlust führen kann. Die Oberflächen dieser Teile gründlich reinigen, bevor das Fahrzeug in Betrieb genommen wird.** [GWA20650]
5. Gummi-, Vinyl- und unlackierte Kunststoffteile mit einem geeigneten Pflegemittel behandeln.
6. Steinschläge und andere kleine Lackschäden mit Farblack ausbessern bzw. mit Klarlack versiegeln.
7. Wachsen Sie alle lackierten Oberflächen mit einem nicht scheuernden Wachs oder verwenden Sie ein Aufbereitungsspray für Motorräder.
8. Nach Beenden der Reinigung den Motor starten und einige Minuten im Leerlauf laufen lassen, damit die Restfeuchte trocknet.
9. Wenn die Scheinwerfer-Streuscheibe beschlagen ist, den Motor starten und den Scheinwerfer einschalten, damit die Feuchtigkeit verschwindet.

10. Das Fahrzeug vollständig trocknen (lassen), bevor es untergestellt oder abgedeckt wird.

GCA26320

ACHTUNG

- **Kein Wachs auf Gummi- oder unlackierte Kunststoffteile auftragen.**
- **Polituren die Schleifmittel enthalten nicht verwenden, weil diese eine dünne Schicht des Lackes abtragen.**
- **Sprays und Wachs sparsam auftragen. Überschuss danach abwischen.**

GWA20660

WARNUNG

Verunreinigungen, die auf den Bremsen oder Reifen zurückgelassen werden, können zu Kontrollverlust führen.

- **Sicherstellen, dass sich weder Schmiermittel noch Wachs auf den Bremsen oder Reifen befindet.**
- **Falls erforderlich, Reifen mit warmem Wasser und einem milden Reinigungsmittel waschen.**
- **Bremsscheiben und Bremsbeläge bei Bedarf mit Bremsenreiniger oder Aceton reinigen.**
- **Vor Fahrten mit höheren Geschwindigkeiten die Bremsleistung und das Fahrverhalten des Fahrzeugs in den Kurven testen.**

GAU83472

Lagern

Das Fahrzeug immer an einem kühlen, trockenen Ort lagern. Falls erforderlich, mit einer porigen Abdeckung vor Staub schützen. Achten Sie darauf, dass der Motor und die Auspuffanlage kühl sind, bevor Sie das Fahrzeug abdecken. Steht das Fahrzeug oft wochenlang zwischen den Nutzungen, empfiehlt es sich, nach jedem Auftanken einen Qualitäts-Kraftstoffstabilisator zu verwenden.

GCA21170

ACHTUNG

- **Stellen Sie ein nasses Fahrzeug niemals in eine unbelüftete Garage oder decken es mit einer Plane ab, denn dann bleibt das Wasser auf den Bauteilen stehen, und das kann Rostbildung zur Folge haben.**
- **Um Korrosion zu verhindern, feuchte Keller, Ställe (Anwesenheit von Ammoniak) und Bereiche, in denen starke Chemikalien gelagert werden, vermeiden.**

Langzeitlagerung

Bevor das Fahrzeug langfristig gelagert wird (60 Tage oder länger):

1. Alle notwendigen Reparaturen und Wartungsarbeiten durchführen.
2. Alle Anweisungen im Pflege-Abschnitt dieses Kapitels befolgen.
3. Den Kraftstofftank befüllen und den Kraftstoffstabilisator gemäß den Produktanweisungen hinzufügen. Den Motor 5 Minuten laufen lassen, um den behandelten Kraftstoff durch das Kraftstoffsystem zu verteilen.
4. Für Fahrzeuge mit einem Kraftstoffhahn: Den Kraftstoffhahn auf OFF stellen.
5. Für Fahrzeuge mit einem Vergaser: Um Kraftstoffablagerungen zu vermeiden, den Kraftstoff in der Vergaser-Schwimmerkammer in einen saube-

ren Behälter ablassen. Die Ablassschraube wieder festziehen und den Kraftstoff zurück in den Kraftstofftank gießen.

6. Verwenden Sie ein hochwertiges Vernebelungsmotoröl entsprechend der Produktanweisungen zum Schutz der inneren Motorteile vor Korrosion. Ist kein Vernebelungsmotoröl erhältlich, führen Sie an den Zylindern folgende Schritte durch:

- a. Den Zündkerzenstecker abziehen und dann die Zündkerze heraus-schrauben.
- b. Etwa einen Teelöffel Motoröl durch die Kerzenbohrung einfüllen.
- c. Den Zündkerzenstecker auf die Zündkerzen aufstecken und dann die Zündkerze auf den Zylinderkopf legen, sodass die Elektroden Masseverbindung haben. (Damit wird im nächsten Schritt die Funkenbildung begrenzt.)
- d. Den Motor einige Male mit dem Anlasser durchdrehen. (Dadurch wird die Zylinderwand mit Öl benetzt.)

WARNUNG! Um Beschädigungen und Verletzungen durch Funken zu vermeiden, beim Durchdrehen des Motors sicherstellen, dass die Zündkerzenelektroden geerdet sind.

[GWA10952]

- e. Den Zündkerzenstecker von der Zündkerze abziehen, die Zündkerze einschrauben und den Zündkerzenstecker wieder auf die Zündkerze aufsetzen.
7. Alle Seilzüge, Drehgelenke, Hebel und Pedale sowie Seitenständer und Hauptständer (falls vorhanden) schmieren.
 8. Den Reifenluftdruck kontrollieren und korrigieren. Anschließend das Fahrzeug so anheben, dass alle Räder

Pflege und Lagerung des Motorrads

über dem Boden schweben. Anderenfalls einmal pro Monat die Räder etwas drehen, damit die Reifen nicht ständig an derselben Stelle aufliegen und dadurch beschädigt werden.

9. Den Schalldämpfer mit Plastiktüten so abdecken, dass keine Feuchtigkeit eindringen kann.
10. Die Batterie herausnehmen und vollständig aufladen oder ein Wartungsladegerät anschließen, um die Batterie optimal geladen zu halten.

ACHTUNG: Sich vergewissern, dass die Batterie und das Ladegerät zusammenpassen. Eine verschlossene Bleibatterie nicht mit einem herkömmlichen Ladegerät aufladen. [GCA26330]

HINWEIS

- Wenn die Batterie entfernt wird, sie einmal im Monat aufladen und an einem Ort mit einer Temperatur zwischen 0-30 °C (32-90 °F) lagern.
 - Siehe Seite 6-32 für weitere Informationen zum Laden und Lagern der Batterie.
-

Abmessungen:

Gesamtlänge:
2250 mm (88.6 in)
Gesamtbreite:
980 mm (38.6 in)
Gesamthöhe:
1410/1470 mm (55.5/57.9 in)
Sitzhöhe:
845/870 mm (33.3/34.3 in)
Radstand:
1540 mm (60.6 in)
Bodenfreiheit:
190 mm (7.48 in)
Mindest-Wendekreis:
2.7 m (8.86 ft)

Gewicht:

Gewicht (fahrfertig):
258 kg (569 lb)

Motor:

Verbrennungstakt:
4-Takt
Kühlsystem:
Flüssigkeitsgeköhlt
Ventiltrieb:
DOHC
Zylinderanordnung:
In Reihe
Anzahl der Zylinder:
2-Zylinder
Hubraum:
1199 cm³
Bohrung × Hub:
98.0 × 79.5 mm (3.86 × 3.13 in)
Startsystem:
Elektrostarter

Motoröl:

Empfohlene Marke:



SAE-Viskositätsklassen:
10W-40
Empfohlene Motorölqualität:
API-Service SG oder höher, JASO-
Standard MA
Motoröl-Füllmenge:
Ölwechsel:
3.10 L (3.28 US qt, 2.73 Imp.qt)

Mit Ölfilterausbau:
3.40 L (3.59 US qt, 2.99 Imp.qt)

Achsantriebsöl:

Sorte:
Yamaha Original-Kardangetriebeöl SAE
80W-90 API GL-5 oder Hypoid-Getriebeöl
SAE 80 API GL-4
Füllmenge:
0.20 L (0.21 US qt, 0.18 Imp.qt)

Füllmenge:

Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälters (bis zur
Maximalstand-Markierung):
0.26 L (0.27 US qt, 0.23 Imp.qt)
Kühlers (einschließlich aller Kanäle):
1.83 L (1.93 US qt, 1.61 Imp.qt)

Kraftstoff:

Empfohlener Kraftstoff:
Bleifreies Superbenzin (Gasohol [E10]
zulässig)
Tankvolumen (Gesamtinhalt):
23 L (6.1 US gal, 5.1 Imp.gal)
Davon Reserve:
3.9 L (1.03 US gal, 0.86 Imp.gal)

Kraftstoff-Einspritzung:

Drosselklappengehäuse:
Kenzeichnung:
BP81 00

Antriebsstrang:

Getriebeabstufung:
1. Gang:
2.769 (36/13)
2. Gang:
2.063 (33/16)
3. Gang:
1.571 (33/21)
4. Gang:
1.250 (30/24)
5. Gang:
1.042 (25/24)
6. Gang:
0.929 (26/28)

Vorderreifen:

Ausführung:
Schlauchlos-Reifen
Dimension:
110/80R19M/C 59V
Hersteller/Typ:
BRIDGESTONE/BW501

Technische Daten

Hinterreifen:

Ausführung:

Schlauchlos-Reifen

Dimension:

150/70R17M/C 69V

Hersteller/Typ:

BRIDGESTONE/BW502

Kennzeichenbeleuchtung:

5.0 W

Zuladung:

Max. Gesamtzuladung:

212 kg (467 lb)

(Gesamtgewicht von Fahrer, Beifahrer,

Gepäck und Zubehör)

Vereinigtes Bremssystem:

Betätigung:

Betätigt durch die Vorderradbremse

Vorderradbremse:

Bauart:

Hydraulisch betätigte

Doppelscheibenbremse

Hinterradbremse:

Bauart:

Hydraulisch betätigte Einscheibenbremse

Vorderrad-Federung:

Bauart:

Teleskopgabel

Hinterrad-Federung:

Bauart:

Schwinge (Gelenkaufhängung)

Elektrische Anlage:

Bordnetzspannung:

12 V

Batterie:

Typ:

YTZ12S

Spannung, Kapazität:

12 V, 11.0 Ah (10 HR)

Scheinwerfer:

Lampenart:

Halogenlampe

Lampenleistung:

Scheinwerfer:

H7, 55.0 W

Bremslicht/Rücklicht:

LED

Blinklicht vorn:

LED

Blinklicht hinten:

LED

Standlicht vorn:

5.0 W

Identifizierungsnummern

GAU53562

Übertragen Sie die Fahrzeug-Identifizierungsnummer, die Motor-Seriennummer sowie die Daten der Modellcode-Plakette in die dafür vorgesehenen Felder. Diese Identifizierungsnummern benötigen Sie für die Registrierung des Fahrzeugs bei der Zulassungsbehörde sowie für die Bestellung von Ersatzteilen bei Yamaha-Händlern.

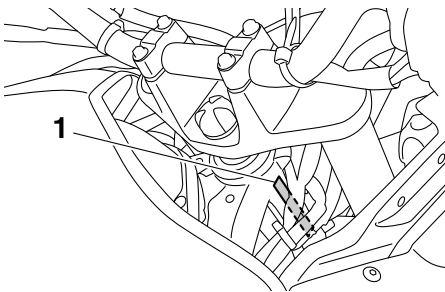
FAHRZEUG-IDENTIFIZIERUNGSNUMMER:

MOTOR-SERIENNUMMER:

MODELLCODE-PLAKETTE:

Fahrzeug-Identifizierungsnummer

GAU26401



1. Fahrzeug-Identifizierungsnummer

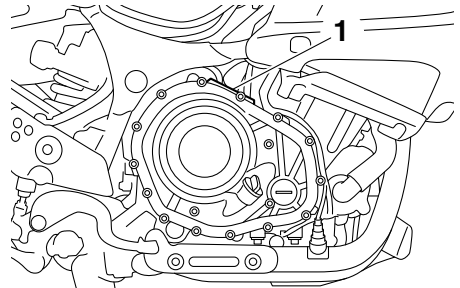
Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer ist am Lenkkopfrohr eingeschlagen. Tragen Sie diese Nummer in das entsprechende Feld ein.

HINWEIS

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer dient zur Identifizierung ihres Motorrads, und wird von der Zulassungsbehörde registriert.

Motor-Seriennummer

GAU26442

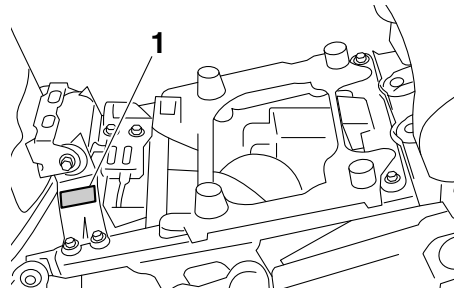


1. Motor-Seriennummer

Die Motor-Seriennummer ist im Kurbelgehäuse eingeschlagen.

Modellcode-Plakette

GAU26471



1. Modellcode-Plakette

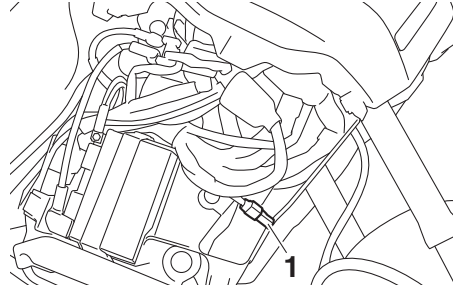
Die Modellcode-Plakette ist auf dem Rahmen unter dem Fahrersitz angebracht. (Siehe Seite 3-32.) Übertragen Sie Informationen auf dieser Plakette in die vorgesehenen

Kundeninformation

Felder. Diese Informationen benötigen Sie zur Ersatzteil-Bestellung bei Ihrem Yamaha-Händler.

GAU69910

Diagnose-Steckverbinder



1. Diagnose-Steckverbinder

Der Diagnose-Steckverbinder befindet sich an der abgebildeten Position.

GAU85300

Fahrzeugdaten-Aufzeichnung

Das ECU dieses Modells speichert bestimmte Fahrzeugdaten, die bei der Diagnose von Störungen hilfreich sind und Forschungs-, Statistikauswertungs- sowie Entwicklungszwecken dienen.

Auch wenn die Sensoren und aufgezeichneten Daten sich je nach Modell unterscheiden, sind die Hauptdatenpunkte die folgenden:

- Fahrzeugstatus und Motorleistungsdaten
- Kraftstoffeinspritzungs- und emissionsbezogene Daten

Diese Daten werden nur hochgeladen, wenn ein spezielles Yamaha-Diagnosegerät am Fahrzeug angebracht ist, beispielsweise bei der Durchführung von Wartungen oder Servicemaßnahmen.

Die hochgeladenen Fahrzeugdaten werden entsprechend der folgenden Datenschutzrichtlinie behandelt.

Datenschutzrichtlinie

<https://www.yamaha-motor.eu/de/privacy/privacy-policy.aspx>

Yamaha gibt diese Daten mit Ausnahme der folgenden Fälle nicht weiter. Darüber hinaus kann Yamaha einem Auftragnehmer Fahrzeugdaten zur Verfügung stellen, um Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Verarbeitung von Fahrzeugdaten auszulagern. Auch in diesem Fall wird Yamaha vom Auftragnehmer verlangen, die von uns zur Verfügung gestellten Fahrzeugdaten ordnungsgemäß handzuhaben und Yamaha wird die Daten entsprechend verwalten.

- Mit dem Einverständnis des Fahrzeugesigentümers
- Im Falle von gesetzlicher Verpflichtung
- Im Falle von Rechtsstreitigkeiten von Yamaha

- Wenn die Daten nicht in Bezug zu einem bestimmten Fahrzeug oder Eigentümer stehen

Index

- A**
Abblend-/Lichthupenschalter 3-20
ABS 3-25
ABS-Warnleuchte 3-4
Achsantriebsöl 6-15
Anzeigeleuchte des
Wegfahrsperrn-Systems 3-5
- B**
Batterie 6-32
Blinker-Kontrollleuchten 3-3
Blinkerschalter 3-21
Blinker und Bremslicht/Rücklicht 6-39
Bordwerkzeug 6-2
Bremsflüssigkeitsstand, prüfen 6-26
Bremslichtschalter 6-25
Brems- und Kupplungsflüssigkeit,
wechseln 6-27
- D**
Datenaufzeichnung, Fahrzeug 9-3
Diagnose-Steckverbinder 9-2
D-Modus (Fahrmodus) 3-20
- E**
Einfahrsvorschriften 5-5
- F**
Fahrsitz 3-32
Fahrsitzhöhe, einstellen 3-33
Fahrzeug-Identifizierungsnummer 9-1
Federbein, einstellen 3-37
Fehlersuchdiagramme 6-42
Fehlersuche 6-41
Fernlicht-Kontrollleuchte 3-3
Fußbremshebel 3-25
Fußbrems- und Schalthebel, prüfen
und schmieren 6-28
Fußschalthebel 3-23
- G**
Gasdrehgriff und Gaszug, kontrollieren
und schmieren 6-28
Gepäckträger 3-39
- H**
Handbremshebel 3-24
Handbrems- und Kupplungshebel,
prüfen und schmieren 6-29
Hupenschalter 3-21
- I**
Identifizierungsnummern 9-1
- K**
Kanister 6-11
Katalysator 3-31
Kennzeichenleuchten-Lampe,
auswechseln 6-39
Kontrollleuchte für das
Traktionskontrollsystem 3-5
Kontrollleuchten und Warnleuchten 3-3
Kraftstoff 3-29
Kraftstofftank-Überlaufschlauch 3-31
Kraftstoff, Tipps zum Sparen 5-4
Kühflüssigkeit 6-17
Kupplungshebel 3-22, 6-24
- L**
Lage der Teile 2-1
Lagern 7-4
Leerlaufdrehzahl, prüfen 6-19
Leerlauf-Kontrollleuchte 3-3
Lenkerarmaturen 3-20
Lenkung, prüfen 6-31
Luftfiltereinsatz 6-19
- M**
Menü-Wahlknopf 3-21
Modellcode-Plakette 9-1
Motoröl 6-12
Motorrad aufbocken 6-40
Motor-Seriennummer 9-1
Motor starten 5-2
Motorstörungen-Warnleuchte 3-4
Multifunktionsmesser-Einheit 3-9
- N**
Nebenverbraucheranschluss 3-40
- O**
Ölstand-Warnleuchte 3-4
- P**
Parken 5-5
Pflege 7-1
- R**
Räder 6-23
Radlager, prüfen 6-31
Reifen 6-21
- S**
Schalten 5-3
Scheibenbremsbeläge des
Vorder- und Hinterrads, prüfen 6-25
Scheinwerferlampe, auswechseln 6-35
Schwingen-Drehpunkte, schmieren 6-30
Seitenständer 3-41
Seitenständer, prüfen und
schmieren 6-29
Sicherheitsinformationen 1-1
Sicherungen, wechseln 6-33
Spanngurt-Halterungen 3-40

Spiel des Gasdrehgriffs, prüfen	6-20
Spiel des Handbremshebels, prüfen....	6-24
Standlichtlampe, auswechseln	6-36
Stopp/Betrieb/Start-Schalter	3-21
T	
Tankverschluss	3-29
Technische Daten	8-1
Teleskopgabel, einstellen.....	3-35
Teleskopgabel, prüfen.....	6-30
Tempomat	3-6
Tempomat-Bedienelemente.....	3-21
Tempomat-Kontrollleuchten	3-4
Traktionskontrollsystem	3-27
V	
Ventilspiel	6-20
Verkleidungsteile, abnehmen und montieren	6-8
Vorsicht bei Mattfarben	7-1
W	
Wahlknopf	3-21
Warnblinkschalter.....	3-21
Wartung, Abgas-Kontrollsystem	6-3
Wartung und Schmierung, regelmäßig	6-4
Wegfahrsperrsystem	3-1
Windschutzscheibe	3-34
Y	
Yamalube	6-15
Z	
Zündkerzen, prüfen	6-10
Zünd-/Lenkschloss	3-2
Zündunterbrechungs- u. Anlassperrschalter-System	3-42

